

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

50 (1.2.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Frick.
u. Sekundär, für Chronik
u. Redig. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Hinterspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Frollings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 50.

Karlsruhe, Montag den 1. Februar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Die Vorführung der bolschewistischen Flugmaschine in Berlin (Illustriert). — „Zimmerblumen im Winter.“ Von R. Steinbach. — Die Ballonfahrt der Erzherzöge Josef Ferdinand und Heinrich (Illustriert). — „Paris im Haus.“ — Richard Strauß „Electra“ (Illustriert). — „Allelei.“ — Der Vizepräsident des Reichstages Bernstorfer beim österreichischen Kaiser (mit Bild). — „Käselede.“

Die Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei.

Wien, 30. Jan. Das Protokoll über die Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei, das aus Konstantinopel hierher geseht wurde, geht, nachdem hier einige Änderungen daran vorgenommen worden sind, morgen wieder dahin zurück, und man glaubt, daß eine vollständige Einigung nunmehr sicher zu erwarten ist. In sie erfolgt, so wird die Vereinbarung noch den Vertretungsorganen zu unterbreiten sein, und obwohl auch heute wieder gemeldet wird, daß sich im türkischen Parlament voraussichtlich Opposition gegen sie erheben werde, so wird sie doch jedenfalls viel zu schwach sein, um den Abschluß zu verhindern.

Der Gegensatz zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei ist somit nun auch seiner formellen Lösung nahe; tatsächlich ist er bereits erledigt, und die Wirkung dieser Verständigung hat sich schon in der Stimmungsänderung, die seither in Europa eingetreten ist, bemerkbar gemacht. Von dem Augenblick an, in dem man wußte, daß Oesterreich-Ungarn bereit sei, der Türkei entgegenzukommen und ihr unter dem Titel einer Entschädigung für das Staatseigentum in Bosnien und der Herzegowina eine Summe von mehr als fünfzig Millionen Kronen zu bezahlen, hatte man überall die Überzeugung, daß die kritische Situation überstanden sei. Nachdem diese Schwierigkeit weggeräumt war, verloren die anderen den größeren Teil ihrer Bedenklichkeit. Bis dahin hatte die Haltung der Türkei bei den Serben Hoffnungen erregt, die von den Belgradern Chauvinisten nach den Entschädigungen, die ihnen in Petersburg bereitet worden waren, immer noch agitatorisch verwendet werden konnten. Jetzt hat die Agitation zwar noch nicht aufgehört, aber die Dringlichkeit ihrer Unterlage ist so augenfällig geworden, daß sie auch in Serbien selbst nicht mehr die gleiche Wirksamkeit haben kann wie früher. Ebenso ist der türkisch-bulgarische Streit durch die Herstellung des Einvernehmens zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn beeinflusst worden. Dieser Streit hat durch das Aufstehen des türkischen Verlangens nach einer Grenzberichtigung und durch die militärische Maßregel, mit welcher Bulgarien darauf antwortete, während einiger Tage einen heftigen Charakter erhalten, so daß die Mächte es für geboten fanden, einzugreifen, um eine Steigerung der Erregung zu verhindern und die Einigung über die Grenzfrage zu erleichtern. Trotzdem ist auch dieses plötzliche Anschwellen des Konflikts viel ruhiger beurteilt worden, als wenn noch der Gegensatz zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei bestände. Man hatte eben überall das Gefühl, daß die Einigung zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei ein günstiger Präzedenzfall sei. Da es gelungen war, die eine Differenz aus der Welt zu schaffen, so vertraute man darauf, daß auch die andere sich werde beilegen lassen. Die Verantwortlichkeit für den Ausbruch eines Krieges ist um so schwerer zu tragen, wenn räumlich die Beziehungen geklärt sind und der Friedensförderer eine sonst beruhigte Situation durchbricht.

Die Einigung zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei wird aber selbstverständlich hauptsächlich für die beiden Beteiligten von großem Werte sein. Das Aufheben des Boykotts, das durch sie herbeigeführt werden wird, stellt die alten Handelsbeziehungen wieder her, und auch die politischen Beziehungen werden allmählich wieder so wer-

den, wie sie waren. Die Türkei hat jetzt, wenn sie überhaupt darüber im Zweifel war, Gelegenheit zu sehen, daß es sich bei den serbischen Freundschaftsbeziehungen und Subsidionen nur darum gehandelt hat, ihre Unzufriedenheit als Mittel zu verwenden, um für Serbien und Montenegro Gebietsvorteile und ihnen womöglich auch freie Hand in Bosnien und der Herzegowina zu verschaffen, so daß das osmanische Reich, wenn jene Utopien überhaupt Wirklichkeit werden konnten, an Grenzen an seine Provinzen mit zum Teil serbisch sprechender Bevölkerung zwei an Macht angewachsene, ehrgeizige und rührige Nachbarn gehabt hätte. Durch Begünstigung solcher Absichten hätte die Türkei sich einen geradezu verhängnisvollen Dienst erwiesen, wenn es nicht ohnedies sicher gewesen wäre, daß jene hochstrebenden Pläne, die ja auch jetzt noch in den serbischen Reden und Schriften ihr deklamatorisches Wesen treiben, unter allen Umständen ausbleiben werden. Die Fortsetzung hat die Einladungen, die ihr aus Belgrad und Cetinje zusammen, abgelehnt und die beschwichtigende Antwort erteilt, daß sich auf der Konferenz alles ordnen werde.

Die Serben suchen allerdings noch jetzt die türkische Politik auf Irrwege abzuwenden, indem sie alles aufbieten, um im Konstantinopeler Parlament eine Opposition gegen den Abschluß mit Oesterreich-Ungarn zusammenzubringen. Es heißt, daß sie auf dreißig, wenn nicht gar sechzig Abgeordnete rechnen können; selbst wenn die höhere Ziffer die richtige wäre, würde dies noch nicht genügen, um den Großwesir und den Vertrag zu Fall zu bringen. Es ist aber interessant, zu verfolgen, wie hartnäckig Serbien einer Idee nachjagt, die nicht die geringste praktische Grundlage hat, in ganz Europa von niemandem als von panslawistischen Träumen ernst genommen wird und die zu wirklichen es niemals die Kraft besitzen wird.

Eine neue Krisis in Lissabon.

(Von unserem A-Korrespondenten.)

London, 30. Jan. Die englischen Korrespondenten in Lissabon, Oporto und Madrid senden wieder so pessimistische Berichte, daß man annehmen müßte, der endgültige Fall des Hauses Braganza stehe nun wirklich vor der Tür und nur ein Wunder könne dem jungen Könige Manuel Thron und vielleicht gar das Leben noch retten, wäre nicht das bekannte Sensationsbedürfnis der meisten von ihnen ein hinlänglich Grund, diesem Pessimismus mit einer nicht allzu geringen Dosis Skepsis zu begegnen. Andererseits sind die Interessen Englands so eng mit denen des herrschenden Königshauses sowohl wie der dominierenden Klassen Portugals verknüpft, und die Parteiliebe für beide so groß, wie die Sympathien für die portugiesischen Republikaner notorisch so gering, daß man sicher sein darf, englische Berichterstatter a priori immer mehr zum Vertuschen Alles, die Stabilität des herrschenden Regimes in Portugal erschüttert erscheinen lassenden geneigt zu finden, als dazu, republikanische Hoffnungen als Faktum hinzuzustellen, deren Verwirklichung so gut als gesichert wäre. Daher verdienen sie größere Beachtung, als sie sonst beanspruchen könnten. Ueberdies stellen alle diese Berichte die Lage, ihrem eigentlichen Kernpunkte nach, auch nicht sowohl als durch die republikanische Agitation oder Entschlossenheit zu einem neuen Angriff auf das Königtum wieder zu einer kritischen geworden, dar, sondern deshalb, weil nach ihnen das Königtum selbst und zumal die es bisher stützenden Elemente nicht nur ihre bisherige Widerstandskraft, sondern fast allen Zusammenhang, jede Solidarität der Interessen, ja jedes zielbewußte Wollen verloren hätten. Hierin — in dieser Selbstschwächung — und der daraus resultierenden Unfähigkeit zum Widerstande im kritischen Augenblicke erblicken sie die eigentliche Gefahr.

Das rekonstruierte Ministerium wird als ein völlig ohnmächtiges Kompromiß-Kabinet gezeichnet, dessen einzelne Mitglieder sich gegenseitig mit Mißtrauen betrachten, heimlich, vielfach sogar offen bekämpfen und alle ihre Kraft und Zeit auf innere Intrigen verwenden. Die hinter ihnen stehenden Fraktionen in der Kammer tun nichts anderes. Am Hofe selbst sieht es noch schlimmer aus. Dort treiben nicht nur die Ränke der einzelnen Oligarchen-Gruppen und deren

parlamentarischen Vertreter, sowie der einzelnen Minister ihr Alles absorbierendes Spiel, sondern auch eine Kamarilla, die teils lediglich persönliche Ziele verfolgt, teils die Sondergewinne einzelner Ehrgeizigen oder dieser oder jener Grandenfamilie, zu fördern sucht. In diesen Wirrwarr hinein greift noch die Organisation der am Ort und Stelle befindlichen Anhänger der Politik Francos, die bekanntlich gerade zu dem ungeliebten Königssturbe fürchte und heute wieder als der einzige feste Punkt in diesem Gewoge sich gegenständig bekämpfender Einflüsse erhebt. Ja, es wird vielfach behauptet, daß der Geist Francos gerade wie vor jener blutigen Katastrophe, Regierung und Palast beherrsche.

Der junge König selbst entbehrt natürlich jeden Schattens von Einfluß. Die Berichte widersprechen sich in dem, was sie über die Stellung und den Einfluß der Königin-Mutter sagen; wirklichen Einfluß scheint nach allem auch sie nicht zu haben. Der Ministerpräsident ist angeblich nicht viel mehr als eine Strohpuppe, vorgeschoben gerade, weil er einflusslos, und um so weniger fähig ist, die sich bekämpfenden Fraktionen, Gruppen und Persönlichkeiten bei Hofe, im Saume zu halten.

So gehen Hof und Regierung der Krise entgegen, die angeblich immer unabwendbarer wird, und dem Jahrestage der Ermordung des Königs und Kronprinzen, der als der eigentliche kritische Tag prophezeit wird. Solche Prophezeiungen treffen bekanntlich gemeinhin gerade nicht ein, je mehr man die angelegte große Katastrophe erwartet. Leugnen aber läßt sich in diesem besonderen Falle nicht, daß die äußeren Anzeichen recht ominös sind. Die Regierung will — und hat feierlich ankündigen lassen — daß der Tag des Königssturbes, der 1. Februar, als ein Tag nationaler Sühne begangen werde. Sie will in allen Kirchen Requiem-Gottesdienste veranstalten lassen und den Tag als einen nationalen Feiertag mit feierlicher Landestrauer geachtet sehen. Die Republikaner haben darauf sofort mit der herausfordernden Erklärung geantwortet, sie würden weder das eine noch das andere dulden, vielmehr gegen die „Provokation“ der Regierung mit Massenmeetings in allen Städten des Landes antworten, in denen „das Volk gegen die Monarchie überhaupt, den regierenden König Manuel insbesondere und seiner Regierung protestieren, und ehrenbeilich der Märtyrer Ruijsa und Cojia (der beiden Königssturber) gedenken werde.“

Die Regierung versuchte vergebens auf den sehr gemäßigten nominellen Führer der Republikaner, Senor Machado, dahin einzuwirken, daß dieser die geplante republikanische Demonstration verhindern möge, ja sie drohte mit sehr energischen Gegenmaßnahmen, u. a. mit präventiver Verhaftung aller republikanischer Führer, falls diese den Plan nicht aufgaben. Aber sie erhielt nur die ablehnende Antwort: weder Machado noch die übrigen Führer vermöchten irgend welchen Einfluß auf die Organisatoren der Kundgebung zu üben, da diese ihnen selbst unbekannt seien, wie denn die ganze Bewegung eine rein spontane, aus dem Volke selbst hervorgegangene sei, mit der die politische Organisation der republikanischen Partei nicht das geringste gemein habe.

Gleichzeitig ward das ganze Land mit Broschüren und fliegenden Blättern überschwemmt, in denen der Königssturbe verherrlicht, die Königssturber als Heroen, Märtyrer und die verehrungswürdigen aufopfernden Söhne des Vaterlandes gefeiert werden, und das Volk aufgerufen, auf die Requiems des Königshauses mit lauten Massenprotesten vor denselben Kirchen zu antworten, in denen das Andenken des „gefallenen Tyrannen“ gefeiert werde. Zugleich erhielt die Regierung die Mitteilung, falls sie wirklich irgend etwas versuchen sollte, diese Protestmeetings zu kören oder gar zu verhindern, so werde man überall und gleichzeitig in alle Kirchen dringen, in denen Requiems für den toten König und Kronprinzen veranstaltet würden, diese gewaltsam verhindern, und an ihrer Statt Gedächtnisfeiern für die Königssturber veranstalten.

Das Ministerium antwortete hierauf damit, daß sie aus dem ganzen Lande die Truppen in den Städten konzentrierte, in denen die Republikaner am zahlreichsten sind, vor allem natürlich in Oporto

In der Irre.

Roman von Otto Eister.

(20. Fortsetzung.)

Oswald reichte Johanna den Brief und begann im Zimmer auf und ab zu gehen, scheinbar mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt, die Gegenwart Johannas ganz vergessend.

Diese las:

Herrn Berg, Maler!

Sie haben sich erlaubt, ohne mein Wissen und meine Erlaubnis meine Tochter Ade zu porträtieren. Die Erzieherin meiner Tochter war pflichtvergessen genug, Ihnen Beihilfe zu leisten und meine Tochter zu überreden, mir nichts zu sagen. Ich weiß nicht, ob das die Art und Weise anständiger Menschen ist. Aber die Herren Künstler sollen ja ihre eigene Moral haben und die Erlaubnis zu haben glauben, sich über das Empfinden anderer gewöhnlicher Sterblicher hinweg zu setzen. Ich kann jedoch nicht dulden, daß das Bild meiner Tochter in Ihrem Besitz bleibt, oder ein Verkaufsobjekt für Sie bildet. Ich erlaube Sie deshalb, mir das Bild zurückzugeben mit Angabe des Verkaufspreises, der Ihnen dann umgehend zufließen wird.

Ich muß um so mehr darauf bestehen, daß Sie mir das Bild noch heute zuwenden, als ich erfahren habe, daß Fräulein Rogwald sich heute früh aus meinem Hause fortgeschlichen und zu Ihnen begeben hat. Ich nehme wohl nicht mit Unrecht an, daß diese auffallende, jeden Anstand verletzende Handlungsweise des Fräuleins ebenfalls jener besonderen Künstlermoral entspringt, welche sich über Sitte und Anstand hinwegsetzen zu dürfen glaubt.

Weiter vermochte Johanna nicht zu lesen. Tränen entzogen ihrem Auge und aufschluchzend verbarg sie ihr Gesicht in die Hände, während der Brief zur Erde flatterte.

„Bewahren Sie den Brief auf, Fräulein Johanna,“ sagte Oswald mit rauher Stimme. „Es ist ein wertvolles Dokument, wie die Welt über denjenigen urteilt, der seine eigenen Wege zu gehen verliert, die ihm sein Genius zeigt... bewahren Sie den Brief sorgfältig auf.“

„Mit tränengefüllten Augen blickte sie zu ihm auf.“

„Sind Sie noch entschlossen?“ fragte er.

„Ja... denn ich habe Vertrauen zu Ihnen...“

„Gut — so weinen Sie nicht mehr. Menschen wie wir, die ganz allein auf sich selbst gestellt sind, müssen ihre Tränen für ernstere Gelegenheiten aufsparen — über solche Dappalien lacht man. Die Dame, welche jenen Brief geschrieben hat, wird von mir die gebührende Antwort erhalten — kümmern Sie sich weiter nicht darum, lassen Sie uns von Ihren Angelegenheiten sprechen. Kommen Sie — gehen wir auf den Balkon. Dort, im Angesicht der großen, hehren, reinen Natur, die keine Lüge kennt, die keinen giftigen Spott, keine ehmde Verleumdung kennt, die selbst in ihren Schreien groß, hehr, rein und wahr ist — dort wollen wir über Ihre Zukunft sprechen.“

Er ergriff ihre Hand und sie folgte ihm, mit bewunderndem Blick voll tiefer Verehrung, voll reinstem Vertrauen zu ihm aufschauend.

VIII.

Der Bote der Frau von Rittberg kehrte mit der Antwort zurück, daß Herr Oswald Berg sich die Ehre geben werde, der gnädigen Frau persönlich aufzusuchen.

Wilma lächelte spöttlich. „Der Herr will mir wahrscheinlich imponieren,“ sprach sie zu sich. „Man gut, ich werde ihn empfangen und mit meiner Meinung nicht zurückhalten.“

Aber zwei Tage vergingen, ohne daß der Maler sich melden ließ. Wilma wurde bereits ungeduldig und nahm sich vor, am andern Tag nach Scharfened hinauszufragen, wenn der Künstler wieder nicht kommen sollte.

Endlich, am Nachmittag des dritten Tages fandte dieser seine Karte herein, auf der einfach stand: „L. Oswald Berg — München.“

Frau von Rittberg warf die Karte achlos auf den Tisch. „Führen Sie den Herrn in den Salon,“ befahl sie dem Diener und trat vor den Spiegel, um ihre Mienen zu prüfen, ob sie auch ruhig und gleichgültig waren. Sie wollte dem fremden Maler ihre innere Erregung nicht verraten, in der sie sich seit heute morgen befand, wo sie den Versuch Frensdorffs erhalten hatte.

Er hatte nicht in sie gedrungen, sich zu entscheiden, aber seine Augen redeten eine zu deutliche Sprache, als daß Wilma nicht die stumme Bitte in ihnen gelesen hätte. Sie fühlte Mitleid, ja Zuneigung zu dem jungen Offizier, der seine Liebe zu ihr zehn Jahre lang treu im Herzen bewahrt, aber sie vermochte doch das entscheidende Wort nicht zu sprechen, eine leise Stimme in ihrem Gewissen warnte sie und sie bangte zurück vor den Aufregungen und Konflikten, welche der entscheidende Schritt nach sich ziehen mußte. Eine starke Liebe wäre vor den Schwierigkeiten nicht zurückgeschreckt, aber immer wieder fragte sie sich, ob sie Frensdorff denn wirklich liebte, ob sein Bild das andere Bild — das Bild ihrer Jugendliebe — zu verdrängen imstande sei — und doch gleich dieses Bild nur noch einen bleichen Schatten, der im tiefsten Innern ihres Herzens lebend, dennoch gleich einem alles einschließenden Rebels in ihr emporquoll, wenn das Leben mit anderen Forderungen an sie herantrat. Das war ja das Unglück und die Qual ihres ungeliebten Lebens! Das ließ sie keine Ruhe, keinen Frieden, kein Glück empfinden! Und dieser Schatten lag auch heute wieder verdrängend und erstickend über ihrer Seele.

Mit Gewalt drängte sie ihn in den tiefsten Winkel ihres Herzens zurück und rißte sich stolz empor.

Der Schatten der Vergangenheit sollte zu dem Gewand mit dem fremden Maler nicht beeinflussen.

(Fortsetzung folgt.)

und Lissabon. Die Lissaboner Garnison ist fast vertrieben und die republikanischen Stadtteile sind von Truppen umgeben, die alle Straßen patrouillieren. Die Regierung hat dem Gouverneur der Hauptstadt Befehl erteilt, alle Demonstrationen im Reime zu ersticken und keinerlei Ansammlungen zu dulden. Die Republikaner ihrerseits kündigten darauf besondere Gedächtnisfeiern zu „Ehren der Märtyrer“ auf den Gräbern Buißas und Coftas und überdies eine große Massendemonstration auf dem Praca do Commercio an, genau da, wo der König und sein ältester Sohn und Thronerbe ermordet wurde. Neben sie bei diesen Entschlüssen, so ist allerdings kaum abzusehen, wie ein blutiger Zusammenstoß zwischen Volk und Truppen vermieden werden kann, und kommt's dazu, so weiß wohl niemand, was folgen wird.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

Bd Berlin, 30. Jan. (Tel.) Zu dem parlamentarischen Diner beim Reichkanzler am Donnerstag waren nur konservative und nationalliberale Abgeordnete geladen. Fürst Bülow hat die Absicht, noch mehrere solcher Diners zu geben und es sollen dann auch die Freisinnigen eingeladen werden. Die vorgelagte Besprechung galt der Reichsfinanzreform. Fürst Bülow kam es darauf an, sich in dieser Angelegenheit zunächst mit den Mitgliedern der Rechten in Verbindung zu setzen.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus.
Berlin, 30. Jan. (Tel.) Gestern wurde durch zahlreiche Mitglieder von verschiedenen Seiten des preussischen Abgeordnetenhauses eine freie parlamentarische Arbeitsvereinigung zur Förderung der inneren Kolonisation und zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in Preußen ins Leben gerufen. Sie will die zur Befestigung von Mischländern auf diesen Gebieten gemachten Vorschläge prüfen und diese geeigneten Falles der parlamentarischen Behandlung zuführen.

Bd Berlin, 30. Jan. (Tel.) Der Antrag, die Haftentlassung des Abgeordneten Liebnicht von der Regierung zu fordern, wurde heute vom preussischen Abgeordnetenhause abgelehnt. Das Haus vertagte sich darauf auf Donnerstag. Tagesordnung: Dritte Lesung der Besoldungsvorlage.

Die Weinstener

Berlin, 30. Jan. (Tel.) Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, stehen die Aussichten der Weinstener in der Steuerkommission des Reichstages nicht gut. Man rechnet in Abgeordnetenkreisen sehr mit der Ablehnung der Steuer in dieser Kommission, und zwar dürfte sich das Stimmverhältnis vermutlich auf 18 zu 10 gestalten. Zentrum und Sozialdemokraten dürften geschlossen gegen die Steuer sein, dagegen dürften die 4 Nationalliberalen, die Mehrheit der Freisinnigen, ein Konservativer und ein Pole dafür stimmen. Auch für das Plenum des Reichstages sind die Aussichten nicht besser.

Wahlrechtsdemonstrationen.

Berlin, 1. Febr. (Tel.) Gestern fanden in verschiedenen größeren preussischen Provinzialstädten Wahlrechtsdemonstrationen seitens der Sozialdemokraten statt, so in Köln, Breslau, Kiel und Frankfurt. Dabei kam es zwar nirgends zu größeren Ausschreitungen, doch hatten kleinere Konflikte mit der Polizei Verhaftungen einzelner Demonstranten zur Folge.

Hannover, 31. Jan. (Tel.) Bei den Wahlrechtsdemonstrationen, die heute mittag von den Sozialdemokraten veranstaltet wurden, kam es im Zentrum der Stadt zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, die von der Waffe Gebrauch machen mußte; 20 bis 25 Personen trugen dabei Verletzungen davon.

Ein bedeutsamer Erlass des Königs von Württemberg.

Stuttgart, 30. Jan. (Tel.) Der König hat an den Justizminister folgenden Erlass gerichtet: Nachdem zu meiner Kenntnis gekommen ist, daß eine große Anzahl von Personen noch jetzt an der Ausübung öffentlicher Rechte deshalb verhindert ist, weil ihnen zur Zeit der Geltung des früheren württembergischen Strafgesetzbuches durch gerichtliches Urteil die bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte auf Lebenszeit aberkannt worden sind wegen Gesetzesübertretungen, die nach den milderen Vorschriften des geltenden Reichsstrafgesetzbuches nicht mit dauerndem Ehrenverlust bestraft werden, so ist es mein Wille, daß die folgermaßen Beurteilten anstatt im Einzelnen auf den Weg der Geltendmachung des ihnen im Gesetz vom 26. Dezember 1871 vorbehaltenen Wiedereinsetzungsanspruchs verwiesen zu werden, durch einen allgemeinen Gnadenakt der ihnen entzogenen Ehrenrechte wieder teilhaftig werden.

Demgemäß bestimmt der König: Die auf Grund des früheren württembergischen Strafgesetzbuches vom 1. März 1839 ergangenen Urteile württembergischer Gerichte sollen insoweit, als darin der Verlust der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte, sei es ausdrücklich oder durch die Art der erkannten Freiheitsstrafe, ausgesprochen worden ist, im Gnadenwege mit der Wirkung aufgehoben sein, daß die Beurteilten in alle durch ein solches Erkenntnis ihnen entzogenen Befähigungen mit dem Tage dieses Erlasses von selbst wieder eingesetzt sind.

Der Präsident der deutschen Friedensgesellschaft.

h. Pforzheim, 31. Jan. (Tel.) Man schreibt uns: Am 1. Februar d. J. begeht Dr. Adolf Richter in Pforzheim, der Präsident der „Deutschen Friedensgesellschaft“, seinen 70. Geburtstag. Geboren zu Wiesbaden,

Generalversammlung des Deutschen Bühnenervereins.

H. Berlin, 30. Jan. Unter überaus starker Teilnahme von Bühnenseitigen aus dem ganzen Deutschen Reich und auch aus dem Auslande fand heute im Apolloaal des königlichen Schauspielhauses eine außerordentliche Generalversammlung der Mitglieder des Bühnenervereins statt, der gestern bereits vertrauliche Besprechungen und eine nichtöffentliche Sitzung vorausgegangen waren. In der heutigen öffentlichen Sitzung hatten sich etwa 120 Bühnenseiter eingefunden, darunter das Ehrenmitglied des Vereins, Exzellenz Tempelton-Roburg, ferner bemerkte man die Direktoren Jidel, Wagner, Gregor, Bral (Berlin), v. Mühsenbecher (Wiesbaden), Graf Seebach (Dresden), Otto (Eberfeld), Haesler (Augsburg), Bagur (Hamburg), Behrendt (Mainz), Barnowski (Berlin), Marterfeld (Köln), Bassermann (Karlsruhe), Hoffmann (Dortmund), Dr. Löwe (Breslau), Stein und Rudolf (Hannover), Richard (Halle a. S.), Exzellenz v. Speidel (München), Barona (Königsberg), v. Schiras (Weimar).

Der stellvertretende Präsident des Deutschen Bühnenervereins Intendant Claar (Frankfurt a. M.) eröffnete die Sitzung mit Worten der Begrüßung und nahm in seiner Ansprache Bezug auf den „unermwarteten“ Beschluß der Delegiertenversammlung der Genossenschaft der Bühnengehörigen, durch den der Vertragsentwurf mit dem Bühnenerverein scharf abgelehnt worden sei. Er richtete an die Versammlung folgende Mahnung: Wie auch Ihre Beschlüsse ausfallen, zu welchen Entschlüssen Sie sich gedrängt fühlen oder Sie selbst auch drängen, möchten alle diese Entschlüsse den vornehmsten Charakter und die vornehmste Genügnung tragen, welche der Deutsche Bühnenerverein stets verfolgt hat. (Lebhafter Beifall.) Mögen die Beschlüsse gegenständig wirken nicht für den Bühnenerverein, sondern vor allem auch für die deutschen Bühnengehörigen, die zu schützen und zu fördern die große moralische Aufgabe des Bühnenervereins gewesen ist und in Zukunft bleiben wird. (Stürmischer Beifall.) Mögen in gegenseitiger Toleranz und Rücksichtnahme Beschlüsse gefaßt werden, die der Verein nicht zu bereuen haben wird.

Nachdem dann zunächst zum Vizepräsidenten des Deutschen Bühnenervereins der Stuttgarter Intendant Baron zu Putzlig gewählt worden

studierte Richter in Gießen, Berlin und Heidelberg Naturwissenschaft und wurde Chemiker. Nach einem längeren Aufenthalt in London kam er als Kaiserl. Beamter in das chem. Institut Jadin des pantes in Paris. — Nach Deutschland zurückgekehrt, gründete er die Pforzheimer Gold- und Silberseidenfabrik Dr. Richter & Co. In Pforzheim fand der junge Demokrat Eingang in dem Hause des alten 48er Carl Dennig, dessen Tochter er heiratete. An seiner Frau fand er eine ebenso treue und unermüdete Mitarbeiterin, als eine hochsinnige Genügnungsgenossin. Neben seinem ausgedehnten Geschäft hat er für ideale und gemeinnützige Bestrebungen eine große und erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Viele Jahre war er Stadtrat; u. a. ist er der Begründer des städtischen Elektrizitäts- und Gaswerks in Pforzheim. Als Mitglied des weiteren Ausschusses der süddeutschen Volkspartei hat er manche demokratische Wahlkampagne hinter sich. Die Friedensbewegung, besonders aber die deutsche Friedensgesellschaft, hat Herrn Dr. Richter viel zu verdanken. Er ist es gewesen, der zu einer Zeit, als nur wenige in Deutschland von dieser Bewegung etwas wußten, sich in den Dienst derselben stellte; der schon im Jahre 1879 Mitglied der Ligue internationale de la Paix et de la Liberté wurde, der vom Jahre 1891 an sämtlichen Friedenskongressen, mit Ausnahme des im Jahre 1902 in Monaco abgehaltenen, bewohnte und der an der Verbreitung der Friedensidee in Deutschland durch Wort und Schrift den größten und tätigsten Anteil nahm. Als Präsident der „D. F. G.“ seit dem Jahre 1900 mußte er nicht nur die deutschen Friedensfreunde zu reger Tätigkeit anzuapornen, zu gemeinsamer, zielbewusster Arbeit zusammenzufassen, sondern dieselben auch im Berner Bureau, auf den internationalen Kongressen und sonstigen Veranstaltungen in würdigster und ersprießlichster Weise zu vertreten, wobei ihm seine ausgezeichneten Sprachkenntnisse sehr zu statten kamen. Welcher Werkschätzung der Jubilar sich durch seine Persönlichkeit sowohl als namentlich durch seine unermüdete Tätigkeit für die Friedenssache auch im Auslande erfreuen darf, erhellt daraus, daß er zum Ehrenmitglied einer großen Zahl ausländischer Friedensgesellschaften und Vereinigungen ernannt worden ist und daß er sämtliche Führer der internationalen Friedensbewegung seine Freunde nennen darf. Erfreulicherweise hat er sich von einem schweren Herzleiden, von welchem er vor einigen Jahren befallen wurde, wieder erholt. Möge er noch eine Reihe von Jahren seine Friedensarbeit fortsetzen können und möge es ihm vergönnt sein, dieses Werk seiner Vollendung entgegenzutreten zu sehen.

Österreich-Ungarn.

Zum Sprachenstreit in Böhmen

Prag, 30. Jan. (Tel.) Eine Deputation der deutschen Sektion des Landesulturrats unterbreitete dem Statthalter umfangreiches Material inbetreff des reichsdeutschen Populotts gegen die Einfuhr von Hopfen, Gerste, Malz und Bier aus Böhmen, insbesondere aus Deutschböhmen, und bat um Abhilfe. Der Statthalter versprach, zu tun, was ihm möglich sei.

Auf die gleiche Eingabe der Sektion erwiderte der Ackerbau-Minister, daß er nachdrücklich die Aufmerksamkeit des Ministeriums des Ackerbaus auf die erwähnten, mit den vertragsmäßigen Abmachungen mit Deutschland unvereinbaren Tendenzen gelenkt und ersucht habe, die Intervention der deutschen Regierung zum Schutze der bedrohten Exportinteressen anzurufen. Wiederholt sind in Böhmen gemachte Bittstellungen aus Deutschland, lt. „Prf. Ztg.“, mit dem Bemerkte storniert worden, daß die hiesigen Kreise diese Haltung Deutschlands dem intensiven Bemühen der Herren Klostsch und Genossen zu danken haben.

Frankreich.

Eine Mutualisten-Konferenz.

Paris, 31. Jan. (Tel.) Präsident Fallières führte heute mittag den Vorsitz bei einer Versammlung der Mutualisten-Gesellschaft. Der Fürst von Monaco, die Präsidenten des Senats und der Kammer, Loubet, mehrere Minister und Botshafter, unter ihnen Fürst Radolin, wohnten der Sitzung bei. Der Fürst von Monaco gab in einer Ansprache dem Wunsch Ausdruck, daß der Mutualismus, der im Verein mit dem Schiedsgerichtsverfahren berufen sei, den möderischen Kämpfen der Völker unter einander ein Ende zu machen, Gemeingut aller Nationen werden möge.

Militärische Maßnahmen in Cochinchina.

hd Paris, 31. Jan. (Tel.) Aus Saigon wird berichtet, daß eine französische Militärexpedition gegen die aufreißerischen Eingeborenen abgegangen ist. Die französischen Behörden richteten eine Proklamation an die Eingeborenen, in der erklärt wird, daß die Expedition speziell durch die Lage im Yente-Gebiet notwendig geworden sei. Dieses Gebiet ist der Zufluchtsort der Piraten geworden. Die Bevölkerung wurde durch diese Meldung sichtlich überreist und viele Einwohner haben sich zur Unterstützung der Expedition bereit erklärt. Bei Anbruch hat bereits ein Gefecht stattgefunden, wobei die Anhänger des revolutionären Teilhans in die Flucht geschlagen wurden. Sie ließen mehrere Tote und Verwundete zurück. Auf französischer Seite wurde ein tanamitischer Unteroffizier getötet und zwei verwundet, desgleichen ein französischer Soldat.

England.

D. London, 29. Jan. (Tel.) Die britische Admiralität hat gestern drei Blaudrucke über die Schließungen der englischen Flotte im Jahre 1900 veröffentlicht. Die Berichte umfassen das Schießen mit schweren Geschützen und mit leichten Schnellfeuer-Geschützen, sowie Schießübungen von Torpedoboot-Zerstörern. An der Spitze der

einzelnen Flottengruppen steht die chinesische Schwadron, deren Schiff der „King Alfred“ sein soll. Insgesamt sollen die Leistungen dieses Jahres im Vergleich zu denen der früheren Jahre weit besser sein.

Aus Baden.

Karlsruhe, 31. Jan. Ueber die heutige Sitzung des badischen Ausschusses der nationalliberalen Partei Badens wird folgender parteioffizieller Bericht ausgegeben:

Der Engere Ausschuss der nationalliberalen Partei Badens tagte heute in Karlsruhe. Der Parteiführer Dr. Obtricher richtete eingehend über den Verlauf der Verhandlungen betreffend den Abschluß eines Blockabkommens, der die derzeitige Lage zu lösen die noch allseitig befriedigenden Erklärungen beigefügt wurden. Der freisinnigen Partei soll nunmehr ein letztes entgegenkommendes und den berechtigten Ansprüchen der Partei durch die Rechnung tragendes Angebot gemacht werden. Es wird demnach von der freisinnigen Partei abgesehen, ob noch das Blockabkommen in den nächsten Tagen abgeschlossen werden kann, oder als gescheitert angesehen werden muß. Sodann wurden verschiedene die Kandidatenaufstellung betreffende Fragen besprochen. Schließlich kamen noch einige schwebende Controversen zur Erörterung, die nach allseitig befriedigenden Erklärungen beigelegt wurden. Aus dem Verlaufe der ganzen Tagung ging hervor, daß die Partei einmütig und mit unabdingtem Vertrauen hinter ihrem Führer Dr. Obtricher steht.

O Karlsruhe, 1. Febr. Auf nächsten Sonntag wird die deutschfreisinnige Partei in Baden hierher eine Landesvertrauensmännerversammlung zur Stellungnahme zur politischen Lage einberufen.

Badische Chronik.

Flaunstadt (A. Schwefingen), 31. Jan. Wie der „Mannh. Volkszt.“ zufolge hier verlautet, hat der Gemeinderat seinen Vorschlag betr. Wiedereinführung des Schulgeldes wieder zurückgezogen, so daß eine diesbezügliche Vorlage nicht an den Bürgerausschuss gelangt.

Heidelberg, 31. Jan. Der seit einigen Tagen als vermisst gemeldete junge Graf Helmstätt scheint nur eine Weile unternommen zu haben. Nach der „Badr. Ztg.“ hat er an einen Freund in Ettenheim aus Orange eine Karte geschrieben, worin er berichtet, daß er eine Weile made und vom genannten Ort aus noch die Städte Wagnon, Arles und Marjeilles besucht werde.

Baden-Baden, 30. Jan. Auf eine ebenj am Anfang dieses Jahresreiche Tätigkeit kam die hiesige ferizillige Sanitäts-Kolonnie im verflossenen Jahre zurückzublicken. Einen Mannschaftsstand von ca. 50 Mitgliedern aufweisend, wurde sie im Jahre 1908 zu ca. 100 Mitgliedern und Transporten gerufen und jedesmal hat sie pünktlich ihre Pflicht erfüllt im Dienste der Hilfeleistung und wertvollsten Nächstenliebe. Die Kolonne wurde vor 9 Jahren gegründet und hat sich aus kleinen Anfängen zu einer angesehenen Institution herausgebildet, die heute geradezu unentbehrlich erscheint. Kolonnenarbeit war von Anfang an und ist es heute noch Herr Dr. Morze, welcher sich um die Entwicklung der Kolonne große Verdienste erworben hat. Kolonnenführer war bis zum letzten Jahre Herr Gg. Müller, welcher indessen zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr gewählt wurde und infolgedessen von seinem Amte zurücktreten mußte; seine Verdienste wurden durch Ernennung zum Ehren-Kolonnenführer gewürdigt. An seiner Stelle wurde Herr Louis Schott zum Führer gewählt, welcher mit bestem Erfolg bestrahlt ist, die Kolonne auf ihrer bisherigen Höhe zu erhalten. Die Kolonne steht hier in hohem Ansehen, wie ihrer segensreichen Tätigkeit auch seitens der gesamten Einwohnerhaft mit Recht uneingeschränkte Anerkennung gezollt wird.

Wahl, 1. Febr. Rechten Donnerstag abend veranlagte der in Greftern wohnhafte Schiffer Karl Graf, indem er auf der Heimfahrt von Grauelbaum nach Kade fiel und betunthlos liegen blieb. Als man ihn anderntags suchte, fand man ihn erfroren auf.

T. Offenburg, 31. Jan. Gestern wurden drei Italiener wegen Falschmünzerei verhaftet, die seit einiger Zeit in hiesigen Wirtschaften falsche Zweimarkstücke ausgegeben hatten, deren Unschicklichkeit indessen jedem sofort auffiel. In der Wohnung der Verhafteten wurden Siebwerkzeuge, Metall, Formen und eine Anzahl fertiger und halbfertiger Münzen vorgefunden.

Freiburg, 31. Jan. Der Stadtrat beschloß die beschworene Errichtung einer sozialen Kommission.

t. Freiburg, 1. Febr. In dem schrecklichen Brandunglück im Scherlenzobel bei Eschbach, bei dem, wie schon in der Samstag-Abendausgabe der „Bad. Presse“ berichtet, drei Kinder in den Flammen den Tod fanden, wird noch gemeldet: Der Wächter des Berghäusles, das zum Mattschloß gehörte, war im Walde mit Holzschlägen beschäftigt, während dessen Frau im Dorf Einkäufe besorgte und die drei Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren allein zu Hause ließ. Wie das Feuer entstanden, konnte bis zur Stunde noch nicht ermittelt werden. Die Kinder waren in der Wohnung eingeschlossen und konnten bei dem Ausbruch

war und die Versammlung einige geschäftliche Angelegenheiten wie die Herausgabe eines eigenen Organs des Bühnenervereins mit dem Titel „Die Deutsche Bühne“ und den eventuellen Beitritt zu einem neu zu begründenden deutschen Dramatikerverein erledigt hatte, wandte man sich zum Hauptpunkte der Tagesordnung: Stellungnahme zu der Ablehnung des Bühnenervertrages durch die Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger.

Der Präsident des Deutschen Bühnenervereins Generalintendant der königlichen Schauspiele Exzellenz v. Hülsen, der inzwischen den Vorsitz übernommen hatte, referierte über dieses Thema und führte etwa folgendes aus: Es ist ganz selbstverständlich, daß wenn die genossenschaftlichen Delegierten bei sachlicher Prüfung des Vertrages nach Pflicht und Gewissen die Ablehnung votiert hätten, sie trotzdem unserer vollsten Achtung sicher gewesen wären. Statt aber überhaupt diese ernste Sache in sachlicher Diskussion ernst zu behandeln, wurde die Vorlage in einer Heberversammlung schlimmster Art niedergeschrieben, die mühevoll Arbeit langer Jahre, ohne ein Wort der Anerkennung verständnislos bei Seite gelassen und ein Präjudiz fortgesetzt, das lange Jahre hindurch im Verkehr mit mir in aufrechter, zäher und kluger Weise die Interessen der Genossenschaft dem Bühnenerverein gegenüber vertreten hat. Eine Versammlung von derartiger parlamentarischer Art und Anstandsgefühl ist weder umgangs- noch verhandlungsfähig. Wir sind es nicht nur der eigenen Würde, sondern vor allem auch der Würde des gesamten deutschen Schauspielersstandes schuldig, die Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger als die Vertreter des deutschen Schauspielersstandes nicht mehr anzuerkennen.

Diese mit gehobener Stimme vorgetragenen bedeutsamen Worte des Präsidenten des Bühnenervereins, durch die das Tischtuch zwischen Bühnenerverein und Genossenschaft zerschnitten ist, wurden wiederholt von donnerndem Beifall der Versammlung begleitet, der am Schluß sogar demonstrative Formen annahm. Exzellenz v. Hülsen schlug darauf der Versammlung folgende Erklärung vor:

Infolge der Vorgänge in der letzten Delegiertenversammlung erkennt der Deutsche Bühnenerverein die Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger nicht mehr als die befugte Vertreterin des deutschen Schauspielersstandes an, da dieser nach der Ueberzeugung des Bühnenervereins eine friedliche Entwicklung des deutschen Bühnenlebens auf

dem Boden der gemeinschaftlichen Verständigung und der Arbeit wünscht. Der deutsche Bühnenerverein hebt deshalb die gemeinschaftliche Kommission zur Beratung über ein deutsches Reichstheatergesetz und das deutsche Bühnenschiedsgericht auf. Im Interesse der weiblichen Bühnenschiedsgericht wird die historische Tracht weiter geliebert werden; alle übrigen Verpflichtungen, die in Voraussetzung des Zusammenkommens des Bühnenervertrages gefaßt worden sind, werden aufgehoben. Das Bühnenschiedsgericht behält seine Zuständigkeit zur Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten zwischen Mitgliedern des Deutschen Bühnenervereins untereinander. Es erledigt alle sonstigen bereits anhängigen Rechtsstreitigkeiten, nimmt aber neue Schiedsgerichtsverfahren nur noch bis zum Ablauf der Wahlperiode der bestehenden örtlichen Schiedsgerichte an. Der Deutsche Bühnenerverein wird in seiner Arbeit für die künstlerische Aufgabe des deutschen Theaters und in seiner Wahrung und Förderung der Interessen aller Bühnengehörigen fortfahren; seine Mitglieder werden insbesondere für die Befriedigung der wirtschaftlichen Bedürfnisse der Bühnengehörigen auch ohne den Zwang von Vereinsbeschlüssen freiwillig eintreten. Um die hilfsbedürftigen Bühnenschiedsgerichte nicht unter dem Vorzeichen der Genossenschaft leiden zu lassen, wird der Deutsche Bühnenerverein die Beträge, welche bisher der Pensionsanstalt deutscher Bühnengehöriger überwiesen wurden, vom 1. März 1900 ab den nicht mehr erwerbsfähigen und unterstützungsbedürftigen Bühnenschiedsgerichten direkt zuwenden. Er erweitert deshalb seine Unterstützungsliste zu einer Unterstützungsliste des Deutschen Bühnenervereins, die neben ihren bisherigen Zwecken die neuen Aufgaben zu erfüllen hat. Vom 1. März 1900 ab werden daher vorbehaltlich der Erfüllung eingegangener Verpflichtungen die Mitglieder des Deutschen Bühnenervereins solche Vorstellungen und Felle, die bisher als Genossenschafts-Benefize oder als Genossenschaftsbede bezeichnet wurden, nur dann veranlassen oder durch die Erteilung der Genehmigung zur Mitwirkung an die Bühnenschiedsgerichte fördern, wenn die Beträge in die dem gesamten Schauspielersstande zugute kommende Unterstützungsliste des Deutschen Bühnenervereins fließen. Von dem gleichen Tage an werden mit dem nämlichen Vorbehalte die Mitglieder des Deutschen Bühnenervereins die Beiträge der Bühnengehörigen zur Genossenschaft nicht mehr einziehen lassen.

Auch diese für die weitere Entwicklung des Verhältnisses zwischen Bühnengemeinschaft und Bühnenerverein hochbedeutsam und folgen-

des Feuers nicht flüchten, sie erstickten in dem qualmenden Rauche und als die Feuerwehr hinzu kam, fand sie nur noch drei verkohlte Leichen. Weder vom Mobiliar noch von der Lebeware konnte etwas gerettet werden. Fünf Stück Großvieh, zwei Schweine und das ganze Geflügel sind in den Flammen geblieben. Das schöne Anwesen bildet zur Stunde nur einen mächtigen Trümmerhaufen. Versichert war nur das Gebäude, während der arme Pächter mit seinem Mobiliar und seinem Viehstand unversichert geblieben. Gerade vor einem Jahre ist der benachbarte Gehöft niedergebrannt; in letzter Zeit war die Gemeinde Eßbach wiederholt von Brandfällen heimgesucht.

Die Böhrchen (A. Billingen), 1. Febr. Wie schon mitgeteilt, ist kürzlich hier eine Frau in der Karloise gestorben. Es ist die Ehefrau des Schreiners Ketterer (nicht Beha, wie zuerst berichtet), die sich neun Jahre lang in der Karloise aufhielt. Sie wurde von einem Arzt eingeschläfert. Als man der Frau den 7. Zahn gezogen hatte, wurde bemerkt, daß sie gestorben war. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

E. Mühlhof (A. Stodach), 31. Jan. Gestern früh kurz nach 4 Uhr ertönte in unserer Gemeinde wieder einmal Feuerlärm. Es brannte in dem dem Landwirt Paul Zunkeller gehörigen Jagen. „Griechischer Hof“ und wurde das sehr umfangreiche Anwesen in ganz kurzer Zeit vom Feuer völlig zerstört. Außer den Pferden und dem Vieh konnten, da sich das Feuer sehr rasch verbreitete, keinerlei Fahrnisse gerettet werden. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 12 000 M. der Zahnschaden kann zur Zeit noch nicht genau angegeben werden. Es liegt ungewiss, ob die Brandstiftung vor, doch ist die Person des Täters zur Zeit nicht bekannt. Das ist in unserer Gemeinde seit zwei Jahren bereits der siebente Brand und ist die Aufregung unter den Einwohnern sehr groß, da es nie gelang, des Täters habhaft zu werden.

V. Neßkirch, 31. Jan. Bei den Bürgerauswahlgewahlen siegte in der dritten Klasse die liberale Liste mit 130 Stimmen gegen die Zentrumsliste mit 70 Stimmen. In der zweiten Klasse wurden neun Kandidaten des Zentrums und zwei der Liberalen gewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Februar.

— Hofbericht. Samstag vormittag hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn v. Babo und des Legationsrats Dr. Seb. Um 12 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit den Kaiserlich Russischen Ministerpräsidenten v. Sichel. Hierauf erhielt der Großherzog den Besuch des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. Nicolai.

— Aus der Beamtenenschaft. Von gut informierter Seite erfährt die „N. R. Wdg.“, daß der Nachfolger des Direktors Heim an der Oberrealschule in Konstanz Seminarbibliothek Direktor Schmidt in Karlsruhe sein wird.

— Besetzung. Im hiesigen Krematorium fand gestern nachmittag eine Trauerfeier für den Freitag verstorbenen früheren Landtagsabgeordneten Oberingenieur a. D. Delisle statt. Es hatte sich zu derselben eine große Anzahl Parteifreunde, Vertreter von Vereinigungen und Korporationen sowie sonstige Leidtragende eingefunden. Unter den Erschienenen befanden sich die demokratischen Abgeordneten, frühere Berufscollegen des Dahingegangenen, Oberbürgermeister Siegrist, verschiedene Stadträte und Stadtverordnete, Bürgermeister Dr. Reichardt und Stadtrat Vitzthum aus Durlach, der Kommandeur des Trainbataillons in Durlach, viele hohe Staatsbeamte, Professoren der Hochschule, sowie eine Abordnung der Bürgergesellschaft „Autonia“ mit umflorter Fahne. Der Vorsitzende des Engeren Ausschusses der demokratischen Partei, Direktor Dr. Heimbürger, widmete dem Verstorbenen einen warmempfundnen Nachruf, in welchem er die hervorragenden Eigenschaften Delisles, seine uneigennütige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit, seinen geraden Sinn und lauten Charakter in beredten Worten schilderte. Es legten sodann am Sarge Kränze nieder: der Vorstand des Mieter- und Bauvereins Karlsruhe, Reallehrer Fial namens des demokratischen Vereins Karlsruhe, Dr. Heimbürger namens der deutschen Volkspartei und der badischen sowie der bayerischen Volkspartei, Stadtrat Vitzthum namens der Stadtverwaltung Durlach, Prof. Bösch namens der Stadt Rastatt, Fabrikant Kern namens des demokratischen Vereins Rastatt, Rechtsanwalt Krüppel namens des freien Vereins Karlsruhe, Kaufmann Krüppel namens des demokratischen Vereins Durlach, ferner ein Vertreter der Krankenkasse Durlach und ein Vertreter der näheren Freunde des Verstorbenen. Mit einem nun einem Quartett vorgetragenen Choral fand die würdige Feier ihren Abschluß. Während der ergreifenden Klänge des Chorals senkte sich der Sarg langsam in die Tiefe, um dort der Einäscherung übergeben zu werden. Mit Delisle ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der in weiten Kreisen die größte Achtung genoß und nicht nur in den Reihen seiner Partei, sondern auch unter politisch anders Denkenden wahre Freunde besaß.

— Der gestrige Sonntag hat den Residenzern wieder eine Fülle von Vergnügungen jeglicher Art. Die Untertanen des Prinzen Karneval, die Sportler usw. hatten die Hände voll zu tun. So gab Obermusikmeister Dieze mit seiner Feld-Artilleriekapelle Nr. 14 in

der Festhalle ein Karnevalsconcert. Zahlreich war das Publikum herbeigekommen, so daß die Festhalle schnell von einer erwartungsvollen Menge besetzt war. Die neuesten Schlager auf dem Gebiete der Operettenmusik und verschiedene allgemeine Gesänge von Liebern humoristischen Inhalts brachten bald eine richtige Karnevalsstimmung in das Publikum. Lebhafter Beifall folgte den prächtig vorgebrachten einzelnen Musikstücken und die Kapelle war öfters gezwungen, eine Zugabe zu geben. Obermusikmeister Dieze kann mit dem Verlauf des Konzertes sehr zufrieden sein und darf sicher sein, daß sich seine Anhängerzahl seit gestern um ein bedeutendes vermehrt hat. — Der starke Schneefall, der seit Samstag unsere Stadt in ein weißes Kleid hüllte und die Räder der letzten Tage gab den Winter-Sportlern reichlich Gelegenheit zur Ausübung ihres gesunden Sports. Auf den Eisbahnen des Stadtparkes und des Meßplatzes herrschte Großbetrieb. Wieder andere, allerdings eine geringere Zahl, unternahm Schlittenspartien in der Umgebung. Die Rodeler und Schlittläufer, deren Zahl sich zulehends vermehrt, suchten ihr Vergnügen in den Schwarzwald. Man darf sich nur einmal einen Frühgug in den Schwarzwald oder das Mittel ansehen. Da sieht alles bestimmen, Jung und Alt, und alle brennen darauf, auf dem hürtigen Rodel talab zu sausen oder mit dem Brettschiff durch die Natur zu fahren und die würzige Luft einzatmen. An Veranstaltungen war ebenfalls kein Mangel. Der Ruderklub Salamander gab ein äußerst gelungenes Strandfest, im St. Franziskushaus fand eine Wohltätigkeitsausführung statt, während die Turngesellschaft im kleinen Festhalleleal ihre Mitglieder bei einer Tanzunterhaltung verjammelte hatte. Die Karnevalsgesellschaft der Südstadt hatte zu einer Herrenjagd eingeladen und in der Nachbarschaft Durlach feierte die dortige große Karnevalsgesellschaft durch eine Damenjagd ihr erstes diesjähriges öffentliches Auftreten. So hatte also jedermann Gelegenheit, sich von der Arbeit der Woche wieder zu erholen, der eine auf die und der andere auf jene Art.

— Kleinfest. In der Nacht vom 30. auf 31. J. M., früh 3 Uhr, ist in dem Anwesen eines Bäckers im Stadtteil Kuppurr infolge mangelhafter Behausung des Kamins ein hölzerner Durchzugsbalen in Brand geraten und fast vollständig durchgebrannt. Das Feuer wurde durch die Hausbewohner ohne fremde Hilfe gelöscht. Der Gebäudeschaden beträgt jetzt 200 M.

Der Karlsruher städtische Festhalle-Maschinenball.

— Karlsruhe, 31. Jan. Die Karlsruher Luft ist ein erfrischender Boden für die Keinzucht des Humorbazillus, dies beweisen alljährlich die zahlreichen Karnevalsausgehungen, die vielen Kostümfeste und vor allem die städtischen Festhalle-Maschinenbälle. Und man diese Karlsruher Luft umweht, der wird gar bald fühlen, daß gegen ihre Anziehungskraft sehr sehr hohe Semester — in gar vielen Fällen auch die nicht mal — oder des, verdammtes Phylisterium widerstandsfähig machen. Trotz der schlechten Zeiten und dem ewigen Gemummel über Geldknappheit und Familienfragen sind fast Abend für Abend die verschiedenen Feste unserer Stadt mit einer heiteren, lagenden und scherzenden Menge gefüllt, der es meist gar nicht darauf ankommt, einen Taler hier und einen Taler dort zu verpfeifen oder für einen bankbaren Blick aus schönem Frauenauge den größeren Teil eines Goldstückes auf dem Altar der Freude — alias Getrubelst — zu opfern. Lagender Lebensgenuss, das ist der Wahlspruch solcher Abende, tanzen, lachen, sich trinken, das sind die Grundlinien, aus denen immer mächtiger die wilde Sinfonie der Freude, des Taumels anschwelmt, bis man schließlich wirklich glaubt, glücklich zu sein — um am nächsten Morgen mit einem um so schwereren „Moralischen“ aufzuwachen.

Auch der gestrige städtische Festhalle-Maschinenball machte da keine Ausnahme. Eine fröhliche und im wirklichen Sinne des Wortes bunte Gesellschaft wogte auf dem glatten Parkett durcheinander. Fittler, Seide, Tüll und Spitzen schmiegen sich eng um schöne Frauenkörper, hier war's ein eleganter schwarzer Wummelmann, der den Blick auf sich zog, dort die farbenreiche Tracht einer Orientalin und wieder an anderer Stelle das heiterste etwas kurz getratene Kostüm einer Mondaine. Schmetterlinge mit schillernden Leibchen, ein „Perle“ in des Wortes schönster Bedeutung, lebender, süß duftender Flieder, indische und andere Tänzerinnen, reizende „Käfer“, „Süße Mädel“, aber auch rein humoristische Figuren, alles Kostüme, wie sie nur die läppige Frauenphantasie zu erdichten vermag. Und man blühte entzückt auf das jauchzende Chaos von Schönheit, Fröhlichkeit, Farbe und Lebenslust, nahm hier und da mit Vergnügen Anstoß an den auf ledgetürmten Löden thronenden Riesenhüten und suchte mit List und neckischer Schlantheit das Mytherium der kokett aufgestülpten Sammelstube zu durchdringen. Aber auch gar manche männliche Waise war es wert, daß man ihr Aufmerksamkeit schenkte. Herrschte bei den Damen die Schönheit vor, so war es bei den kostümierten Herrenwelt in erster Linie der Humor und die Aktualität, die dem Ganzen das Gepräge gab. Womit einer hatte außerordentliche Mühe angewendet, so z. B. der „Ralsstopf garniert“, dessen appetitliches Aeußere viel Bewunderung erregte, oder der „moderne Hut mit Gans“, der manches Damenherz in blässen Reide erstarren ließ, oder das „Bauerntheater“, das in außerordentlich origineller Weise die beste Lösung dafür bot, daß der Direktor sich nicht mehr mit den Mitgliedern herumstreiten braucht. Bei den Gruppen, die in diesem Jahre weniger stark vertreten waren, was bei dem Platzmangel gar nicht unangenehm empfunden wurde, machte sich in erster Linie die uralte „Reger-Feuerwehr“ breit, die gar manchen Brand zu löschen hatte und schließlich selbst „voll wie ein Spritzenstrahl“ war, aber auch die „Alten Jungfern“, die „Re-

benzflaffen auf der Diamantensuche“ (frei nach Dernburg) und das einen tiefen Sinn bergende Gruppenbild „Liebe und Suff“ fanden viel Beachtung und Anerkennung.

— So war alles bunt und farbig gekommen, ein lustiges Sammelsurium von guten Einfällen und art anspielenden Ausfällen. Und alles drehte sich nach den klaren Klängen Witzgeher Musik, bald im frohen Walzertakte, bald im Rheinländer oder Mazurka und nicht zum wenigsten in der sich unheimlich breit machenden Francaise. Diese Francaise, bei der mörderisch gestampft, geschrien und wie toll im Kreise herumgewirbelt wird, erscheint manchen als der Gipfelpunkt der Seligkeit, gar mancher anderer freilich wird sich diesem beinahe stillen Lärm und Unbänd nicht so unbedingt anschließen — doch darüber vielleicht ein anderes Mal.

Für Müß und Fleiß und gute Einfälle gibts bei den städtischen Maschinenbällen goldenen Lohn. So auch gestern. Punkt 12 Uhr hand der bekannte Herr vom Rathaus mit der gelben Rolette auf der Empore und verkündete mit weithin schallender Stimme das Resultat der Maschinenwertung, die ein hochwoblhabliches, sachverständiges und selbst weißlichen Reizen gegenüber unbestechliches Preisrichterkollegium getroffen. Dasselbe lautete:

a. Herrenpreise: 1. Preis: 100 M in Gold, bar „Moderner Hut mit Gans“; 2. Preis: 60 M in Gold, bar: „Bauerntheater“; 3. Preis: 40 M in Gold, bar: „Militärschneider“; 4. Preis: 30 M in bar: „Nidelmann“; 5. Preis: 20 M in bar: „Ralsstopf garniert“; 6. Preis: 15 M in bar: „Banderolenfeuer“; 7. Preis: 15 M in bar: „Lobengrin mit Schwanz“; 8. Preis: 15 M in bar: „Familie Schmerbauch“; 9. Preis: 10 M in bar: „Ministerialerlaß“ und 10. Preis: 10 M „Gehaltstarif“.

b. Damenpreise: 1. Preis: 100 M in Gold, bar: „Süße Mädel“; 2. Preis: 60 M in Gold, bar: „Großvater lehr Lauen“; 3. Preis: 40 M in Gold, bar: „Schmetterling“; 4. Preis: 35 M in bar: „Perle“; 5. Preis: 30 M in bar: „Mei Bub is mei Freud“; 6. Preis: 25 M in bar: „Hut mit Flieder“; 7. Preis: 20 M in bar: „Soldatenmutter“; 8. Preis: 20 M in bar: „Fantasie in Rot“; 9. Preis: 15 M in bar: „Herbst“ und 10. Preis: 10 M in bar: „Tafelauflage“.

c. Gruppenpreise: 1. Preis: 200 M in bar: „Reger-Feuerwehr“; 2. Preis: 100 M in bar: „Rebenzflaffen auf der Diamantensuche“; 3. Preis: 80 M in bar: „Alte Jungfern“; 4. Preis: 50 M in bar: „Liebe und Suff“.

Die Bekanntgabe der Preise wurde mit recht lebhaftem Beifall aufgenommen, ein Zeichen dafür, daß die Mehrzahl der Anwesenden dem Urteil des hochwoblhablichen Preisrichterkollegiums zustimmte. Unzufriedene gab's natürlich auch wieder, aber allen kann man's eben nicht recht machen.

Kaum war das salomonische Urteil gesprochen, da ergoß sich die Futtwelle der Mastierten und Unmastierten in die Restaurationsäle, um auch den inneren Menschen wieder aufzufrischen. Und dort hab nun ein Schmausen und Zechen an, als ob sieben Jahre Teuerung gewesen wäre. Ganze Batterien „Goldgelöpfer“ wurden angefahren, rasch ward abgeprobt und Knall um Knall zeigte an, daß das Gesetzt im vollen Gange war. Mehr und mehr wurden die ominösen Samtbrillen gelüpft und man durfte der holden Weichheit wieder ins weiche oder weniger gemächliche Anfrisch sehen. Ob's dabei wohl viel Enttäuschungen gab? Die außerordentliche Hochflut köstlicher Stimmung, die bald herrschte, läßt dies nicht annehmen; im großen ganzen war wohl jeder und jede mit dem zufriednen, was sie sich vor der Mitternachtsstunde zum fröhlichen Reizen erlozen. Womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß es nicht auch Umtäusch gab — mastierte Damen sind fast bekanntlich so flatterhaft und können auch meist weit mehr Sekt vertragen, als sie einem Herrn zu bezahlen zumuten möchten.

Nach dem Essen und Trinken und auch dazwischen durch kam dann der fröhliche ungebundene Tanz wieder voll zu seinem Rechte. Uno auch dem Flirt, diesem Hauptanziehungsmittel aller Maschinenbälle, wurde mehr oder minder verstoßen in reichstem Maße gehuldigt. Immer freilich in den Grenzen, die bei einem städtischen Maschinenball geboten sind! Und doch muß es in mancher Ecke gar hitzige Kämpfe gegeben sein, wie die zahlreichen verlorenen und gefundenen Sachen, darunter ein Damenportemonnaie mit größtem Inhalt, bewiesen. So amüsierte man sich denn in köstlicher Weise bis in die fünfte Morgenstunde und manche würden auch da noch nicht gegangen sein, wenn nicht die fürsorgliche Hausverwaltung einfach das Licht ausgedreht hätte.

Internationale Kirmch.

— V. Karlsruhe, 1. Febr. Das Dorf Bildungshausen im südlichen Schwarzwald feierte am letzten Samstag seine internationale Kirmch, wozu auch der hiesige Arbeiterbildungsverein eine besondere Einladung erhalten hatte. Lustig ging's dabei her. Die Dorfbewohner waren aus den entlegensten Gehöften des Schwarzwalds hierzu zusammengekömmt. Wir kamen just noch recht dazu, wie der hohe Gemeinderat hinsichtlich um die festgesetzte Stunde in feierlichem Aufzuge unter den lustigen Klängen der auf der Durchreise sich abspielenden Kapelle der Jagd „Hohenjoller“ (Dirigent Böhringer), an der Spitze der Bürgermeister mit der Amtskette, ferner der Herr Pfarrer und der Herr Lehrer, das Fest eröffneten. War das ein Jubilieren und Jauchsen! Der Herr Bürgermeister verlas alsdann den Beschluß des Gemeinderats, monach zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei der Kirmch die umfassendsten Anordnungen getroffen worden seien.

Die Musik setzt ein, einschmeichelnd und lockend, die Kirmchbuben und Mädchen treten auf den Plan, einen Tanz aufzuführen, originell und feurig, wie ihn eine jahrhundertelange Sitte erhalten hat. Ein

schwere Erklärung wurde an mehreren Stellen mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Getreu der zu Beginn der Versammlung ausgesprochenen Mahnung des Intendanten Claar (Frankfurt a. M.) und wohl infolge der getriggen vertraulichen Besprechungen und der nicht-öffentlichen Sitzung, wurde die Erklärung ohne jegliche Debatte einstimmig angenommen. Dieses Resultat der Abstimmung wurde von der Versammlung mit stürmlichem nicht endenwollenem Beifall aufgenommen.

Damit war der offizielle Teil der außerordentlichen Generalversammlung eigentlich geschlossen. Es folgten dann noch Mitteilungen über den Fall Angelo Neumann, der wie Eggelenz v. Hülsen erklärte, „nur aus Versehen“ auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gestellt worden ist. Es handelt sich dabei um Angriffe, die der bekannte, jetzt in Prag weilende Bühnenleiter im vorigen Jahre in einem Berliner Blatt gegen den Generalintendanten v. Hülsen gerichtet hat, und die eine ziemlich scharfe Spitze gegen v. Hülsen persönlich und in seiner Eigenschaft als Leiter des Bühnenvereins enthalten. Direktor Neumann erhebt in diesem Artikel den Vorwurf, daß Generalintendant v. Hülsen ihm Mitglieder seiner Bühne in nicht loyalen Weise weggewürgelt und dadurch unähnlich dem Verhalten seines Vaters die Traditionen des Bühnenvereins verlegt. Generalintendant v. Hülsen gab über die verschiedenen diesem Vorwurf zu Grunde liegenden Fälle Auskunft und suchte nachzuweisen, daß er vollkommen korrekt vorgegangen sei. Mit Herrn Direktor Neumann persönlich verhandelte er grundfänglich nicht mehr, seitdem ihm dieser beim Engagement einer Sängerin einen Vorschlag gemacht habe, wonach die Künstlerin 18 000 M. Gage, Direktor Neumann für die Beurlaubung dieser Künstlerin während einiger Monate für sich oder 57 000 M. verlangt habe.

Nachdem dann noch ein Vertreter des Direktors Angelo Neumann dessen Standpunkt vertreten hatte, wurde die außerordentliche Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins geschlossen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Weimar, 30. Jan. Der Gemeinderat beschloß, eine Grabstätte für Wildenbruch und seine Gattin unentgeltlich abzugeben. Frau v. Wildenbruch wird dem Verstorbenen ein würdiges Denkmal setzen.

hd Prag, 30. Jan. (Tel.) Der bekannte germanistische Professor Hofrat Johann von Kelle ist gestorben.

hd Paris, 31. Jan. (Tel.) Gräfin de Lesseps, die Witwe des berühmten Ingenieurs Ferdinand Lesseps, des Erbauers des Suezkanals, ist gestern gestorben.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 1. Febr. Eine „Fidelio“-Aufführung sollte immer etwas Ereignisvolles in sich schließen. Man sollte dieses Bühnenheiligtum stets mit einer gewissen Scheu und mit dem gewissenhaftesten Ernst behandeln und nie ein „Repertoirstück“ daraus machen. Die gestrige Vorstellung des Beethoven'schen Werkes, der diese Mahnung gewiß recht sehr gelten darf, war insofern bemerkenswert, als man noch längerer Zeit wieder eine Fidelio-Darstellung in sich, die wenn sie auch nicht das höchst Erreichbare gab, eine vollkommen geistige Vertiefung und eine innere Anteilnahme der Aufgabe erkennen ließ. Die Leonore-Rolle birgt solche Schwierigkeiten in sich, daß eine durchdrungene Ausprägung kaum erwartet werden kann. Frau Bauer-Kottlar vom Straßburger Stadttheater löste sie gestern zum großen Teil und in Anerkennung dieses liegt schon des Lobes genug. Ihre Leonore barg der geheimen Züge viele in sich. An Hand der musikalischen Struktur verstand sie ihren Fidelio zu gestalten: ein predendes Mienenspiel und ein glückliches Darstellertalent stehen in ihrem Dienst, zu welchem erfreulichen Eigenschaften sich noch ein warmbelegter Vortrag gesellt. Und auf diese Weise ward der von ihr gezeigten Frauengeital, wie sie auch ihre gesungene Veranlagung weniger auf das hochdramatische Gebiet, etwas fesselndes beigegeben. Eine eminente Ausdrucksfähigkeit verlieh dieser Leonore stark pulsierendes Leben und der Hörer folgte deshalb allen Gehehnissen mit einer wachsenden Aufmerksamkeit. Die stimmlichen Mittel der Künstlerin sind glatt geschliffen und werden mit Vorbedacht verwendet. Zu einer besonders ansprechenden Steigerung vermehrte man Wucht und Tonstärke, doch trat dann eben die bedeutende schauspielerische Gestalt

in den Vordergrund. In der Reiferen wurde der Höhepunkt erreicht, zumal da Herr Zänger (Florestan), den Gast in jeder Hinsicht unterstützte und an tiefer Empfindung keineswegs hinterstand. — In der übrigen Besetzung hatte sich bis auf Fr. Saccu (Marzelline) nichts geändert. Sie, wie die Herren Büttner (Pizarro), Keller (Rocco), Bujard (Zacchino), Kalbach und Bodenmüller (Staatsgefängene) mögen in ein Gesamtlos zusammengefaßt sein. Den Minister Fernando sollte wie früher Herr von Gorfom singen. Die Aufführung leitete Herr Hofkapellmeister Dr. Göhler; ein besonders packender Zug war nicht zu vermissen. Schon in der Ouverture haperte es, dann sang der Chor recht unrein und die Einzige waren ungenau. Dem „Fidelio“ darf doch etwas mehr Liebe entgegengebracht werden. — Neuester unangenehm wurde von vielen Theaterbesuchern empfunden, daß die Vorstellung nicht „nach 10 Uhr“, wie der Zettel besagte, zu Ende war, sondern schon um 9.20 Uhr. Bei dem Schneegestöber kamen alle die, welche ihren Wagen zu erwarten hatten, in eine missliche Situation und es wurden in nicht gerade röhigen Worten Aeußerungen über diese „Unstimmigkeit“ getan.

Vermishtes.

— Hildesheim, 30. Jan. Gestern vormittag wurden hier die Bankiers Stuke und Marheineke dem Vernehmen nach unter der Beschuldigung der Wechselfälschung nach einer richterlichen Vernehmung in Untersuchungshaft genommen. Leber das Vernehmen der Bankfirma Stuke u. Marheineke ist kürzlich das Kontroversverfahren eröffnet worden. Die zur Verteilung kommende Quote beträgt lt. „Zef. Zg.“ nicht einmal zwei Prozent. Im hiesigen Untersuchungsgefängnis befinden sich zurzeit außer den Genannten der Bankier Gemann von hier und die Inhaber der Bankfirma Bösenberg u. Co. aus Goslar.

— München, 30. Jan. Beim hiesigen 1. schweren Reiter-Regiment trat der aus Oberhausen bei Augsburg stammende Soldat Wil-

Siebeswerben in nettem Spiel. Der kräftige Burche umfaßt sein Rödel und dreht es in tollem Reigen, daß die Wangen glühen, zwei Augenpaare finden sich: „Ich bin dir gut.“ Niemand hat es gehört, als sie, die es angeht. Kein Wort spricht sie, nur die freie Hand nestelt am Rödel, bricht eine Blume vom Straußchen und steckt sie in des Burches Brust. Du lieber Dual sagen ihre Augen und er jubelt: „Juhu! Hoch hebt er sein Rödel und dreht sich mit ihm, fast bis der Atem stockt. Und die Alten säumen den festlich geschmückten Platz, Hand in Hand stehen sie da und schauen glücklich auf die Jugend. Auch der Alten Augen finden sich: „Weißt du noch?“

Der Gesangsverein Gemütlichkeit aus Gröbshausen und das Stupfbacher Reuchhusten-Quartett erfreuen durch einige herzerregende Vorträge. Im Mittelpunkt des Kirchweihfestes steht das Auftreten der weltberühmten Barfüßlerin Miss Duncan. Miss Duncan, die sich durch ihre Kunst einen Weltruf geschaffen hat, weiß gegenwärtig in Bildungshäusern zu einer Entsetzungstour und auf diese Weise gelang es dem Gemeinderat, sie anlässlich der Kirche zu einem Gastspiel zu bewegen. Stürmischer Beifall belohnte ihr Auftreten. Eine Abordnung amerikanischer Frauenrechtlerinnen mit ihren turnerischen Darbietungen, der Kraftsportklub aus Schwabmühlbach, eine ungarischer Singschule, der Schauerromantiker „Gautschin“ aus Finkertal, das Bistertaler Schupplattler- und Jodler-Trio und wie sie alle heißen, sorgen dafür, daß keine Langeweile aufkommt. Die berühmte Signora Lucia mit ihren Orangen, Fribolin und Gabinghen mit den schaukräftigen Moritäten, das Nanderl mit dem schmachtigen Alpenräubermaoget, die alte Föderin mit den Basler Federli und der Jakob, der immer Geld braucht, fehlen ebenfalls nicht. — Lange hat die Kirche gebauert, lustig war's bis zum Ende. Wann das Ende war? Das wissen nur zwei: der Gidel auf dem Stifstschenturm und der Godel auf dem Rathausurm. Die beiden aber reden kein Wort darüber, wann sie die letzten Gäste heimwändern sahen. Und das ist gut so.

Veranstaltungen

Arbeiterbildungsverein. Am heutigen Montag, abends 8 1/2 Uhr, veranstaltet der Verein in seinem Hause, Wilhelmstraße 14, einen „Wilhelm Busch“-Abend. Das unterblühende Werk des Meisters „Maler Kiesel“ wird rezipiert werden unter Vorführung der Zeichnungen im Lichtbilde. Gäste sind willkommen.

Vortrag. Auf den heute abend stattfindenden Frauenvortrag im Eintrachtssaal von Frau Liebert aus Konstanz sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Museumsaal. „Ben-Ali-Bey“, der berühmte Darsteller und bester Klassiker der Zauberkunst des Orients, der vor vielen Jahren einmal in Karlsruhe gastierte, kommt nun nach seinem Gastspiel in Straßburg hierher, um für Sonntag den 7. Februar im Museumsaal seine orientalische Zaubermoschee aufzuschlagen. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: „Ein Stündchen bei Ben-Ali, dem berühmten Magier aus dem Morgenlande, der eben in dem Saale des Hotel de Russie seine orientalische Zaubermoschee aufgeschlagen hat, gehört zu dem unterhaltendsten und amüsantesten, was unsere an Vergnügungen und Zerstreuungen gewöhnte Hauptstadt gegenwärtig bietet. Neu und eigenartig ist das Meiste, was er uns vorführt. Ober hat man es schon erlebt, daß ein Zauberer seinen eigenen Kopf vor den Augen der Zuschauer vom Kumpfe nimmt und auf ein Tischchen stellt, daß besagter Kopf sich einige Minuten lang in gepenfig-unheimlicher Weise bewegt und die Augen verdreht, bis der Gegenmeister wieder herantritt, ihn aufhebt und an die gehörige alte Stelle setzt? Gewiß nicht. Und hat man Geister, Tod und Teufel so verblüffend kommen und verschwinden sehen, wie es Ben-Ali-Bey bewirkt? Auch das ist — Ben Ali-Bey wird es uns nicht verübeln, wenn wir dies offen aussprechen — noch nicht dagewesen. Und was den Vorstellungen Ben-Ali-Bey's einen besonderen Reiz verleiht, das ist sein humorvoller, formgewandter Vortrag.“

Telegramme der „Badischen Presse“

hd Berlin, 31. Jan. Die Ankunft des englischen Königs-paares in Berlin am 9. Februar erfolgt um 11 Uhr vormittags. Die Begrüßung am Brandenburger Tor durch den Magistrat wird gegen 11 1/2 Uhr stattfinden. Der Besuch im Rathaus ist für den 10. Februar, mittags 12 Uhr, vorgesehen.

hd Paris, 1. Febr. Nach einer Mitteilung des „Echo de Paris“ wird König Edward unmittelbar nach einem Besuch in Berlin für einige Tage nach Paris kommen und dort bis zum 14. Februar verbleiben.

hd Lissabon, 31. Jan. Hier fand gestern ein Säbelduell zwischen dem Minister des Auswärtigen, Senor Lima, und dem Grafen Castellbranco, einem Journalisten, statt. Der letztere, der verschiedene Artikel gegen den Minister veröffentlicht hatte, wurde am Arm verundet. Eine Auslösung fand nicht statt.

hd Rom, 1. Febr. Der englische Botschafter Sir Kennel-Hodgkin überreichte gestern der Königin Elena die ihr vom Könige Edward in Anerkennung ihrer Verdienste für die Opfer des Erdbebens verliehene englische Rote Kreuz-Medaille.

hd Prag, 1. Febr. Infolge der polizeilichen Maßnahmen und des Verzichts der deutschen Studenten auf den Bummel verlief der bald Rente desertiert und hat die Kasse der 2. Eskadron mit erheblichem Inhalt mitgenommen.

hd Frankfurt, 1. Febr. (Tel.) Bei einem Pistolenduell zwischen 2 Offizieren wurde der Landwehrlieutenant von Studrad aus Kreuznach erschossen.

hd Straßburg, 31. Jan. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurden beim Juwelier Hoemel Wertgegenstände im Werte von 25 000 M gestohlen.

hd Moskau, 9. Febr. (Tel.) Bei der Filiale der Reichsbank wurden Unterschlagungen in Höhe von 1/2 Million Rubel entdeckt. Verdächtig erscheint ein Kasierer.

Unfälle

hd Tübingen, 31. Jan. (Tel.) Ein Student der Philosophie kam beim Aussteigen aus Dicht. Er verbrannte sich daran, daß er in der Klinik den erlittenen Verletzungen erlag.

hd Dieppe, 31. Jan. (Tel.) 18 Kohlenwagen, die sich von einem Zuge losgelöst hatten, rannten mit großer Geschwindigkeit eine abschüssige Bahnstraße hinab in der Richtung nach Pontise. Der Bahnhofsvorsteher dieser Station wurde telegraphisch benachrichtigt, worauf dieser die Wagen auf ein Nebengleis dirigierte. Hier zertrümmerten sie den Bremsbock, durchschlugen die Mauer des Bahnhofsgebäudes und kürzten dann eine 2 Meter hohe Böschung hinab. Personen wurden nicht verletzt.

hd London, 31. Jan. (Tel.) Wie aus Johannesburg berichtet wird, wurden eine große Anzahl der auf der Grube Witwatersrand eingeschlossenen Arbeiter gerettet.

Schiffs-Unfälle

hd Kiel, 31. Jan. (Tel.) Der Stettiner Dampfer „Silesia“ ist heute während eines heftigen Schneesturmes bei Laboe gestrandet. Die Mannschaft konnte sich retten.

hd Strögen, 31. Jan. (Tel.) Die norwegische Brigg „Steed“ ist heute nacht bei Strögen gestrandet. Nur der Steuermann konnte sich retten, während die übrigen acht Mann der Besatzung ertranken. Wegen hoher See war es den Rettungsbooten unmöglich, zur Brigg zu gelangen.

hd Hvide, 31. Jan. (Tel.) Wie ein Telegramm aus Bostoj berichtet, ist der Dampfer „Armand 154“ gesunken. Einzelheiten fehlen noch. Die Mannschaft ist allem Anschein nach un-

getrige Sonntag bis auf einen kleinen Zwischenfall ruhig. Der Graben war bis 1 Uhr mittag gesperrt.

hd Rotterdam, 1. Febr. Wie verlautet, reist der venezolanische Bevollmächtigte Dr. Paul heute über Brüssel nach Paris.

hd Petersburg, 1. Febr. Der ehemalige Chef der Staatspolizei, Lapuschin, wurde verhaftet im Anschluß an die Enthüllungen, die über die Tätigkeit des Polizeispießels Azew gemacht wurden. Die Verhaftung erregt ungeheures Aufsehen.

hd Aden, 31. Jan. Nachrichten aus Obbia zufolge, hat der dortige Sultan einen erfolgreichen Zug gegen Don Mullah unternommen, bei dem zahlreiche Feinde getötet und verschiedene Ge- wehre erbeutet wurden. 5 gefangene Dervische aus dem Lager des Mullah sind an die Regierung in Mogadiscio ausgeliefert worden.

hd Addis Abeba, 31. Jan. Kaiser Menelik befindet sich mit der Kaiserin Taitu in Debra-Libanos, wo die Frage der Nachfolgerschaft erörtert wird. In seinem Gesundheitszustand ist gegenwärtig keine Aenderung eingetreten. Ras Michael ist nach Addis Abeba berufen worden.

hd Fez, 31. Jan. (Gowas.) In Babelboujat stürzte sich in dem Augenblick, wo der Sultan sich mit einem Offizier der französischen Militärmission unterhielt, ein Lastträger mit dem Messer in der Hand auf sie. Der Lastträger wurde entworfen. Er erklärte, nur aus religiösen Motiven gehandelt zu haben; er zürne den Christen (womit er den Offizier meinte). Der Uebelthäter erhielt dann Stockschläge, bis er unter ihnen zusammenbrach.

hd Washington, 31. Jan. Das Repräsentantenhaus bewilligte gestern den Bezerstat einschließlich einer Summe von 500 000 Dollars, die für äronautische Versuche verwendet werden sollen.

hd Sacramento, 2. Febr. Die Vorlage betr. das Verbot von Landwerb in Kalifornien durch Ausländer soll Dienstag im Repräsentantenhaus wieder beraten werden. Der Gouverneur erklärte, dieselbe verstoße gegen keinen mit Japan abgeschlossenen Vertrag

Die Ereignisse auf dem Balkan

hd Konstantinopel, 30. Jan. Die Meuterei in der hiesigen Militärakademie ist endgültig beendet. Auf Befehl des Kriegsministers wurden die von ihrem Urlaub zurückgekehrten Militärschüler interniert. 60 Häufelsführer wurden verhaftet, den übrigen wurden die Waffen abgenommen und sie mußten erneut Gehorsam schwören.

hd Belgrad, 31. Jan. Hier verlautet, daß serbische Memoranden werden in den nächsten Tagen dem Berliner Signatarmächten mit Ausnahme Oesterreichs übersandt werden. In diesem Memorandum sollen die Gründe dargelegt werden, weshalb Serbien sich mit einer Gebietsabtretung nicht zufrieden geben kann, sondern auch weiterhin die Autonomie Bosniens und der Herzegowina verlangen müsse. — Der serbische Kriegsminister sandte abermals eine neue Militärkommission nach Rußland, die dort für das serbische Heer Pferde kaufen soll.

hd Belgrad, 30. Jan. Die Regierung erhielt gestern Nachricht aus Konstantinopel, daß auch zwischen der Türkei und Bulgarien eine Verständigung erzielt wurde. Diese Nachricht wirkte hier depressierend, da die ohnedies schon schwachen Aussichten auf eine Erfüllung der serbischen Forderungen nun noch um ein Bedeutendes gemindert werden. Zugleich aber schwindet auch völlig die Hoffnung, daß die Verständigung zwischen der Türkei und Oesterreich doch noch veretelt werden könnte. (Hf. Hg.)

Die Türkei und Bulgarien. — Konstantinopel, 31. Jan. Das Kriegsministerium ließ erneut Befehle an das 2. und 3. Korps ergehen, die Ueberwachung der bulgarischen Grenze zu verschärfen, jedwede Feititionen und Provokationen zu vermeiden. Der Großwesir erklärte gestern einigen Abgeordneten, daß die Annahme des österreichisch-ungarisch-türkischen Verständigungsprogramms in Konstantinopel auf seine Schwierigkeiten stoßen werde. Auch mit Bulgarien würde man, wie er hoffe, zu einer Regelung kommen.

hd Sofia, 31. Jan. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird der Zielarnote der bulgarischen Regierung, in welcher der Türkei die Alternative gestellt wird, entweder die angebotenen 82 Millionen anzunehmen und bedingungslos der Unabhängigkeitserklärung zuzustimmen oder die Folgen neuer Bewidlungen zu tragen, nicht ungünstig beurteilt, da die entscheidende Sprache der bulgarischen Regierung geeignet sei, als Pressionsmittel zu dienen und die türkische Regierung zu einer beschleunigten Verständigung zu veranlassen.

hd Petersburg, 1. Febr. Infolge der energischen Vorstellungen seitens der russischen Regierung hat der bulgarische Ministerpräsident Malinow dem russischen Gesandten in Sofia die bestimmte Versicherung gegeben, daß er, wenn sich die türkische Regierung bereit erklärt, die Ansprüche im Sinne der bulgarischen Propositionen zu reduzieren, Bulgarien jede weitere Mobilisierung einstellen werde.

Vom Wetter

hd Karlsruhe, 1. Febr. Der plötzliche Witterungsumschwung hat weiteren ausgiebigen Schneefall gebracht. In der Ebene ist ein Steigen der Temperatur eingetreten. Auf den Höhen des Schwarzwaldes zeigte das Thermometer 4 und mehr Grad unter Null.

hd Baden-Baden, 31. Jan. Gestern nachmittag trat so starker Schneefall ein, daß der Schnee in ganz kurzer Zeit mehrere Zentimeter hoch den Boden bedeckte. Über Bahnschritten geführt werden mußte.

hd Brüssel, 31. Jan. (Tel.) Gestern herrschte hier anhaltendes Schneegestöber. Der Schnee hat bereits eine Höhe von 30 Zentimeter erreicht und beeinträchtigt den Verkehr erheblich. Die telegraphischen und telephonischen Verbindungen mit der Provinz und dem Auslande sind vielfach gestört.

Londoner Nebel

hd London, 30. Jan. Der Nebel war gestern abend in London noch dichter als tags vorher. Selbst das stärkste elektrische Licht erblühte vor ihm. Tageslicht hat London innerhalb der letzten 48 Stunden überhaupt nicht gesehen. Der Verkehr auf den Straßen ist auf ein Drittel des gewöhnlichen Maßes reduziert und muß mit großer Vorsicht und Langsamkeit vor sich gehen. Die Zahl der Omnibusse und elektrischen Straßenbahnwagen ist bedeutend eingeschränkt. Auch Droshken und Automobile fahren viel weniger als sonst. Um so größere Geschäfte machen natürlich die Untergrundbahnen. Neben den Gasgesellschaften sind sie wohl die einzigen, die von dem Nebel profitieren. In vielen Geschäften der City fehlten heute bald die Chefs, bald Angestellte, die in den Vorstädten wohnen und mit denen der Nebel teilweise die Verbindung unterbrochen hatte. Viele gesellschaftliche Feste mußten unterbleiben. Die Theater waren schlechter als je besucht, und den wenigen Zuschauern wurde zugemutet, halbe, ja ganze Stunden auf den Beginn der Vorstellung zu warten, weil die Schauspieler sich verspätet hatten. Die Kapelle wollte sich inzwischen bemühen, etwas zur Unterhaltung beizutragen, aber das war auch so eine Sache. In dem einen Theater fehlten die Geiger, in jenem die Klarinettenpieler, im dritten der Kapellmeister. Nachrichten über Verbrechen liegen nur vereinzelt vor; merkwürdigerweise haben sich die Verbrecher gesammelt, unter dem Schleier des Nebels zu arbeiten. Verhältnismäßig gering ist auch die Zahl der bekannt gewordenen Unfälle. Der Nebel erstreckte sich über die Nachbarschaft von London in einem Umkreise von zehn Meilen.

Erdbeben

hd Messina, 31. Jan. (Tel.) Gestern abend um 10 Uhr brachte eine neue heftige Erderschütterung einias Mauern zum Einsturz und

hd Wien, 30. Jan. Wie das „Fremdenblatt“ offiziell mitteilt, gab das Wiener Kabinett der Anregung der kaiserlich russischen Regierung wegen einer gemeinsamen Demarche der Mächte in Konstantinopel und Sofia seine Zustimmung und wird sich demnach den in Aussicht genommenen Schritten auch seinerseits anschließen. Die zu erhebenden Feststellungen sollen dahin gehen, einerseits weiteren militärischen Maßnahmen, welche nur die Gefahr von Konflikten heraufbeschwören und die einzuleitenden Verhandlungen zu erschweren vermöchten, ernstlich zu vermeiden und andererseits den Gedanken einer Grenz-Ratifikation als abgeschlossen zu bezeichnen.

Wasserstand des Rheins

Konstanz, Hafenvegel, 30. Jan. 2.55 m (29. Jan. 2.56 m.)
Schutterriet, 1. Febr. Morgens 6 Uhr 0.85 m (30. Jan. 0.81 m.)
Aehl, 1. Febr. Morgens 6 Uhr 1.40 m (30. Jan. 1.43 m.)
Mannheim, 1. Febr. Morgens 6 Uhr 2.12 m (30. Jan. 3.16 m.)
Mannheim, 1. Febr. Morgens 6 Uhr 1.86 m (30. Jan. 1.94 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Mittwoch den 1. Februar:
Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein, 8 1/2 Uhr Vortrag, Wilhelmstraße 14.
„Friedrichshof“, heute abend spielt die Ungarische Künstler-Kapelle im Gartenaal.
Kneippverein, 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung, Vier Jahreszeiten.
Kolozeum, 8 Uhr Vorstellung.
1. Kaiser-Mandolinorchester, 8 1/2 Uhr Probe. Alte St. Prinx, Herrenstr.
Männerturnverein, Männerabteilung, Zentralturnhalle.
Museumsaal, 8 Uhr Humoristischer Abend, Otto Ernst.
Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14.
Zitherklub, 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Pianolager H. Maurer, Gr. Hof

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5, Erste Bezugsquelle für Flügel und Pianinos
in allen Preislagen von Mk. 450 an. — Hervorragende Fabrikate in einer Auswahl von ca. 100 Instrumenten. 1570 Umtausch gespelter Instrumente. Günstige Zahlungs-Bedingungen. Pianos mit weise, unter voller Aarechnung der Miete bei späterem Kauf. Prospekt und Katalog auf Wunsch.

Akademiestr. 39 Karl Wagner, Akademiestr. 39

Atelier für Restaurieren alter Oelgemälde, Pastelle, Miniaturen.
Reinigen aller Arten von Bildern, Stichen etc. Feinstes Verständnis u. durchaus fachmännische Behandlung von Werken alter Meister bei mässigen Preisen. Für die Restaurierung der Gemälde der Gross-Kunsthalle und der badischen Schlösser seit 1904. Anerkannteste Referenzen hervorragender Kenner, Künstler und Behörden hier und auswärts. 16225a

Beeld. Bücherrevisor

Carl Nagel 1060 von kaufm. Betrieben, Bäckern und Bilanzen. Arrangements • Liquidationen. Vertrauliche Beratung.

Revisionen

Karlsruhe und Pforzheim
Karlsruhe 68 | Schloßberg 21
Tel. 108. | Tel. 268.

Mustentod

Postal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe überaus schnell, laut unzähligen Dank-schreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. Wf. 1.—. Hierfür gibt es nicht „angenehm Verlees“. In haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstr. 80. Bestand: sal. Ems, arifac, Sal. Soden arifac, aa 008 sacchar, viol, ad, 1 gr. 10489a

Wilmelm Heck, Karlsruhe

Bau von Wassergewinnungsanlagen: Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen, 1434 Wasserleitungen, Pumpenanlagen

Techn. Bureau, Tel. 2271

gegr. 1830.

rief dadurch eine Panik hervor.

Da in der Nacht weitere Erdbeben gemeldet wurden, begann man jetzt mit dem Abbruch der baufälligen Mauern.

hd Madrid, 30. Jan. (Tel.) Im Süden und Südost-Spanien wurden gestern heftige Erdstöße verspürt. In Barcelona überflügelte die See die Promenade. In der Provinz Murcia und im Bezirk Talana wurden viele Häuser arg beschädigt.

hd Ceuta (Marokko), 31. Jan. (Tel.) Nach weiteren Meldungen von Eingeborenen aus Tetuan wurde der Erdstöß, der das Dorf Ramata vernichtete, durch ein äußerst heftiges Erdbeben hervorgerufen, das sich den Bewohnern des betroffenen Distrikts durch unterirdisches Rollen angelündigt hatte. Während die Talbewohner noch rechtzeitig flüchteten, wurde das am Abhang liegende Ramata von dem Geröll, unter dem sich mächtige Steinblöcke befanden, vergraben, ehe sich die Menschen dort retten konnten. Man glaubt, daß alle Bewohner den Tod gefunden haben.

Sport

hd Karlsruhe, 1. Febr. Das Hauptereignis der gestrigen Ligiapiele im Kampfe um die Süddeutscher Meisterschaft bildete das Zusammentreffen der beiden führenden Mannschaften, dem Karlsruher Fußballklub Rhönitz und den Stuttgarter Kickers auf dem hiesigen Rhönitzplatz. Die Karlsruher Mannschaft unterlag nach scharfem Kampfe mit 2:1 Toren. Halbzeit 0:0.

hd Som Feiberg, 31. Jan. Ueber den Verlauf des ersten und zweiten Tages der großen Skiwettläufe auf dem Feiberg wird berichtet: Am Freitag nachmittag begannen die großen Wettläufe des Ski-Klubs Schwarzwald mit dem Militär-Katzenbühlentau. Der erste Preis fiel dem Jägerbataillon Nr. 4 in Bitsch, der zweite dem Infanterie-Regiment Nr. 143 (4. Unterfeldschäfers in Straßburg) zu. Die Sieger erhalten Ehrenpreise. Am Samstag fand das Hauptereignis, der große Schwarzwaldwälderlauf, statt. Als Sieger ging aus dem Kampfe hervor hnd. Jos. Schmaltz-Feiberg, der die 12 Kilometer lange Strecke in 69 Minuten zurücklegte. Den zweiten Preis errang Behre-Feiberg (72 Minuten) und den dritten Preis Bayer-Bürich (76 Minuten). Der Sieger erhält außer dem Meisterschaftstitel vom S.-C. Schwarzwald den silbernen Stk des S.-C. Schwarzwald, die Ortsgruppe der er angehört, den vom dem Offizierkorps der Jägerbataillone 4, 8, 10 und 14 gestifteten Wanderpreis. — Am heutigen Sonntag waren 3000 Personen auf dem Feiberg versammelt.

Knopf's Weisse Woche

Montag, 1. Februar bis inkl. Montag, 8. Februar
Diese Preise gelten nur während der Weissen Woche
Soweit Vorrat.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.
Rabattmarken werden trotz der enorm billigen Preise verabfolgt.



Männchen sei lieb und geh mit mir zu Knopf

Kurzwaren.

- 1 Posten **Schweißblätter** teilweise mit kleinen Schönheitsfehlern, zum Ausschneiden . . . Paar 9 K
- Schweißblätter**, Trikot, Batist u. Seide mit la Gummipolster . . . Paar 22 u. 15 K
- Tailenstäbe**, weiß, grau, schwarz Dz. 10 K
- Tailenstäbe**, la mit Seide abgesteppt Dz. 15 K
- Fischbeinstäbe**, poliert 16 18 20 22 cm Dz. 8 11 15 18 K
- Hohlband**, weiß, schwarz, grau . . . Mtr. 4 K
- Druckknöpfe**, gar. rostfrei . . . Dz. 9 u. 5 K
- Druckknöpfe**, Marke Zukunft . . . Dz. 11 K
- Tailenband** mit Goldlahn, 3/4 Mtr. . . St. 9 K
- Tailenband**, gestreift, 5 Mtr. . . St. 20 K
- Tailenband**, la mod. Dessins, 10 Mtr. St. 58 K
- Tailenband**, la Halbseide, uni, weiß, grau Mtr. 15 K
- Tailenverschlüsse**, weiß, grau, schwarz St. 10 u. 8 K
- Tailenverschlüsse**, waschbar . . . St. 11 K
- Perlmutterknöpfe**, 22", 24", 26", Karte à 2 Dz. 14 K
- Leinene Wäscheknöpfe**, div. Größen Dz. 5 K
- Halbleinen Band**, weiß, div. Breiten, 4 Mtr. 6 K
- Leinenband**, Goldretord, div. Breiten, 4 Mtr. 9 K
- Schürzenband**, gestreift, div. Breiten, St. 3 K
- Schürzenband**, halbleinen, blau, grau, 4 Mtr. St. 8 K
- Rüschengummiband**, alle Farben . . . Mtr. 24 K
- Besenlitzten** „Mohair“, schwarz und farbig Mtr. 8 u. 5 K
- Sanitätsnadeln**, „Ich helfe Dir“, sort. in Brief à 1 Dz. 6 K

Damen-Konfektion.

- Batistbluse** mit Einsatz, Kragen und Manschette garniert . . . 95 K
- Batistbluse** mit Einsätzen, la Qualität, hübsch gearbeitet . . . 1.95 K
- Batistbluse** mit Entredeux und Fältchen, Ärmel garniert . . . 2.50 K
- Batistbluse** mit Entredeux und Lochstickerei, Ärmel garniert . . . 3.25 K
- Batistbluse** mit Entredeux aus imit. Schweizer Stickerei . . . 3.95 K
- Stickereibluse** mit aparten Zwischensätzen, Rücken und Ärmel durchbrochen . . . 4.50 K
- Stickereibluse** mit Passe und modern. Zwischensätzen, Rücken und Ärmel garniert . . . 6.- K
- Wollbatistbluse**, gefüttert mit Einsätzen und Passe . . . 2.75 K
- Seidenbluse**, Messaline gef. in allen Farb. . . 7.75 K
- Musselinebluse**, reine Wolle gefüttert, mit Seidenkragen und Agraffe . . . 5.75 K
- Golfjacken**, kurze und lange Façons, früher bis 13.- jetzt 5.95 K
- Golfjacken**, aparte Façons mit Tresse und farb. Kragen, früher bis 28.- jetzt 9.75 K

Herren-Artikel.

- Oberhemd**, weiß, mit glattem Einsatz . . . 2.45 K
- Oberhemd**, weiß, mit gestickt. Einsatz . . . 3.45 K
- Oberhemd**, weiß, mit la Leinen-Einsatz . . . 3.45 K
- Oberhemd**, weiß, m. la Piquéfalten, weich . . . 4.35 K
- Serviteur**, weiß, glatt . . . St. 38, 28, 18 K
- Serviteur**, weiß, glatt, Leinen St. 78, 68, 48 K
- Serviteur**, weiß, gest. u. Falte St. 58, 48, 38 K
- Serviteur**, Leinen gestickt, fabelhaft billig 58 K
- Herrenkragen**, Façon Andree u. Dupont, Leinen 4 fach . . . St. 35 K , 3 St. 95 K
- Herren-Umlegekragen** „Schiller“, 4 fach St. 30 K , 3 St. 80 K
- 1 Posten **Herrenstehkragen**, 4 fach, mit angebo- genen Ecken, bewährte Wiener Qualität, 5 und 6 cm hoch, alle Weiten 1/2 Dutzend 85 K
- 1 Posten 4 Loch **Manschetten**, la 4 fach 1/2 Dutzend 1.25 K
- Herren-Stehumlegekragen** „Goethe“ . . . St. 45 K , 8 St. 1.25 K
- Herrenmanschetten**, 505 2loch u. Dresden, 4 loch Paar 35 K Paar 45 K 3 Paar 95 K 3 Paar 1.25 K
- Farbige Garnituren.**
Serviteur und Manschetten, hochaparte, neueste Muster Serie I II III
Stück 70 K 1.30 1.55
bedeutend unter Preis.
Farbige Serviteure, bedeutend unter Wert
Serie I prima Percal . . . St. 48 K
Serie II prima Zephir . . . St. 68 K
Restposten farbig, Oberhemden mit 15 %

Kinder-Konfektion.

- Battikleidchen**, Hänger mit Schleifchen 98 K
- Kinderkleidchen**, Barchend, waschecht, helle und dunkle hübsche Muster . . . 1.35 K
- Musselinkleidchen**, ganz gefüttert, mit 2 Volants u. Schärpe, hübsche, helle Dess. . . 2.95 K
- Cheviotkleidchen**, weiß, gefüttert mit Volants, düftig gearbeitet . . . 4.75 K
- Cheviotkleidchen**, weiß gefüttert mit 2 Volants und hellblauer Schärpe . . . 6.95 K

Handschuhe.

- Lange Ballhandschuhe**, ohne Finger m. Spitzenansatz . . . Paar 32 K
- Lange Ballhandschuhe**, ohne Finger, Raschel- Muster, Gummizug und Saum . . . Paar 65 K
- Lange Ballhandschuhe** ohne Finger, imitiert Seide mit eleganter Spitze . . . Paar 48 K
- Lange Ballhandschuhe**, ohne Finger, reine Seide . . . Paar 1.25 K
- Lg. Ballhandschuhe** m. Finger, durchbr. Paar 40 K
- Lange Ballhandschuhe** mit Finger und durchbrochener Manschette . . . Paar 48 K
- Extra lange Ballhandschuhe** mit Finger, ganz durchbrochen und Mousquetaire Paar 85 K
- Lg. gestr. Damenhandschuhe**, r. Wolle Paar 68 K
- lange Damenhandschuhe**, Wolletrikot, weiß, schwarz und farbig . . . 2 Paar 90 K
- Glace-Damenhandschuhe**, schwarz, weiß, farbig Paar 90 K
- la Lammlederhandschuhe**, schwarz, weiß, farbig und grisperle . . . Paar 1.25 K
- Herrenhandschuhe**, Wolletrikot, Druckkn. Paar 68 K

Futterstoffe.

- Jaconnet**, schwarz, ca. 95/100 cm . . . Mtr. 26 K
- Rauschfutter**, schwarz, ca. 95/100 cm Mtr. 26 K
- Tailenkörper**, grau und elfenbein, 80/20 cm Mtr. 38, 32, 26 K
- Rollkörper**, grau, weiß, crème, 80/20 cm Mtr. 38 K
- Rollkörper**, grau, weiß, crème, 100 cm Mtr. 48 K
- Cambric**, imit. englisch, 100 cm . . . Mtr. 68 K
- Lüster**, farbig und schwarz, ca. 60 cm breit, gute Qualität . . . Mtr. 42 K
- Lüster**, farbig und schwarz, 100 cm br. Mtr. 78 K
- Satin**, alle Farben, 80 cm breit . . . Mtr. 50 K
- Satin**, hervorragende engl. Qualität, mit hohem Seidenglanz . . . Mtr. 88 K

Baumwollwaren.

- 1 Posten **Satin Augusta**, für Bettbezüge, 80 cm breit . . . Mtr. 42 K
- 1 Posten 90 cm breite **Waterschürzen**, gute Qualität . . . 48 K
- 1 Posten **Kleiderblaudruck** . . . Mtr. 35 K
- 2 Serien **la Hemdenflanelle**, 75 cm breit, vorzügliche Qualität . . . Mtr. 50 u. 60 K
- 1 Posten echtrot prima **Federkörper**, federdicht bewährtes Fabrikat 82 cm breit Mtr. 85 K 130 cm breit Mtr. 1.45 K

Bettfedern

nur doppelt gereinigte, füllkräftige Qualitäten
1 Pfund 90 K , 1.30, 1.75, 1.90, 2.60.

Schürzen.

- Weiße Hausschürze**, mit Volant und Tasche, extrabreit . . . 80 K
- Weiße Hausschürze**, mit Volant, Träger und Stickerei . . . 1.45 u. 1.25 K
- Weiße Hausschürze**, mit Volant und Tasche, extrabreit u. geteiltm Stickereiträger 1.85 K
- Große Posten Zierschürzen**, weiß u. farbig, Batist, Satin, Organdy, Plain-Stickereistoffe, mit hochaparten Garnierungen von Borden, Spitzen und Stickerei
Serie I II III IV
Stück 38 K 78 K 98 K 1.25 K
- Weiße Zierschürzen** mit Träger, allerneueste Façons, hochapart, mit Säumchen, Einsätzen und Volant garniert
Stück 2.95, 2.25, 1.95, 1.45.
- Kinder-Kimonoschürzen**, indigo blau, mit weißen Tupfen und türkischen Borden, Länge 45-60 cm. durchweg . . . St. 1.10 K
- Kleider-Reformschürzen**, völlig weit, aus besten, waschechten Stoffen, prima Verarbeitung, hübsch garniert . . . St. 2.25 K
- Kleider-Kimonoschürzen**, la uni Stoffe, mit Stickereiborde garniert . . . St. 2.95 K

Enorme Posten feinste Schweizer Wäsche-Stickereien.

Qualitätsware in hervorragenden Mustern — Kupon à 4,10 Mtr., jeder Kupon
2.75, 2.25, 1.70, 1.35, 95, 70, 58 K
1 Posten
la Doppelstoff-Stickereien
Kupon à 4 1/2 Mtr., jeder Kupon . . . 48 K

2 Serien
aparte Schweizer Stickereien
neue Muster in großen Breiten, teils Garnituren und Unterrockkanten, 3.95, 4.45
jeder Kupon à 4,10 Mtr. . .

Ca. 2000 Meter Handklöppelspitzen

- Einsätze und Spitzen zueinander passend, nur moderne, neue Muster
Mtr. 1.65, 1.20, 1.05, 90, 78, 58, 42, 30 K
- Handgeklöppelte Hemdenspitzen** Mtr. 14 K
- Kissenecken**, handgeklöppelt 1.15, 90, 75, 38 K
- Kisseneinsätze**, 4- und 3seitig, handgeklöppelt, abgepaßt 3.80, 3.25, 2.45, 1.95 K
- Valencienne-Spitzen u. -Einsätze**, bis 18 cm breit, Serie I II III
Mtr. 12 K 28 K 35 K
- Baumwollene Zwirnspitzen**, bis 9 cm breit Serie I II III IV
Mtr. 5 K 8 K 15 K 25 K
- Imit. Klöppelspitzen und -Einsätze** in div. Breiten Mtr. 20, 28, 38, 45, 55, 65 K
- Leinene Hemdenspitzen**, imit. Klöppel Mtr. 12, 16, 18 K
- Hemdenspitzen**, in Stücken à 10 Mtr. St. 16, 28, 38, 45 K
- Kisseneinsätze**, mit Schrift . . . St. 18 K
- Wäschebörtchen**, weiß u. farbig, in Stücken à 10 Mtr. . . 18, 28, 38 K

Große Posten Tüll- u. Spachtelstoffe

für Blusen und Einsätze
in weiß, ecru, ivoire, beurre und schwarz
Serie I II III IV V
Mtr. 85 K , 1.55, 2.15, 2.70, 3.45
1 Posten **Tüllfaltenstoffe**, schwarz, ivoire, ecru, enorm billig . . . Mtr. 1.85 K - Tüllstoffe**, mit Kunstseidendessin, ivoir und schwarz . . . Mtr. 1.95 K
- 1 Posten breite **Tüll-, Spachtel- u. kunstseidene Einsätze** jedes Mtr. 45 K

Auf alle sonstigen
Spitzen und Besätze
10% Rabatt.

In unserem **Erfrischungsraum** Dienstag, 2. Febr.
1 Portion Schokolade mit Schlagsahne und 25 Pfg.
1 Portion Streuselkuchen zusammen . . . 25 Pfg.

Parfümerie etc.

- Telleteife**, Lilienmilch-, Mandel- oder Fettsäure . . . St. 12 u. 7 K
- Buttermilchseife** „Marke Sennerin“ . . . St. 18 K
- Lanolinseife** „Marke Kettenstern“ . . . St. 18 K
- 1320 Stück **Japanische Schönheitsseife**, jedes Stück in elegantem Karton 25 K jezt
- Eau de Cologne**, Spezial-Qualität Flasche 48 u. 30 K
- Birkenkopfwasser** . . . Flasche 1.45 u. 95 K
- 1 großer Posten **Französischer Zahnbürsten** zum Aussuchen . . . St. 58 K regulär bedeutend höher.

1 Partie Haarschmuck

- Haarspangen** . . . St. 3, 5 u. 3 K
- Vorschlebe- u. Aufsteckkäme** . . . St. 10 K
- Seitenkäme** . . . St. 5 K
- Nadeln** . . . St. 5 K
- Eleg. Haargarnitur**, 3 teilig . . . 58 K
- Eleg. Haargarnitur**, bemalt u. mit Steinen 95 K
- Neuester Ballhaarschmuck**, Metallreifen mit Seidenbanddurchzug u. Schleife 90 u. 58 K
- Celluloidreifen** mit Seidenbanddurchzug u. Schleife . . . 65 K

Schuhwaren.

- Damen-Plüschpantoffel** mit Ledersohle und Fleck . . . 98 K
- Damen-Tuchpantoffel**, blau, mit Ledersohle und Fleck . . . 88 K
- Damen-Cordpantoffel** mit Ledersohle und Fleck . . . 88 K
- Damen-Pantoffel**, Cordelsohle . . . 85 K
- Herren-Pantoffel**, Cordelsohle . . . 95 K
- Herren-Pantoffel**, blau Tuch, Ledersohle und Fleck . . . 1.10 K
- Damen-Lederpantoffel**, Ledersohle und Fleck . . . 1.75 K
- Herren-Lederpantoffel**, Ledersohle und Fleck . . . 1.95 K
- Echt Chevreux-Damen-Knopf- u. Schnürstiefel** mit und ohne Lackkappe . . . Paar 6.90 K
- Prima Wichleder-Schnür- u. Knopfstiefel**, engl. und 2/3 Absatz, sehr haltbar . . . Paar 4.95 K
- Echt Boxcall-Damen-Schnür- und Knopfstiefel**, alle Formen . . . Paar 7.95 K
- Nie wiederkehrend!**
Damen-Schnür- und Knopfstiefel, alle Formen, Nr. 36-38, bisher bis 18.50 jedes Paar 9.75 K
- Herren-Schnür-, Knopf- u. Zugstiefel**, bisher bis 15.75 . . . jedes Paar 9.80 K
- Herren-Schnürstiefel**, echt Chevreux, jedes Paar 7.95 K

Montag den 1. Februar, abends 8 1/4 Uhr, im großen Eintrachtsaal:

Frauen-Vortrag

von Frau F. Liebert, Hygienikerin aus Konstanz über:

Wie können wir

Frauenkrankheiten

verbüten und mit Erfolg behandeln.

Aus dem Inhalt: 1642,2,2 Störungen im jugendlichen und Mädchenalter und die Folgen für später. Unterernährung und Schwächezustände Das bedingt eine glückliche Mutterchaft. Das weibliche Beden und seine Wichtigkeit für die Frau (Erläuterung an anatom. Tafeln). Das mittlere Lebensalter. Die Wechseljahre der Frau. Wie arbeiten wir der Ueberhandnahme der Frauenleiden entgegen? u.

Eintritt 50 Pfg., reserv. Platz 1 Mk.

Direktion: Colosseum. J. Raimond. Telephone 1938.

Spiel-Plan für das 3. Elite-Programm in dieser Saison vom 1.-15. Februar 1909.

Les Silvanas, akrobatische Spitzentänzerinnen mit Gesang. Seppi Maurermeister in seiner Gebirgsscene. 1708

OTTO ROEHR.

Moderner Humorist und erster Vortragskünstler am Flügel. Vittorio und Giorgetto, die unerreichten Handtänzer und die einzigen Fussboxer im Handstand.

Mella Roda, jugendliche Soubrette.

Gastspiel von A. STRASSBURGER'S MIDGETS. Die kleinsten Menschen der Welt als Variete-Künstler. Neu für Deutschland!!! Attraktion L. Ranges!!!

Henry Aroff, Musikal. und Sprechklown.

Der Kinematograph. Stets die neuesten sensationellsten Aufnahmen in höchster Vollendung.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Frankeneck. 1806*

Täglich

Konzert der Mailänder Künstler-Kapelle.

Grosse Nürnberger Geld-Lotterie

6319 Geldgewinne, dabei Treffer 50 000, 20 000, 10 000 Mark

Ziehung 9.-10. Februar. 1 Los 3 Mk., 10 Stück = 28 Mk.

Bad. Invaliden-Geld-Lose à 1 Mk., Ziehung 20. Febr.

11 St. à 10 Mk., empfehlen und versenden 1761

Gebr. Göhringer, G. m. b. H.,

Lotterie- u. Wechselbank, Karlsruhe, Kaiserstr. 60.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt. 17183,30,13

Um geneigten Zutritt bittet Hochachtung

J. Erhardt, stad. geprüfte Zuschneiderin,

Wartplatzstraße 30a, Elbblatz.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation des einzigen Bitterlikör der Firma

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Wasserkontrollamt seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathausein RHEINBERG am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medailen!

Unterberg-Boonekamp.

Hohes Einkommen

Durch den Alleinvertrieb einer gef. gesch. Frucht, welche bereits mit großem Erfolge eingeführt, für Karlsruhe und Umgegend zu vergeben. Erforderlich 300 bis 500 Mark. Näheres Dienstag den 2. Februar Hotel National, von 11-1 und 3-4 Uhr am Buffet zu erfragen.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Zuschneidekurse für Damen Schneider

Privat und Beruf.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümen, nähen nach unübertr. Methode, neue Methode Nähtur für ungelübte Damen, in welchen die Arbeit ganz leicht ist, gerichtet und anprobiert wird. Besondere Kurse für Anfänger. Näh. durch Prospekt. 17183,30,13

enorm billig Reste

Herrenstoffe

für Anzüge u. Hosen.

Stapel 32, Gde Ritterstr., 1 Tr.,

i. S. d. Rohrabhandlung. 1077

Bestandteile: 900 sq. res., 80 zino. extid., 20 am. sulf., 0,10 drog. Nsp.

Gruis'sches Augenwasser

Seit anno 1785

schützt bei roten, tränenreichen Augen, schmerzhaften, nach dem Schlafen verbleibenden Augenlidern, chronischen leichten Augenentzündungen, schmerzhaften oder angelegten Augen (Binnern) u. Schymmerle gef. heilen!

Man verlange ausdrücklich das „Echte Gruis'sche Augenwasser“ in guter Verpackung.

Zu haben in den meisten Apotheken à 1.- die Flasche mit Gebrauchsanweisung. Wo zuhause nicht erhältlich, gibt Depot an

Jac. Friedr. Gruis, Feldbrunn 60

1088a,10,6

Brennholz,

tarz gefügtes, zu verkaufen, ab Lager

per Jhr Mt. 1.10, frei vord. Haus

Mt. 1.25, 1.51,5,1

Martin Nothels,

Mühlburg, Mühlstraße 10.

Neuer Schrant 18 Mt., 2 Bettstellen 20 Mt., einzelne Bettstelle 6 Mt., versch. billige Stühle, Tische, moderne, mit Tischplatte von 10 Mt. an, Fußschemel, gebraucht. Tisch, 1,90 In, 10 Mt.

Schreinerei Ludwig-Wilhelm-Prage 18, Hinterhaus 88857

Während dieser Woche

vom 1. bis 8. Februar

räumen wir auf folgende Artikel im Barverkauf

Rabatte von 10-25%

in Rabattmarken oder auf Wunsch in bar ein.

10%

Besatzartikel, Spitzen, Stickereien für Kostüme, Seidenstoffe, Sammete, Bänder, Knöpfe, Wäschestickereien, Stickereikleider, Spitzenblusen, Schürzen.

10%

Echarpes, Tücher, Jabots, Rüschen, Fächer, Gürtel, Straussfederstolas, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Reformbeinkleider, Untertaillen.

Unterröcke, Kostümröcke, Flanellblusen. Sportjacken und Mäntel, Sportwesten und Mützen.

15 bis 25%

Halbfertige Ballkleider und Gesellschaftsroben. Schwarze Tüll- und Pailletroben.

Telephon 528.

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten.

Kaiserstr. 199.



Gründl. Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt. 17183,30,13



Beste Diät bei Husten u. Catarrh.

Löflund's Malz-Extract, bekannt als vorzügliches Nähr- und Kräftigungsmittel. Malz-Suppen-Extract für magendarmkranke Kinder. Malz-Leberthran für zarte, scrophulöse Kinder. Milchzucker für Säuglingsernährung. Relaste Marke. Nähr-Maltose, neue lösliche Nahrung für schlecht entwickelte Kinder.

Malz-Extract-Husten-Bonbons.

Nur die echten von ED. LÖFLUND & Co. GRUNBACH bei Stuttgart.



Mir ins Grab

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit zahnteinlösender 274 Dentisano-Zahnpasta gepulzt hat, weil diese den Zahntein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von anderen Zahnpflegemitteln völlig überflüssig.

Dentisano-Zahnpasta. Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm- à Tube 1 Mk., 1/2 Tube 65 Pf.

„Villa“

zum Alleinbewohnen in oder in der Nähe von Karlsruhe für kleine Familie geeignet. zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten nebst Photographie unter Chiffre B3816 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Gut erhaltenes Tafelklavier

zu kaufen gesucht. 904,23

Offert u. Preisangabe an Lehrer Henn, Mühlstr. 227, r. Etw. II.

Bücherei-Verkauf.

Gut. Bücherei in H. Amstahl bei Karlsruhe mit gr. Tageseinahme ist billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. B3838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino

vorz. Instrument wird für 350 Mt. abgegeben.

B3848 Kaiserstr. 227, r. Etw. II.

Herb,

so gut wie neu, billig abgegeben.

B3864 Schillerstr. 4, Hinfh.

Guter Siedermeter-Rohr,

mittl. Größe, bill. zu verk. B3715

Ralsig, Erdbrunnstr. 3, 3 Tr.

24-26 000 Mk.

als II. Hypothek auf tadellosem, hochrentables Haus der Kriegstraße von pünktlichem Einzahler auf sofort gesucht.

Gef. Offerten unter Nr. 1194 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Darlehen

auf Möbel, Polster, Schuldscheine, Hypotheken rasch. Rückporto B3436

Darlehensbüro I, Kaiserstr. 126, I. Et.

Liegenschaftsverkäufe

vom Monat Dezember 1908, sofern nicht seitens der Beteiligten beantragt wurde, die Veröffentlichung zu unterlassen.

Elise Kleinpeter, verkauft an Friedr. Höpfer, Bierbrauereibesitzer, Haus Waldhornstr. 49 (Zwangsversteig.) für 50 000 M.

Leipheimer u. Mendel, verkauft an Gustav Schneider, Friseur Eheleute, Haus Kaiserstraße 86 für 140 000 M.

Dr. Barnstedt, Fabrikant Ehefrau, verkauft an Friedr. Lacroix, Bauunternehmer u. Leop. Balthar, Architekt, je 1/2 Miteigentum an Haus Lachertstr. 24 (Zwangsversteig.) für 78 000 M.

Konkursmasse Gust. Kat. Sies, Zimmermeister, verkauft an Jakob Friedrich Sties, Zimmermeister-Witwe, Luise geb. Heim, 1/2 an 789 Om. Ader im Brohain (Rheinheim) für 40 600 M.

Bernhard Bintelstein, Fabrikant, verkauft an Karl Frieß, Gärblers Eheleute, Haus Jähringerstraße 28 für 161 M.

Geinrich Loh, Direktors Eheleute, verkaufen an Dr. Ernst Nieße, pr. Arzt, Haus Bachstraße 2 für 51 000 M.

Vernhard Pfeifer, Maurermeisters Eheleute, verkaufen an Wilhelm Breithaupt, Gerichtsschreiber Eheleute, Haus Boedstraße 86 für 44 000 M.

Karl Gottlob Frey, Privatmann, verkauft an Friedrich Frey, Bauunternehmer Eheleute, 705, 702 und 686 Om. Auegelande an der Vorholzstraße für zusammen 48 000 M.

Wilhelm Kornmüller, Wiefenaufseher, u. Kinder, verkaufen an Paul Hartmann, Milchhändler Ehele., 806 Om. Ader im Gewann Rappendächer (Rüppurr) für 73 500 M.

Dieselben an Karl Gabelmann, Schlosser Eheleute, 904 Om. Ader im Gewann Reiffig (Rüppurr) für 350 M.

Dieselben an Friedrich Fischer L. Zimmermeister Eheleute, 710 Om. Wiese im Gewann: Auf die Alb, ober der Brücke (Rüppurr) für 335 M.

Dieselben an Konrad Baier, Schmiedmeister, 868 Om. Ader im Gewann Schellenächer (Rüppurr) für 210 M.

Dieselben an Konrad Baier, Schmiedmeister, 868 Om. Ader im Gewann Schellenächer (Rüppurr) für 445 M.

Für ein separates Zimmer

werden einige Betten zum Speisen gesucht. Penzion Schaaf, Adlerstraße 2a, 2. Etod. B3832,32

Landauer Anzeiger

Landau Pfalz, Auflage im März 15 1001! Insettsart wirksam. 1908/12,12

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Weißer Woche

Die Preise gelten nur für die Weiße Woche!

Sehenswerte Schaufenster- und Innendekorationen!

I. Angebot

Durch weit billigere Preise wie in den Vorjahren, bietet unsere diesjährige „Weiße Woche“ eine Kaufgelegenheit ersten Ranges und wird für uns eine Empfehlung für das ganze Jahr sein.

Wäschestoffe.

Nur prima Ebtlinger u. Elsässer Qualitäten für Leib- u. Bettwäsche.
Hemdentuche, 78/80 cm breit, haltbare Qualität Mtr. 25 u. 20
Hemdentuche, 80/82 cm breit, kräftige mittelfadige Qualität Mtr. 42 u. 32
Hemtorcé, 80/82 cm breit, vorzügliche Ware Mtr. 55 u. 48
Tunisia, 80/82 cm breit, besonders feinfadige prima Qualität Mtr. 65 u. 55
Naccotuch, 80/82 cm breit, aus ägypt. Baumwolle Mtr. 62 u. 55

Bett-Damaste.

Damast, 130 cm breit, vorz. Qual., in schönen Dessins Mtr. 78 u. 65
Damast, 130 cm breit, mit Seidenglanz, aparte neue Muster Mtr. 90

Damast, 130 cm breit, weiche Qualität, mit reichem Seidenglanz Mtr. 1.15
→→→ Besonders preiswert. ←←←

Damast, 130 cm breit, beste seidenartige Qualität in vielen Mustern Mtr. 1.85 u. 1.45
Damast, 80 cm breit, für Negligézwecke, in kleinen Mustern Mtr. 55

Bettuch Halbleinen.

Halbleinen, 150 cm breit Mtr. 95
Halbleinen, 160 cm breit, gute westfälische Ware Mtr. 1.40
Halbleinen, 160 cm breit, Ia Qualität in fein und mittelfadig Mtr. 1.95 u. 1.65

Dowlas, 150 cm breit, für Betttücher Mtr. 78
Dowlas, Ia Qualität, 160 cm breit Mtr. 1.05

Tischwäsche.

Tischtücher, Drell, 120 cm lang Stück 90 u. 78
Tischtücher, Drell, 150 cm lang Stück 1.25

Ein Posten Damast-Tischtücher

150/150 cm groß, sehr preiswert Stück 1.45

Tischtücher, Damast, 130/150 cm groß, neue aparte Muster Stück 3.25 u. 2.95
Tischtücher, halbleinen Damast, gesäumt, Ia Qualität Stück 4.00 u. 3.60

Bettwäsche.

Bettbezüge, Damast, eigene Anfert. St. 6.25, 5.25, 4.50, 4.10 u. 3.25
Betttücher, halbleinen, gute Qualität St. 3.95, 3.25 u. 2.65
Oberbetttücher, Dowlas St. 2.35 u. 1.95
Oberbetttücher, Ia Qualität, gebogt St. 4.40, 3.20 u. 2.65

Paradekissen

mit Stickerei, Volant, Einsatz, Falten und Hohlsaum, sauber genäht, St. 4.75, 3.50, 3.35, 3.15, 2.60, 2.50

Croisé.

Croisé, geraut, preiswerte Qualität Meter 38 u. 32

Croisé geraut, vorzügliche Ware, besonders preiswert Meter 45

Croisé, ganz schwere, geraute Qualität Meter 65 u. 58
Piqué, geraut, kleine Muster, gute Qualitäten Meter 68 u. 54
Piqué, geraut, kleine Waffelmuster, vorzügliche Ware Meter 1.08 u. 90

Ca. 1500 Coupons Stickereien

nur Madapolam und Doppelstoff

Serie I II III IV
Kupon à 4 1/2 Meter 65 85 95 1.10 Wert bis 2.-
Ein Posten ca. 40 cm breite Rock-Stickereien Meter durchweg 95

Nur soweit Vorrat!

Große Posten Barmer Wäschespitzen

in Kupon à 10 Meter

Serie I II III
10 Meter 18 28 38
Ca. 500 breite Kisseninsätze mit Schrift Stück 17

Tischwäsche.

Servietten, Drell, 50/55 cm groß 1/2 Dz. 1.95, 1.50 u. 1.25
Servietten, Damast, 60/60 cm 1/2 Dz. 3.00, 2.60 u. 2.25
Servietten, Ia Damast, gesäumt, 65/65 cm 1/2 Dz. 3.85 u. 3.60
Tafeltücher, 180/220 cm, gesäumt, Ia Qualität, Sternmuster 3.50
Servietten dazu passend, gesäumt 1/2 Dz. 2.80
Tafeltücher, 180/220 cm, gesäumt, Ia Qualität, elegante Blumenmuster St. 4.50
Servietten dazu passend, gesäumt 1/2 Dz. 3.00

Kissenbezüge.

Hemdentuch, 3 Seiten gebogt 98, 68 u. 62
Hemdentuch mit Einsatz, sehr preiswert 88
Hemdentuch mit eingesetzten Ecken 1.10
Hemdentuch, gute Qualität, mit Rosenbogen 1.45 u. 1.20
Hemdentuch mit Stickerei, Einsatz und 6 Falten 1.55 u. 1.35
Hemdentuch, ringsum Stickerei und 5 Falten 1.95 u. 1.70
Hemdentuch, Ia Qualität, 5 Hohlsäume, 5 Falten 2.15
Hemdentuch, handfestoniert 2.15

Gardinen.

Schmale Ware, weiß und crème Meter 75, 60, 50, 45, 36 u. 30
Breite Ware, weiß und crème Meter 1.60, 1.45, 1.20, 95, 78, 68, 56
Spachtelbettdecken, besonders preiswert Stück 7.85 u. 6.25
Waffeldecken, mit Fransen Stück 4.50, 3.75, 3.25, 2.85, 2.60, 2.10, 1.80
Piqué, gebogt, schwere Decken Stück 4.50 u. 3.95

Handtücher.

Grau Drell, mit Kante 1/2 Dz. 2.60, 2.10, 1.25
Weiß Gerstenkorn, mit roter Borde 40/100 1/2 Dz. 1.85
Weiß Drell, mit roter Borde, 40/100 1/2 Dz. 2.20, 1.85
Leinen Drell, Ia Qualität, ca. 50/110 1/2 Dz. 3.85, 3.50, 2.95

Ein Posten schwerer Gerstenkorn-Handtücher

mit roter Jacquardborde 1/2 Dz. 2.95

Leinen Damast, ap. Blumendess., ges. u. geb. 1/2 Dz. 6.00, 5.15, 4.50

Gläser- und Wischtücher.

Gläsertücher, rot kariert 1/2 Dz. 1.85 u. 1.15
Gläsertücher, halbleinen, weiß mit Borde 1/2 Dz. 2.35
Ledertücher, imitiert St. 17 u. 12
Ledertücher, imitiert, Ersatz für Fensterleder St. 58 u. 45
Staubtücher mit Borde 1/2 Dz. 68

Handtuchgebild.

Handtuchdrell, grau mit Kante Mtr. 30 u. 25
Handtuchdrell, grau, breite Ware Mtr. 42 u. 34
Handtuchdrell, weiß mit rot Mtr. 28 u. 22
Handtuchdrell, weiß, breite Ware Mtr. 45, 38 u. 30
Gerstenkorn mit roter Borde, breite schwere Qual. Mtr. 34 u. 28

Ein großer Posten abgepaßter
Schweizer Batist-Blusen weiß mit reicher Stickerei 2.50
Wollbatist-Blusen elfenb. m. reicher Seidenstick. 4.80

Nicht für Wiederverkäufer.

Ein großer Posten
Spitzenstoffe, ca. 45 cm breit in Tüll, Spachtel, Kunstseide, mit Falten in creme, ivoire und schwarz
Serie I II III IV
Meter 68 90 1.25 1.50 Wert bis 3.00

Auf sämtliches Linoleum während der Weißen Woche 10% Rabatt!

Beachtenswert

ist unser morgiges großes Wäscheangebot an dieser Stelle!

Schmoller & Cie.

Kleine Zeitung.

Telegraphische Festgrüße in poetischer Form wurden auch heuer wieder zwischen der nördlichsten und südlichsten Garnison des Deutschen Reiches ausgetauscht.

Offizierskorps Memel

In Treue fest! Schwarz winkt die Wetterwand am Horizonte, Dem Schiffe dräut Verderben in dem Sturm.

Der Kaiser ruft: Der Völker Früchte reifen! Wie heißt der Schwur auf unsrer Helme Zier?

An das Lindauer Offizierskorps kam noch am gleichen Tage folgendes poetische Festtelegramm:

An das Offizierskorps Lindau! Wieder reichen sich die Hände, Süd und Nord im festen Bund.

Ein pariser Kritiker, dessen strenges, aber gerechtes Urteil bekannt und gefürchtet ist, schrieb jüngst eine ziemlich abfällige Besprechung der Leistungen einer in gewissen Kreisen sehr beliebten Bühnenkünstlerin.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsschulunterricht betr. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die Fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterricht anzumelden.

Stadt. Rechtsanwaltsstelle. (Stadt. Arbeitsamt) Bähringerstraße 100, Erdgeschoss, erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft.

Lebens-, Penſions- u. Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. „Iduna“ zu Halle a. d. S. Errichtet 1854. Errichtet 1854.

Maskenball. Französische und Lancer, sowie die hier üblichen Mundstücke zu erlernen und bürgt das Tanz-Institut Landmesser für guten Erfolg.

Herr Baron,“ sagte er zu dem Ueberbringer, „bitte, danken Sie Mademoiselle in meinem Namen für die hübschen Federen.

Bom Uberglauben berühmter Männer weiß die Londoner „Ball Mall Gazette“ allerlei Interessantes zu erzählen. Charles Dickens nahm, wenn er auf Reisen ging, stets einen Kompaß mit, weil er um keinen Preis in einem Bette geschlafen hätte.

Die romantische Geschichte einer großen australischen Erbschaft erregt gegenwärtig in London einiges Aufsehen. Es handelt sich um ein Vermögen von beinahe 40 Millionen Mark, dessen Erben die sieben überlebenden Mitglieder einer armen Familie namens Robertson sein sollen.

halb vergessen, als vor nunmehr sieben Monaten ein unbekannter Herr und eine Dame zu der Familie kamen und erklärten, der Onkel der Robertsons, Swain, sei in Australien gestorben.

Der Mord in der Kabine. Aus Marseille wird berichtet: Noch immer ist die Bluttat ungelöst, der vor einigen Tagen Madame Salib Bey, die Gattin des Oberinspektors der ägyptischen Posten, auf hoher See zum Opfer fiel.

Nächste Badische Invaliden-Geld-Lotterie. Ziehung garant. 20. Februar 2928 Bargewinn ohne Abzug 44000 M.

Günstige Gelegenheit für August (3 Zimmer) nach Basel auf 1. April gesucht.

Kleines Landhaus zu mieten oder kaufen gesucht. Offert. mit Lage und Preis unter Nr. B3798 an die Exped. der „Bad. Presse“.

In Ettlingen ist eine kleinere Gärtnerei, hauptsächlich für Gemüse u. Schnittblumen mit Samenhandlung und Bimberei sofort zu verpachten etc.

Günstige Gelegenheit. In empordrückendem Aufsturzort ist ein altrenommiertes

Gasthof 6.3 mit großem Garten- u. Sofraum, Stallungen, Scheuer, Remise, eigener Brunnen, schön. Wirtschaftszimmer inkl. 10 Fremdenzimmer inkl. 10 Fremdenzimmer.

SONDER-VERKAUF während der Weissen Woche. mit „Doppelten Rabattmarken“ oder 10% Barabzug. Spezial-Magazin für Herren-, Damen- u. Kinder-Hüte u. Mützen.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh-Kapellstr. 24, V. B3359

Fleidermaderin sucht Kundenschaft. B3699

Weißtäderei. Namen u. Monogramme von 20 J. an, ganze Aussteuerungen werden zum Säulen u. Besondere übernommen.

Eleg. Maskenkostüm, schlanke Figur (Empir) für 4 Mk. zu verkaufen. B1899

Alte Gebisse, sowie Goldsachen laßt zu höchsten Preisen. 15108

Offenburg. Vorigen Alters wegen ist 30 Jahre bestehendes, bestgeführtes Schuh-Geschäft

mit Haus, in bester Lage der Stadt, dreiwertig zu verkaufen oder zu verpachten.

mit Haus, in bester Lage der Stadt, dreiwertig zu verkaufen oder zu verpachten.

Gut eingerichtetes 1 1/2stöckiges Haus mit Gas- und Wasserleitung großem Garten (circa 5 Baufläße) Scheuer und gr. Ställe etc.

Offenburg. Vorigen Alters wegen ist 30 Jahre bestehendes, bestgeführtes Schuh-Geschäft

mit Werkstätte, mit großer Stadt- und Landkundschaft

mit Haus, in bester Lage der Stadt, dreiwertig zu verkaufen oder zu verpachten.

Lieferung von Badersfordernissen.

Die Lieferung nachverzeichneter Gegenstände für die hiesigen Baderanstalten...

- 1. 250 Stück Badtücher, leinene, 2 m lang, 1,80 m breit.
2. 50 " Gerstenlorn, 2 m lang, 1,80 m breit.
3. 50 " Badmantele, baumwollene, 1,70 m lang, 1,70 m breit.

Die Leinen- und Baumwollwaren sind ohne Appretur zu liefern. Seife und Seifenpulver sind auf Verlangen der einzelnen Anstalten...

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau einer Schäftefabrik der Firma Bernhard Roos in Speyer sollen die Grab-, Beton-, Mauer-, Kanalisations-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Anstricharbeiten im Submissionswege vergeben werden.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen vom 29. Januar bis 6. Februar im Kontor der Bauherrenschaft in Speyer...

Preislisten für Tagelöhne und Materialien müssen mit eingereicht werden. Stuttgart, den 27. Januar 1909. Der beauftragte Architekt: P. J. Manz, Stuttgart, Friedrichsbau.

Versteigerung. Ungar = Rotwein.

Mittwoch, den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr und den folgenden Tag versteigere ich im Auftrage Douglasstraße 14, parterre: ca. 40 Fässer Ungar-Rotwein, Szegedjarder 1904...

B. Kossmann, Auktionator.

Modes. M. Schulz, E. Hebenstreit. Grossherzogl. Hoflieferantinnen. Kaiserstr. 193, I. Etage. Salon für feinen Damenputz.

Heize elektrisch! System Prometheus Frankfurt. Fragen Sie in den entsprechenden Geschäften!

Sichere Existenz. Wir suchen für Baden einen Generalvertreter zur Übernahme auf eigene Rechnung einer gef. gesch. Neuheit im Verkehrsweisen der Intern. Automobilwelt.

Gärtnerei, Bester Zahler. Gut lebend, in e. bad. Garnisonsstadt, abgelegter Herren- u. Damenkleider, Epätjahr zu verp. an e. tücht. Kaufm. u. Handelsgärtner.

Grödingen. Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde läßt aus dem Gemeindefeld Brudwald, Distrikt I, Schlag 5, 11 und 19 am Donnerstag, den 4. Febr. 1909 folgende Hölzer öffentlich versteigern:

- 99 Eichen von 0,34-3,88 Ftm.
2 Buchen von 0,11-1,27 Ftm.
16 Eichen von 0,15-1,67 Ftm.
5 Erlen von 0,24-0,73 Ftm.

Ausgabe werden auf Verlangen von Waldmeister Heidt hier gefertigt. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr und zwar bei günstiger Witterung im Gabenschlag und bei Unwetter im Rathaus dahier.

Grödingen, den 26. Jan. 1909. Der Gemeinderat. Wagner, Ratschr.

Blantenloch. Mühle-Verpachtung.



Donnerstag den 4. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, wird die hiesige Gemeindegemeinschaft bestehend in drei Mahlgängen, einem Gerbgang, einer Sägemühle mit Holzgatter und Birkularsäge, im Rathaus dahier auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Der Steiger hat eine Kauktion von 7000 M zu stellen und haben auswärtige Steigerer sich mit leiblichen Zeugnissen auszuweisen. Die näheren Bedingungen können auf dem Rathaus dahier eingesehen werden und ist hier einem fähigen Mann zur Erwerbung eines schönen Geschäfts günstige Gelegenheit geboten.

Blantenloch, 25. Januar 1909. Der Gemeinderat. Bürgermeister Nagel, Ratschr.

Bergebung von Schotterlieferungen.

Für die Herstellung von Ueberholungsgleisen auf den Stationen Steinbach und Bühl haben wir auf dem Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 die Lieferung von 5100 Kubikmeter Schotter aus Granit, Gneis oder Porphyr zu vergeben.

Zwetischen, bord. Pfannen, kalif. Aprikosen, Würst. Birnenschnitz, Dampfäpfel, Prünellen, Aitschen, gemischt. Dürrobst in feiner Mischung. W. Erb am Eidelplatz.

Den Rest der 1711* Pelze stannend billig. Zirkel 32, im Hause der Bahndammung, 1 Et. Ein Sofa mit 4 Poutenils, 1 Silberschrank, 1 Tisch mit Marmorplatte, sind soj. od. auf 1. April preiswürdig zu verkaufen.

Waldstr. 11 (früher Kaiserstr. 26) Waldstr. 11. Grosser Saison-Ausverkauf vom 1. bis 6. Febr. mit 25 bis 50% Rabatt in Echten Schweizer Stickereien (Madapolam), Blusen, Damen- und Kinderroben alles bestickt, ein grosser Posten Seiden-Blusen (Louisine und Rohseide) von 8.- bis 12.- Mk. statt 16.- bis 22.- Mk. Dec. Kammgarn Tuch pr. Meter statt 5.- nur 2.90 Mk. in 120 cm Breite.

Deutzer OTTO Motoren für Gas, Benzin, Benzol, Rohbenzol, Petrol, Sauggas etc. Ueber 88 500 Motoren mit 775 000 PS. geliefert, seit 44 Jahren erprobt und bewährt in allen Betrieben von Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie. Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft: 1902: Kaiserpreis und 1. Preis. 1907: Alleiniger erster Preis. 300 erste Auszeichnungen, 24 Staatspreise. Lokomobilen, Bauwinden, Lokomotiven, Motorboote, Bootsmotoren, Beleuchtungswagen, Pumpwerke, Heizgas-Anlagen. Deutzer Diesel-Motor für billige Rohöle, Solaröl, Gasöl, Paraffinöl etc. Brennstoffkosten 1 1/2 bis 2 Pfg. die Pferdestunde. Gasmotoren-fabrik Deutz Ingenieur-Büro, Werkstat. Karlsruhe. Eigene Monteure, Lager.

Emser Pastillen. Aus den Königlichen Betrieben zu Ems. Altbewährt gegen Husten, Heiserkeit. Ueberall erhältlich à 85 Pf.

Schrauth's Wasehpulver gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist unstreifig das Beste. Ueberall zu haben. à Paquet 15 Pf.

Stroh-Heu, prima Ware, liefert mehrere 100 Zentner zum billigsten Tagespreis; ebenso nimmt Bestellungen für Nottraut, Wirring u. prima süße Drangen entgegen. Küblers Obst- und Gemüse-Halle, Brunnenstraße Nr. 2. Wer leihst jungen intelligenten Fräulein 20 bis 30 J. Mitgab. nach Uebernahme. Gest. Offert. unt. P. S. 402 Hauptpostlagernd.

Haus zu kaufen gesucht auf der Kaiserstraße, möglichst in der Lage vom Markt-Kaiserplatz. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 23618 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Zu verkaufen: Eines der schönsten Schloßgüter mit gangbarem Restaurant. Brachvolle Aussicht auf den Bodensee. Dabei zirka 120 Juch, ausnehm. guter Boden, großes Obstwachs, 60 Stück prachtvolle Tiere samt totem und lebendem Inventar.

Gasthof I. Ranges, mit prachtvollem neuen Saal und Stallungen. Eine gangbare Wirtschaft mit 60 Juch, sehr schönem Boden, alles an einem Stück.

Mehrere Sägereien, mit Land, sowie Herrschaftsgüter, auch kleinere Wirtschaften, mit oder ohne Land, sind dreiwöchig zu verkaufen an zahlungsfähige Käufer. 890a.22

Diese Liegenschaften befinden sich alle in den schönsten Gegenden. Auskunft über dieselben zu erfragen unter Chiffre O. F. 244 an Orell Füssli-Annoucen, Zürich.

Zu Großherzogl. Marstalle ist ein noch durchaus brauchbares Reitpferd zu verkaufen; ebenso ein englischer Pony. Anfragen sind an Großherzogl. Oberstallmeisteramt zu richten.

Schlossermeister sucht einen Eisentonkrufter, Bau- u. Kunstschlosser (mit Meisterprüfung bes.) sofort. Nur solche, welche ev. später das Geschäft übernehmen wollen, mög. Offerten unter Nr. 1392 an die Expedition der 'Bad. Presse' richten. 54

Hypothek gesucht, gute, von nachweisb. pünktl. Zinszahl. 15 000-18 000 Mk. auf rentables Karlsruher Geschäftshaus. Angebote unter Nr. 1651 an die Exp. d. 'Bad. Presse'.

Geld Darlehen ohne Bürgen, prima II Stelle auf Villa bei Karlsruhe, feines Objekt, garant. pünktl. Zinszahlung. Offert. an die Exp. der 'Bad. Presse' unter Nr. 1650, 6.2

Geschäftsverkauf. Ein gut eingeführtes Modesgeschäft in lebhaft. Geschäftshaus Baden ist umständehalber, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es bietet sich einer oder zwei Damen, die sich selbständig machen wollen, seltene Gelegenheit, sich vorzüglich zu verfahren, da das Geschäft unter günstigen Bedingungen übertragen werden soll. Es sind zur Uebernahme Markt 6000 - erfordentlich. Offerten unter Nr. 820a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen höchsten Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen, u. zwar: den Stern zum Kommandeurkreuz:

dem Vorsitzenden des Landesvereins vom Roten Kreuz, Generalmajor a. D. Karl Simberger in Karlsruhe; das Ritterkreuz erster Klasse: dem Marineoberstabsarzt a. D. Dr. Friedrich Rudolf Ras in Freiburg;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Oberamtmann a. D. Dr. Kasimir Paul, jetzigen Ersten Bürgermeister der Stadt Karlsruhe und dem Hofapotheker Dr. Friedrich Siröbe in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten königlich preussischen Offizieren und Unteroffizieren die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

1. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jähringer Löwen: dem Hauptmann ten Doet, Kompagniechef im 6. Badischen Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114 und dem Hauptmann Nebentisch, Kompagniechef im Badischen Pionierbataillon Nr. 14;

2. das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens: dem Oberleutnant Müller im Badischen Pionierbataillon Nr. 14, kommandiert zur Dienstleistung beim 9. Badischen Infanterieregiment Nr. 170 und dem Oberleutnant in der 3. Ingenieurinspektion von Rebeder;

3. die silberne Verdienstmedaille: dem Feldwebel Wüstgeller im 6. Badischen Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, dem Säckelbedienten Pankelke und dem Sergeanten Kämpfe im Badischen Pionierbataillon Nr. 14.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Registrator Edmund Hofmann und dem Revidenten Ernst Göb beim Bezirksamt Donaueschingen das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand des topographischen Bureau des königlich württembergischen Kriegsministeriums, Oberleutnant Albert Wernherd in Stuttgart, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem königlich preussischen Rechnungsrat und Lazarettoberinspektor Bohner beim Garnisonlazarett Straßburg i. E. das Ritterkreuz zweiter Klasse höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Januar d. J. gnädigst geruht, den vorstehenden Rat bei dem Evangelischen Oberkirchenrat, Geheimen Oberkirchenrat Albert Wujard, dem Geheimen Rat II. Klasse und den Oberkirchenrat D. Julius Järinger zum Geheimen Oberkirchenrat mit dem Range eines Geheimen Oberregierungsrates zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung, d. d. Karlsruhe, den 20. Januar d. J. gnädigst geruht, den Oberbuchhalter Georg Rud bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und unter Verleihung des Titels Rechnungsrat in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 28. d. M. wurde dem Gewerbelehrer Nikolaus Zimmerer an der Gewerbeschule in Furtwangen in gleicher Eigenschaft an jene in Karlsruhe berufen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 25. d. M. wurde dem Gewerbelehrcandidaten Adam Scheuermann in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule in Tiengen übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 27. Januar d. J. wurde dem Eisenbahnassistenten August He-

berger in Schwebingen unter Verleihung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent die etatmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 21. Januar d. J. wurden die Betriebsassistenten Adolf Heuberg in Konstanz nach Hornberg und Alois Hengartner in Rimmelsheim nach Konstanz versetzt.

Die Aufgaben des Luftschiffes über See.

X Von Marine-Seite wird geschrieben:

Der Zeppelin ist nun vom Deutschen Reich angekauft und bemerkenswerterweise dem Luftschiffbataillon, d. h. der Armee zugeteilt worden. Diese Entwicklung darf wunderbar erscheinen, nachdem früher alle Anzeichen dafür hinwiesen, daß er für die Marine bestimmt sei, man denke nur an die Abkommandierung von Marinesteuerleuten nach Friedrichshafen, an die Fahrt des Prinzen Heinrich und dergleichen mehr. Warten doch in der Tat gerade auf das große starre Luftschiff des Zeppelinschen Systems eine Fülle marineteknischer Aufgaben. Nur einige wenige Beispiele dafür. Es ist ja bekannt, daß man vom Luftschiff aus senkrecht herunter bis tief in die See hineinschauen kann, daß man z. B. aus 2000 Fuß Höhe in dem klaren Wasser der Ostsee noch bei 100 Fuß Tiefe jeden großen Stein auf dem Grunde erkennen kann. Nehmen wir also an, daß z. B. ein deutscher Ostseehafen a la Port Arthur von einer feindlichen Flotte durch Minen gesperrt sei, so ist es für ein kriegstüchtiges Zeppelinschiff ein Leichtes, jede Mine zu entdecken und mit den bekannten Mitteln entweder zu beseitigen oder durch absichtliche Sprengung unschädlich zu machen.

Aber auch die an sich sehr viel trübere Nordsee steht vor A Ballon sehr viel anders aus als vom Seeschiff. Zwar kann man hier nicht auf den Grund sehen, aber auch hier verrät sich jede verankerte Mine sofort durch eine ganz typische Strudelbildung, die vom Seeschiff aus unsichtbar ist, vom Ballon aus aber schon in 1300 Fuß Höhe eflant in die Augen fällt. Für beide deutschen Meere ist also das große Luftschiff das gegebene Mittel, um etwaige Minensperren in einem Zustandskriege wirkungslos zu machen und Vorgänge, wie sie sich im russisch-japanischen Kriege abspielten, auszuschließen. Ein Eintreten der deutschen Flotten in die deutschen Flußmündungen könnte durch zwei bis vier Zeppelinschiffe verhindert werden.

Im übrigen zeigt die Praxis je länger je mehr, daß die Technik der Luftschiffahrt mit der Seeschiffahrt viel Verwandtes besitzt und daß sie von der Seeschiffahrt viele Kenntnisse und Gepflogenheiten ohne weiteres übernehmen kann. Dazu gehört z. B. die Feststellung des sogenannten effektiven Kurses über dem Grunde. Ebenso wie das Luftschiff im Luftmeer, ist ja auch das Schiff auf der See dem Vertreiben ausgesetzt. Das heißt: der Kurs, den das Schiff über dem Wasser feuert und die Eigenbewegung des Wassers setzen sich zu einer resultierenden Bewegung zusammen, die nun erst den tatsächlichen Kurs gegenüber dem festen Grunde ergibt. Es kann z. B. ein Schiff nach dem Kompaß rein Nord steuern und infolge der Stromverziehung einen effektiven Kurs Nord zu Nordost haben. Der Seemann benutzt in geschlossenen Gewässern sofort alle gebotenen Landmarken, um durch deren Beobachtung und ihren Vergleich mit der Kompaßlage den Betrieb festzustellen. Dasselbe muß auch der Luftschiffer lernen. Er muß beispielsweise durch die Beobachtung einer Eisenbahntrasse, deren genaue Richtung bekannt ist, und durch vergleichende Beobachtung seines Kompasses genau den Vertreib feststellen. Ist dies sorgfältig geschehen, so wird selbst ein mehrstündiger starker Nebel ihm nicht mehr allzu viel antun können. Er wird in der Lage sein, infolge des einmal festgestellten Vertreibes geraume Zeit hindurch aus der Kompaßlage den effektiven Kurs über den Grund abzuleiten. Auch hinsichtlich der technisch richtigen Verankerung kann der Luftschiffer vom Seemann noch viel lernen. Das ist doch hier zur See eine Technik ausgebildet, die mit elastischen Anfer-

tauen und geschickter Benutzung von Propeller- und Steuerwirkungen selbst böse Stürme erfolgreich abmettet. Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte erscheint ein enges Zusammengehen des modernen Luftschiffbaues mit der Seeschiffahrt recht erwünscht.

Vorfällen.

P. S. Die vertragsmäßige Abnutzung der Mietwohnung wird allerdings mit dem Mietzins bezahlt. Veränderungen und Verschlechterungen der Mietsache, die durch den vertragsmäßigen Gebrauch herbeigeführt werden, bleiben deshalb auch dem Vermieter zur Last. Sofern aber für die Herrichtung der Mietwohnung beim Auszug eine besondere Vergütung des Mieters im Mietvertrag vereinbart ist, muß der Mieter dieselbe dem Vermieter auch bezahlen. Der Mietzins ist in der Regel nach Ablauf je eines Kalendervierteljahrs am ersten Werktag des folgenden Monats zu bezahlen, § 551 Abs. 2 B. G. B. Der Mietvertrag kann natürlich etwas anderes bestimmen. Bei vorzeitigem Auszug empfiehlt sich wegen des dem Vermieter nach § 559 B. G. B. zustehenden Vordrachts wegen der Zahlung des auf 1. April fälligen Mietzins eine gütliche Einigung ev. Sicherstellungsleistung nach § 562. Vergleichen Sie im übrigen noch § 552 B. G. B.

J. C. D. Gart. 89. Die erteilte Auskunst ist richtig. Das verwendete eingebrachte Gut ist bei der Teilung in Erbschaftsberechnung zu stellen.

S. F. M. Zinsrückstände verfahren in vier Jahren § 197 B. G. B. Sie können also den Zins für die letzten 4 Jahre noch anfordern.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Bureaudiener auf 1. März 1909 nach Freiburg i. Br. zum Schiedsgericht für Arbeiterversicherung. Probezeit 6 Monate. Anstellung gegen Vertrag auf 1/2 jährige Kündigung ohne Aussicht auf etatsmäßige Anstellung. Während der Probezeit 3,20 Mk. täglich einschließlich der Sonn- und Feiertage, nach der Probezeitleistung jährlich 1200 Mk., Dienstkleidung im Anschlag von 50 Mk., Entschädigung für Benutzung eines Fahrrades jährlich 50 Mk. Nach Ablauf der Probezeit 1200 Mk., dann jährliche Zulagen von 40 Mk. bis zum Höchstgehalt von 1800 Mk.

Geschäftliche Mitteilungen.

Es wird heute alles auf den Kopf gestellt, hört man die Leute öfters klagen. Auch auf dem Gebiete der Beleuchtung haben sich große Umwälzungen vollzogen. Das Gasglühlicht, welches bisher aufwärts brannte, wird jetzt nach unten brennend konstruiert, wodurch es vom elektrischen Licht kaum noch zu unterscheiden ist. Von verschiedenen im Handel befindlichen Systemen hat neuerdings das „Jacobuslicht“ infolge seiner einzigen Vorzüge überraschend schnelle Einführung gefunden. Die Jacobuslampe ist die einzige Lampe, deren Mantel ganz abnehmbar geordnet sind und gegen solche in Messing, Emaille oder Porzellan beliebig ausgewechselt werden können. D.R.G.M. Ferner besitzt sie eine zwangsläufige, nicht durch Federkraft betätigte Regulierdüse, D.R.P., bei welcher durch die Regulierschraube kein Gas entweichen kann. Dadurch erzielte Vorteile sind: kein Verschleiss, kein Gasgeruch, keine Gasvergiftungen und Explosionen. Um sich die Zinsger beim Regulieren nicht zu verbrennen, ist die Regulierschraube mit einem Isolierknopf, D.R.G.M., versehen. Für Werkstätten, Fabriken und sonstige Orte, welche Erschütterungen ausgesetzt sind, empfiehlt sich, die pendelnde Strumpfaufhängung, D.R.P., zu verwenden, wodurch bis zu 50 Prozent Glühstrümpfe gepart werden. Auch noch sonstige Vorzüge hat die Jacobuslampe aufzuweisen, wie Schmutzfänger, D.R.G.M., schräg angeordnete Abzugsrohrsteine, D.R.G.M., um das Schwarzwerden der Beleuchtungskörper zu verhindern. Die Lampe ist von unübertroffener Lichtfülle, erparnt zirka 50 Prozent Gas und ist für die bekannten Gläser und Strümpfe eingerichtet. 190a

Carl Schöpff, Marktplatz.

Von Montag 1. Februar ab

trotz der

enorm billigen Angebote
doppelte Rabattmarken

oder

10% Barabzug 10%

auf alle Artikel,
ohne jede Ausnahme, auch auf neu
eingetroffene und zurückgesetzte

Damen - Konfektion.

Der

Preissturz

welchem fast sämtliche

Ausstatter - Artikel, Fertige Damen - Wäsche,
Gardinen, Schlafdecken, Bettdecken,
Kleider- und Blusenstoffe, Baumwollwaren

In den letzten Monaten unterworfen waren, kommt in meinem

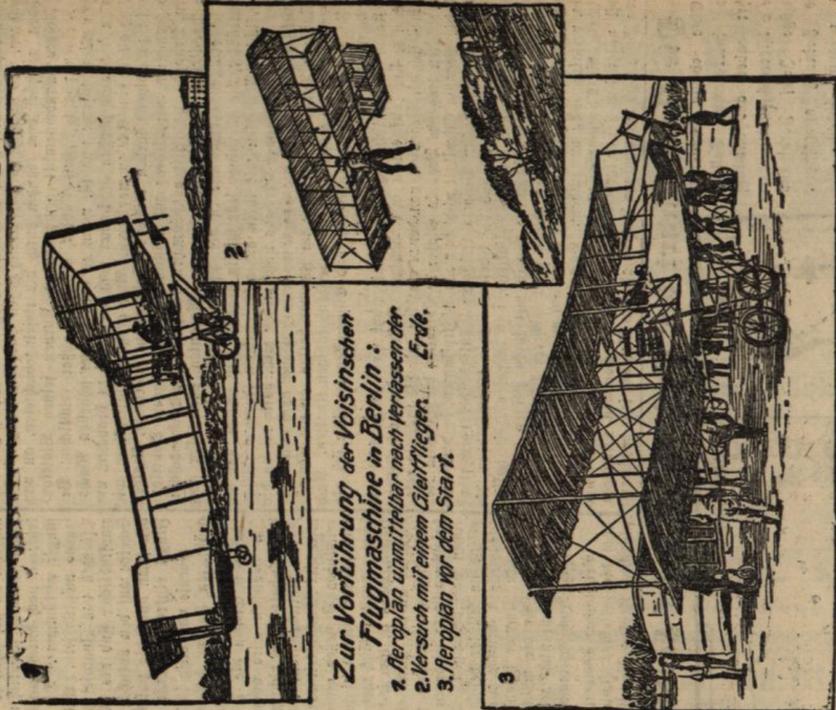
Sonder - Verkauf Weiße Woche

durch ungewohnt niederste Preise — begünstigt durch Masseneinkauf — 1757

ganz hervorragend zum Ausdruck.

Die Vorführung der Voisin'schen Flugmaschine in Berlin.

Auf dem Gebiet der Flugtechnik haben die letzten Jahre bedeutende Fortschritte und Erfolge gebracht. Neben dem...



Zur Vorführung der Voisin'schen Flugmaschine in Berlin: 1. Aeroplan unmittelbar nach Verlassen der Erde. 2. Versuch mit einem Gleitflieger. 3. Aeroplan vor dem Start.

Der Apparat ist auf vier Rädern montiert, auf denen er zunächst, wie ein Automobil über den festen Boden hinwegfährt....

Die prinzipiellen Schwierigkeiten begaben sich darauf zu dem Luftschiffer, gegen ihn in ein längeres Gespräch und besichtigten den Flugapparat; dieser wurde jedoch in die Halle zurückgebracht....

Es ist ein Zeiden verfeinertes Gewebematerial, das man in immer weiteren Kreisen dem altbekannten Seidenstoff, Florens (Schleier)...

nais gefahren. Der Arzt, der der festen Überzeugung war, daß es es mit der Heilung einer hysterischen zu tun hätte, stellte das...

Ein junges „Kreditorenst“, aus Kopenhagen schreibt man dem B. Kapit. „Daß ein Schindlermörder alle seine Gläubiger zu einem...

Ein Fall von transitorischer Besehung beschäftigt die ärztliche Kreise Italiens und verurteilt den Psychologen arago Kopferbergh....

Der Vizepräsident des Reichstages Bernerstorfer beim österreichischen Kaiser. — Der österreichische Reichsrat hatte im Dezember vorigen Jahres...



Engelbert Bernerstorfer. In dieser Eigenschaft wurde er vom Kaiser von Österreich empfangen. In Deutschland wäre wohl kaum ein Sozialdemokrat „zu Hofe“...

Advertisement for 'Zisterle'sche' cigars, including a list of prices and a small illustration of a person.

Weisse Woche.

Vom 1. bis 7. Februar gewähre ich **doppelte Rabattmarken** oder **10 Prozent** auf

- Damen- und Herrenkleiderstoffe**
- Leinen- und Baumwollwaren für Bett-, Tisch- und Leibwäsche**
- Damenwäsche, Taschentücher, Schürzen**
- Woll-, Kamelhaar- und Steppdecken,**
- Tischzeug, Servietten, weiss und farbig**
- Trikotagen, Hemden-Einsätze.**

Anfertigung von Betten, Matratzen etc. Uebernahme ganzer Aussteuern.

Kaiserstrasse 101/103

Christ. Oertel,

Kaiserstrasse 101/103.

Um Beachtung der Schaufenster wird gebeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschüttet teilen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, guten Sohn und Bruder

Ernst Schill

im Alter von 8 Jahren nach kurzer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Schill und Frau
nebst Geschwister.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Freydorfstrasse 2, III.

Zitherklub Karlsruhe.

Saal „Prinz Karl“.

Montag abend 7/9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

I. Karlsruher

Mandolinen-Gesellschaft.

Montag 7/9 Uhr: Probe.

Donnerstag 7/9 Uhr:

= Anfänger =

Brauerei Brink,

Herrenstrasse 4.

Nächste Woche Beginn

der Lorenz-erziehung. Geldlose à 3 Mk., 10 St. 28 Mk., dann Invaliden u. Sinsheimer à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., Donaueschinger à 2 Mk., 11 St. 20 Mk., sowie alle sonst staatlich genehmigten Privatlose, Prämien- und Serienlose, Staats- und Städteanleihen, Pfandbriefe, Aktien etc., stets vorrätig bei

Carl Götz,

Sebelstrasse 11/15, Karlsruhe.

Kind

von besserer Herkunft wird an Kindesstatt angenommen gegen einmalige Vergütung. Offerten unter Nr. 937 an die Exped. der „Bad. Presse.“

Verloren zwei Schlüssel.

Abgegeben 83866

Gasthaus z. Lamm, Mählsburg

Bermittelt wird seit einigen Wochen

gran-schwarzer Tiger

later. Wiederbringer erhält Belohnung

83843

Johannisstrasse 14.

Gefunden

1 Pompadour nebst Portemonnaie

mit Inhalt und Taschentuch F gezeichnet. Abzuholen

83844

Scheffelstrasse 50, 4. Stock.

An einem guten bürgerl. Mittag

u. Abendessen können noch Herren

teilnehmen.

83886

Adamiestr. 24, 2. Et.

Als Spielgefährte f. eigenes

findet in guter Familie ein

Pflegekind,

3-7 Jahre, liebt, Aufnahm.

Angeb. unt. N. 772 F. an

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Freiburg i. Br. 918a

Kassenschränke.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe eines

größeren Kommissionslagers

ist erfindliche Fabrik eine

Anzahl Kassenschränke zu jedem

annehmbaren Preis abzugeben.

Offerten unter G. 336 an

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Karlsruhe. 1137.13.2

Mk. 560 000.—

sind zu 4 1/2 % untünder einige

Jahre mit 1/2 % Provision ohne

weitere Kosten der sofort zu

bezogen. Offert unt. W. 214

an Haasenstein & Vogler

A.-G., Karlsruhe, erb. 661

Musikbildungsanstalt Karlsruhe

unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Schulgeldeinzug

für III. Tertial 1908/09 am

Mittwoch den 3. Februar ff. 30. } jeweils nachmittags 7/2

Samstag den 6. Februar ff. 30. } bis 7/3 Uhr im Anstalts-

Mittwoch den 10. Februar ff. 30. } gebäude

Samstag den 13. Februar ff. 30. }

Verrechnung der Musikbildungsanstalt.

Café-Kaiserrestaurant

(Ecke Kaiser- und Kronenstrasse)

Von heute ab täglich abends 8 Uhr:

Künstler-Konzert

der beliebten

Ungarischen Magnaten-Kapelle „Berci“

Eintritt frei. 1766.21 Heinrich Rein.

Von Montag den 1. Februar bis einschliesslich Montag den 8. Febr. gebe ich auf sämtliche

Herren- u. Knabenkleider
doppelte Rabattmarken
oder 10% in bar.

Ausserdem habe ich eine Anzahl

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots,
Pelerinen und einzelne Hosen

in separatem Raum ausgelegt, welche ich teilweise bis zur Hälfte des bisherigen Preises, jedoch rein netto, abgebe.

Leonhard Gretz,
Marienstrasse 27.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. 402.18.12

S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.

Moselwein

(Trabener)

soeben eingetroffen, direkt von Produzenten, und empfehle solchen per Liter zu 90 Pfg., bis 19 Liter akzisiert ins Haus gebracht. 687.10.7

L. Richert, Ritterstrasse 2.

Trauerbriefe werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Nichte und Cousine

Frau Lina Volk, geb. Wissler,

Samstag abend 11 Uhr, nach langem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 83 Jahren in die himmlische Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Volk, Bestattungsordner, mit Kind,

Karl Wissler,

Margareta Wissler, geb. Specht,

Maria Wissler,

Crezentia Specht,

Luise Schindler.

Karlsruhe, den 31. Januar 1909.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 7/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 1750

Trauerhaus: Kronenstrasse 9, I.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern verschied nach längerem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter u. Grossmutter

Frau Louise Kahle

aus Hamburg.

Karlsruhe, den 1. Febr. 1909.

In tiefer Trauer:

Wilh. Bausch und

Frau Alice, geb. Kahle.

Die Beerdigung findet in

Hamburg statt. 13853

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erfindl. Möbelgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung

einzelne Möbel

sowie komplette Einrichtungen

bei monatlicher Zahlungsweise

und billigen Preisen.

Tadellose Bedienung.

Strengste Verschwiegenheit.

Gefl. Offerten mit Bedarfs-

angabe beider zur schnellsten

Erledigung unter Nr. 17267 die

Exped. der „Bad. Presse“.

Ausziehtische

jeder Größe, massiv eichen, in sehr

praktischer Ausführung liefert als

Spezialität sehr billig Schreiner

Ludwig-Wilhelmstr. 18, 1. Stg.

Möbel sehr billig zu verkaufen.

Besseres Vertikal m. Spiegel 43 Mk.

noch neuer Jüngerlich m. Eichenpl.

13 Mk. breit, eleg. Tischendwan-

pel. Giffonier, sehr schöne Stühle.

Hirschstr. 52, part. n. Soubienstr.

Stuhl, Schrank, massiv eichen,

herausragende Arbeit, gibt sehr billig

at Schreiner Ludwig-Wilhelm-

strasse 18, Hinterhaus. 838.5

Guterhaltener Glanz-Krug für

3,50 Mk. zu verkaufen. 13889

Schäferstr. 61. Et. I.

Trauerhüte

größte Auswahl bei 652.12.4

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205.

Tele hon Nr 1609.

Rabatt-Spar-Verein.

Verlobungskarten

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt

in der

Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Haug & Wirth,
Spezialgeschäft,
Trikotagen u. Strumpfwaren,
Gartenstr. 16 a, Strassenbahnhaltest.: Gartenstrasse.

Günstige Einkaufsgelegenheit
bieten wir in Winter-
Strümpfen, — Socken, — Trikotagen,
gestrickte Herrenwesten.

Nürnberger Geldlotterie
zur Wiederherstellung der St. Lorenz-Kirche in Nürnberg.
Ziehung am 9. und 10. Februar 1909.
• 5319 Goldgewinne, ohne Abzug Mark: •

150,000
Hauptgewinne bar ohne Abzug

50000 M.
20000 M.
10000 M.
5000 M.

etc. etc. etc.
Lose à M. 3.—, Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer in Stuttgart
Kanzleistrasse 20.

Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15.

Ein gewandter Verkäufer
der Herrenwäsche- und Mode-Branche
findet dauernde Stellung.
Offerten mit Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unter
Nr. 1541 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Hauptagentur
alter deutsch. Feuerverl.-Ges. mit Zulassung und eventl. Fignur für
Kardirunge zu vergeben. Reflektiert wird auf Persönlichkeit mit guten
Beziehungen, die größeren Neuzugang garantiert. 911a, 3.2
Gest. Offerten unter Chiffre K. 880 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Stuttgart.

Lehrstelle
offen, per sofort oder später auf dem Bureau eines hiesigen
Engros-Geschäftes für einen intelligenten jungen Mann.
Vergütung wird gewährt. 2.2
Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der besuchten Schule
unter Nr. 1700 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Laden mit Wohnung
in gewerbetreibenden Marktviertel
u. ca. 3000 Einwohner, bestehend aus
3 Zimmern u. famil. Zubeh., per
sof. od. spät. zu verm. Geeignet für
jed. Geschäft. Best. Geschäft. 207
tagt d. Exp. d. „Bad. Pr.“ u. 299a.

6 Zimmer-Wohnung
mit allem Zugehör, Kaiser-
str. 168, 1. St. gegen-
über der Hauptpost, auf 1.
April zu vermieten.
In der Wohnung wurde
6 Jahre lang zentralische
Preise ausgebaut. Die Wohnung
eignet sich auch für
familienmäßige od. Anwalts-
Geschäftsräume (Bureau),
Näheres im Laden. 350*

Bähringerstraße 76,
2. Stod, ist eine schöne, helle Woh-
nung von 4 großen Zimmern, Küche,
Keller u. Dachzimmer per 1. April
billig zu vermieten. Näh. part. B2751

3 Zimmerwohnungen
schön neuzeitlich eingerichtet, zu
vermieten.
Näheres im Bureau Melan-
thonsstr. 2. 325*

Rudolfstraße,
Näheres im Bureau Melan-
thonsstr. 2. 325*

2 Zimmerwohnung
1. Stod. zu vermieten. Näheres im
Büreau 2. Stod. B1218.10.8

Auguststraße 7, 2. St., in eine
3 Zimmerwohnung mit reichl.
Zubeh. auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Bureau Melan-
thonsstr. 2. B3419.5.4

Douglasstraße 2 ist eine schöne
Dauermietwohnung mit Zu-
gehör auf 1. April in ruhigem
Haus zu vermieten. Zu erfragen
eine Treppe hoch. B2113.5.5

Kaiserstraße 61 ist 1. Stod. 4 Zim-
merwohnung mit Balkon u. allem
Zubeh. auf 1. April zu verm.
Näheres 3. St. rechts. B3855

Kaiserstr. 177 ist im Vorderh. die
Kaufmannswohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller u. Kammern, an II.
Familie per 1. April zu vermieten.
Näheres 3 Treppen. B3850

Karlstraße 57 sind 5 Zimmer u.
Zubeh. auf 1. April zu vermieten.
Für Jahresrate sehr geeignet. B3822

**Kriegstr. 88, 2. St., ist eine Woh-
nung, nach dem Garten, von 3
Zimmern, Küche u. Zubeh. zu ver-
mieten. Näh. part. B2890**

Königsplatz, 5 Zimmerwohnung
mit Zubeh. zu vermieten. Näheres
Batterre. B2624

Waghausstr. 21, Nähe Schu-
mannstraße, ist eine 4 Zim-
merwohnung mit Bad und Zu-
geh. sof. od. auf 1. April
zu verm. Preis 500 Mk. B3728.3.2

**Putzstr. 3, 1. St., ist eine
schöne Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Veranda und Veranda per 1.
April 1909 billig zu vermieten.
Näheres daselbst u. Kaiserstr. 2 u. 3**

Durlachstr. 9, nächst der Sa-
terstraße, ist im 2. Stod. des Vorder-
hauses ein groß. unmöbl. Zimmer
mit Kochofen sofort zu verm. ten.
Näheres im Laden. B3802.2.2

Warenstraße 52, part., und zwei
schön möblierte Zimmer in ruhiger,
freier Lage einzeln od. zusammen
zu vermieten. B2711

Direktstraße 10, 11, sind 2 einz. mö-
blierte Zimmer mit od. ohne
Penion, sofort zu vermieten. B3.13

Direktstraße 96, 1. u. 2. St., nächst der
Hauptpost, ist ein einfach möbl.
Zimmer u. u. zu verm. B3780.2.2

Kaiserstr. 42, 4. St., groß. feine
möbl. Zimmer an best. Ort u. od.
Frau, auf sof. od. 15. Febr. sehr
preisw. zu vermieten. B2561

Kaiserstraße 81, 8., 5. Stod., ist ein
hübsch möbl., helles Zimmer
sofort zu vermieten. B3703.2.2

Kaiserstr. 50, part., ist ein möbliertes
Zimmer auf 1. Februar preis-
wert zu vermieten. B3611.5.2

Kreuzstr. 10, 1. Treppe hoch, ist ein
gut möbl. Zimmer mit Pen-
sion sofort zu vermieten. B3852

Kurvenstraße 19, 1. L., ist ein
schö. möbl. Zimmer auf 1. Febr.
oder später zu vermieten. B3833

Kurvenstraße 18, part., ist ein
möbliertes Zimmer auf 1. Februar
zu vermieten. B2630.5.3

Leopoldstraße 13, 1., ist ein schönes
Zimmer mit guter Pension sofort
zu vermieten. B3815

Leipzigerstr. 20, 3. Stod. ist ein
möbliertes Zimmer mit Schra-
ttel sofort zu vermieten. B3823.1.1

Leipzigerstr. 22, 4. St., ist auf 1.
Februar ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. B2771

Mitterstraße 2, 1. Treppe hoch, ist
ein möbliertes Zimmer mit 1 oder
2 Betten sofort billig zu vermieten.
auch für vorübergehend. B3836

Rudolfstr. 8, 5. St., ist ein ein-
fach möbl. Zimmer sofort zu ver-
mieten. B3768

Sachsenstraße 40, Ecke Leopoldstr.
3. St. 2 Tr., ist ein sehr hübsch
möbliertes Zimmer mit od. ohne
Pension zu vermieten. B3850

Steinstraße 3, 1. Stod., ist so-
fort od. später ein gut möbliertes
Zimmer zu vermieten. B3811

Die besten Stellen finden
W. Hotel- u. Rest.-Personal
durch J. Wolfarths Bureau,
Waldstr. 40. Telefon 1534.
Größtes u. bestrenommiertes
Geschäft am Platz.
Gegründet 1892. 536*

Stellen finden
Techniker
in der Eisen- und Heizungsbranche
erfahren, für eine Fabrik ge-
sucht. Gest. Offerten unter Nr. 723a
an die Exp. der „Bad. Presse“ (mit
Lebenslauf, Gehaltsansprüchen etc.)

Stellen finden
für kommende Saison: Köchinnen,
Zimmer-, Küchen-, Haus-
u. Serviermädchen, sowie Haus-
burken durch das Stellenbureau
Nikolaus Hotteck, Triburg,
745a 2.2 Kreuzgasse 301.

Gute Stellen finden sofort:
Mädchen zum Servieren, Küchens,
Haus- u. Privatmädchen. B3846
Herr Jasper, Durlacherstr. 58, 1.
Jüngeres beheres

Mädchen
als Stütze der Hausfrau in Hotel
als Stütze (auch Anwärterin).
Offerten unter Nr. 927a an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Mädchen
zum 1. März in eine ich gewandte
Wäsche- u. Putzerei, mit gutem Zu-
geh. u. guter Behandlung
B3860 Amalienstr. 40, part.

Mädchen-Gesuch!
Ein tüchtiges, solides, durchaus
reimliches Mädchen, das sowohl in
der besten Küche, wie auch in der
Zimmerarbeit gründlich erfahren
ist, längere Jahre schon in feinerem
Haus war u. gut empfohlen wer-
den kann, findet auf 1. April oder
auch schon 1. März Stellung in II.
Gehalt. (Herr u. Dame.) Sich
zu melden zwischen 2-4 Uhr.
B3577 Helfortstraße 8, 2 Tr.

Tüchtiges Mädchen,
das der guten bürgerlichen Küche
vorziehen kann und einen Teil der
Hausarbeit gern beforzt, wird auf
1. März gesucht. Näh. Hoffstr. 1 p.
10-11 Uhr u. 5-7 Uhr. B3814

Mädchen-Gesuch!
Auf sof. od. spät. christliches, flei-
siges Mädchen, das etwas Kochen
kann u. d. Hausarbeit gründl. ver-
steht, zu II. Familie (Laut. Erb.)
gesucht. Näh. Kronenstr. 20, II.

Braves, fleißiges Mäd., in ver-
sorgter in kleinen Haushalt gesucht.
Georg-Friedrichstr. 25, III. r.
Ede Durl.-Allee. B3697.2.2

**Auf 1. od. 15. Febr. wird brau-
fleisch. Mädchen bei gut. Behandl.
u. hoch. Lohn gesucht. Näh. im La-
den Werderstr. 45. B3575**

Ein einfaches Mädchen für die
häuslichen Arbeiten sofort gesucht.
Werderplatz 30, Lad.

Junges, beheres Mädchen in
Kind gesucht. Vorzuziehen von 4
bis 7 Uhr, u. vormittags. B3868
Gartenstr. 35a, 2. St.

Stellen finden
für kommende Saison: Köchinnen,
Zimmer-, Küchen-, Haus-
u. Serviermädchen, sowie Haus-
burken durch das Stellenbureau
Nikolaus Hotteck, Triburg,
745a 2.2 Kreuzgasse 301.

Gute Stellen finden sofort:
Mädchen zum Servieren, Küchens,
Haus- u. Privatmädchen. B3846
Herr Jasper, Durlacherstr. 58, 1.
Jüngeres beheres

Mädchen
als Stütze der Hausfrau in Hotel
als Stütze (auch Anwärterin).
Offerten unter Nr. 927a an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Mädchen
zum 1. März in eine ich gewandte
Wäsche- u. Putzerei, mit gutem Zu-
geh. u. guter Behandlung
B3860 Amalienstr. 40, part.

Mädchen-Gesuch!
Ein tüchtiges, solides, durchaus
reimliches Mädchen, das sowohl in
der besten Küche, wie auch in der
Zimmerarbeit gründlich erfahren
ist, längere Jahre schon in feinerem
Haus war u. gut empfohlen wer-
den kann, findet auf 1. April oder
auch schon 1. März Stellung in II.
Gehalt. (Herr u. Dame.) Sich
zu melden zwischen 2-4 Uhr.
B3577 Helfortstraße 8, 2 Tr.

Tüchtiges Mädchen,
das der guten bürgerlichen Küche
vorziehen kann und einen Teil der
Hausarbeit gern beforzt, wird auf
1. März gesucht. Näh. Hoffstr. 1 p.
10-11 Uhr u. 5-7 Uhr. B3814

Mädchen-Gesuch!
Auf sof. od. spät. christliches, flei-
siges Mädchen, das etwas Kochen
kann u. d. Hausarbeit gründl. ver-
steht, zu II. Familie (Laut. Erb.)
gesucht. Näh. Kronenstr. 20, II.

Braves, fleißiges Mäd., in ver-
sorgter in kleinen Haushalt gesucht.
Georg-Friedrichstr. 25, III. r.
Ede Durl.-Allee. B3697.2.2

**Auf 1. od. 15. Febr. wird brau-
fleisch. Mädchen bei gut. Behandl.
u. hoch. Lohn gesucht. Näh. im La-
den Werderstr. 45. B3575**

Ein einfaches Mädchen für die
häuslichen Arbeiten sofort gesucht.
Werderplatz 30, Lad.

Junges, beheres Mädchen in
Kind gesucht. Vorzuziehen von 4
bis 7 Uhr, u. vormittags. B3868
Gartenstr. 35a, 2. St.

Tüchtiges Dienstmädchen zu II.
amile sofort gesucht. B3851
Waldstraße 35, III.

Modistin.
Zum baldigen Eintritt suchen
wir eine durchaus tüchtige,
selbständige
Modistin,
die besseren und mittleren Ge-
schmack u. selbständig arbeiten
kann. Jahresstellung und hohen
Gehalt. 980a

Gross & Hammer,
Sädingen (Baden).

Modistin.
Wir suchen sofort eine selbständig
Modistin, die einfache Güte gut
arbeiten kann. Wir bitten Offerten
Gehaltsansprüche, Zeugnisse, sowie
Photographie beizulegen.
Offerten u. Nr. 928a an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Selbst. Mod. u. Tailleuäherin
bei gut. Lohn gesucht. B3840.2.1
Burg, Kaiserstr. 239.

Arbeiterinnen gesucht.
Zum sofortigen Eintritt werden
einige tüchtige Arbeiterinnen, nicht
unter 16 Jahren, gesucht. Näheres
Wielandstr. 25, zwischen 5 bis
7 Uhr nachmittags. 1717.3.2

Stellen suchen
Kaufmann
militärfrei, kautionsfähig, aus der
Bwaren- und Spirituosenbranche,
verzett in Buchführung u. Korrek-
turen, sucht per 1. April anderweitig Ver-
trauens- od. selbst. Stellung.
Offerten unter Nr. 887a an die Exp.
der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Junger Mann,
10 Jahre bei Anwalt in ungelübdt.
Stellung, u. eint. eht. u. zuverlässig,
etwas geschäftl. u. geschäftl. Korre-
spondenz, Maschinenführ., kautionsf.,
sucht möglichst in familienmäßigem o.
industriell. Unternehmen Stellung,
er würde derselbe auch einige Zeit
volontieren. Gest. Off. u. Nr. B288
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Tüchtiger Kaufmann,
mit Kenntnissen in dopp. u. amerika-
nischer Buchführung, Stenographie u.
Maschinenschriften, sucht per 15. Fe-
bruar Stellung in hiesigem Ge-
schäftsbureau. Gest. Offerten unter
Nr. B3880 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Zur Nat. Greiber.
Jung. Mann sucht 5. einem Nat-
schreiber eventl. gegen Vergütung zu
volontieren, falls Aussicht besteht, daß
derselbe nach Ablauf der Lehrzeit
Stellung als Nat. Greiber erhält.
kann. Gest. Offert. unt. Nr. B2888 an
die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Suche für m. Sohn (Christ) m.
Eint. u. freiw. Zeugniss auf
Stellen

Stelle als Lehrling
in Bank oder Exportgeschäft.
Offerten unter Nr. 529a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stellen suchen u. finden!
in Privat, Hotel u.
Wirtschaft, hier und
auswärts.

Mädchen für alles,
sowie vom Lande durch
Frau Reiber,
Bahnhofstr. 4, III., neben der
Konditorei, nächst Stillingstr.

Köche, Keller, Zapfer, Hotelkellner
suchen Stelle. Bureau Zampetti,
Heidelberg. Tel. 1349. 938a

**B. Köchinnen, sowie mehrere Allein-
mädchen, Haushalterin, Zimmer-
mädchen durch**
Bureau Köhler, Bürgerstr. 10.

Haushalterin
sucht per sofort Stellung zu ein-
zelnen Herrn oder Dame. Offerten
unter Nr. B3801 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Witwe
sucht sofort Stelle bei einem Herrn
auch Geschäftsmann oder tagsüber
Beschäftigung oder Aushilfe.
B3820 Zu erfr. Birtel 15 part. I.

Stelle-Gesuch.
Ein braves Mädchen (Waise), je-
doch schwächlich, sucht für sofort leichte
Stelle. Da es Liebe zu Kindern hat,
würde es sich zur Beaufsichtigung
eignen. Zu erfragen Wühlburg,
Lindenplatz 4, im Laden. 1631.2.2

Werksstätte.
Schöne große Werksstätte, für
jeden Geschäftsmann passen, in
Rudolfstraße Nr. 19 auf
1. April zu vermieten.

Stallung
sowie grosse
Magazinsräume
sind im Schloßchen in Klein-
Wappert per sofort od. später
zu vermieten. 1741.2.1
Näheres Kronenstr. 33.

Herrschaftswohnung.
Hirschstr. 71, 1. Stod, Aus-
sicht auf den Sonntagspfad, 6 Zimmer,
Erker, Küche, Speisekammer, Bade-
zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller,
Waschküche, Trockenständer auf 1. April
zu vermieten. Zu erfragen Hirsch-
str. 71, 4. Stod. Ansuchen an
Verfasserin von 11-1 Uhr. 666*

6 Zimmer-Wohnung
mit allem Zugehör, Kaiser-
str. 168, 1. St. gegen-
über der Hauptpost, auf 1.
April zu vermieten.

3 Zimmerwohnungen
schön neuzeitlich eingerichtet, zu
vermieten.
Näheres im Bureau Melan-
thonsstr. 2. 325*

2 Zimmerwohnung
1. Stod. zu vermieten. Näheres im
Büreau 2. Stod. B1218.10.8

Auguststraße 7, 2. St., in eine
3 Zimmerwohnung mit reichl.
Zubeh. auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Bureau Melan-
thonsstr. 2. B3419.5.4

Douglasstraße 2 ist eine schöne
Dauermietwohnung mit Zu-
gehör auf 1. April in ruhigem
Haus zu vermieten. Zu erfragen
eine Treppe hoch. B2113.5.5

Kaiserstraße 61 ist 1. Stod. 4 Zim-
merwohnung mit Balkon u. allem
Zubeh. auf 1. April zu verm.
Näheres 3. St. rechts. B3855

Kaiserstr. 177 ist im Vorderh. die
Kaufmannswohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller u. Kammern, an II.
Familie per 1. April zu vermieten.
Näheres 3 Treppen. B3850

Karlstraße 57 sind 5 Zimmer u.
Zubeh. auf 1. April zu vermieten.
Für Jahresrate sehr geeignet. B3822

**Kriegstr. 88, 2. St., ist eine Woh-
nung, nach dem Garten, von 3
Zimmern, Küche u. Zubeh. zu ver-
mieten. Näh. part. B2890**

Königsplatz, 5 Zimmerwohnung
mit Zubeh. zu vermieten. Näheres
Batterre. B2624

Waghausstr. 21, Nähe Schu-
mannstraße, ist eine 4 Zim-
merwohnung mit Bad und Zu-
geh. sof. od. auf 1. April
zu verm. Preis 500 Mk. B3728.3.2

**Putzstr. 3, 1. St., ist eine
schöne Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Veranda und Veranda per 1.
April 1909 billig zu vermieten.
Näheres daselbst u. Kaiserstr. 2 u. 3**

Wohn- und Schlafzimmer,
fein möbliert, sofort oder später
zu vermieten. B3829.2.1
Kaiserstr. 36a, 2 Treppen.

Ein fein möbl. Zimmer
mit Schreibtisch u. Pension sofort
billig zu verm. u. B3847
Göthestraße 22, 2. Stod.

Reisender
findet möbliertes Zimmer auf
längere oder längere Dauer.
B3834 Mitterstraße 2, III.

**Kaiserstr. 175, 4 Trepp., ist ein
hübsch möbliertes Zimmer à 10 Mark
abzugeben, event. Pension. B3862**

Zimmer, möbliert,
mit Frühstück zu vermieten auf 1.
Febr. Waldstr. 71, III. B3579

Miet-Gesuche.

3 große oder 4 Zimmer-Wohnung
in anständigen Hause von gut
situiert. Familie mit Kindern, 400
bis 500 Mk. für 1. April gesucht.
Gest. Offerten unter Nr. B24.2 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Brautpaar sucht große 3- od.
4 Zimmer-Wohnung,** von Dur-
acher-Allee bis Herrenstraße, per
1. April zu mieten.
Offerten unter Nr. B3684 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Gesucht zum 1. Februar
möbliertes Wohnung**
möglichst im Westen der Stadt
(3 Zimmer, Badeeinrichtung,
Büchereigebäude).
Offerten unter Nr. B3790 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Besserer Arbeiter sucht bei
Witwe einfach möbliertes Zimmer.
Offerten unter Nr. B3837 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht von einem jung. Mann
ein Logis mit vollständig guter
Pension u. Familienanschluss, nahe
der Kaiserstraße.
Offerten unt. Nr. B3809 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

**Zum 15. Febr. gesucht großes,
helles,
möbliertes Zimmer**
mit separat. Eingang.
Offert. m. Preisang. unt. Nr. B3695
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ältere Dame sucht Nähe Karls-
str. möbl. Zimmer mit gut. Pen-
sion. Gest. Anerbiet. Hirschstr. 75,
11. erbeten. B3762

Weisse Woche Unerreicht grosse Auswahl in Weisser Konfektion Unerreicht billige Preise!

Die hierunter angeführten Waren sind für diese Gelegenheit fast ausnahmslos frisch angefertigt und aufgekauft. Die Façons sind durchweg der neuesten Mode entsprechend und selbst bei den billigsten Sachen so nett und gefällig, dass sie von jeder Dame getragen werden können. Die Preise sind bei den meisten Sachen so erstaunlich billig, dass es sich lohnt, schon jetzt einen Teil des Sommerbedarfs zu decken.

Table with 4 columns of clothing items and prices. Items include: Weisse Batistkleider, Weisse Batistblusen, Weisse Tüll- u. Seidenblusen, Weisse Tanzkleider, Weisse Wollröcke.

Auf alle nicht extra reduzierten Waren während der weissen Woche 10 Prozent Rabatt in Bar oder Marken.

Hirt & Sick Nachf.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

1679

Abschlag!

Ein weiterer direkter Waggon

Neue

Marinaden.

So lange Vorrat.

Bismarck-Säringe

offen Stück 5, die 4 Str. Dose 1.65

Rollmöpfe

offen Stück 5, die 4 Str. Dose 1.65

Brathäringe

Stück 8, die 8 Str. Dose 2.50

Geleehäringe

1/2 Pfund 10, die 4 Str. Dose 1.90

Russische Sardinien

offen Pfund 30, das 10 Pfd. Fässel 1.65

Neue Holländer Bohnhäringe

große Fische Stück 4, extra ausgefuchte Milchener Stück 6

Scharfe französ. Roh-Gef. Büdlinge

Stück 6, Böckentlich dreimal frisch eintreffend

Süß-Büdlinge

3 Stück 20, empfohlen 1589

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Immer u. immer wieder braucht man bei Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit das natürlichste, billigste, überall eingeführte Haarwasser Wendelsteiner Säusner's Brennessel-Spiritus

à Fl. 75 Pfg., 1.50 u. 3.- W. allein echt mit Wendelsteiner Kirschen-Alpina-Seife à M. 0.50, Alpina-Milch à 1.50, Brennessel-Haaröl M. 0.50 Pomadell. I., Alpenblumen-Sommerproffen-Creme M. 2.-

Rachahnungen sind schleunigst zurückzugeben! In Apotheken, Drogerien u. Parfüm. Drog.: Karl Roth, Fritz Reiss, Th. Watz, J. Lösch, Adlerdrog. Aug. Peter i. Durlach. 104a, 12.2

100000 Dosen Dr. Kuhns Edelweichcreme 1.50 n. Größe 60, im Gebrauch. Die einzig wirklich empfehlenswerte Hautcreme. Erzieht anfallende Schönheit, Jugendfrische Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommerproffen. Nur echt mit Namen Dr. Kuhns, Frz. Kuhns, Kronen-Parf., Nürnberg, Dierl. Kern. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223, i. Apoth., Drog. u. Parf. 7808a

Herrenkleider aller Art, Röcke, Hosen, Westen, reinigt und färbt in soliden Farben: Färberei und chemische Waschanstalt-Printz. 129/3



Eine Uhrfeder einschicken kostet nur 1 Mt. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie.

Carl Stedo Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Noch einige weiße

Tibetpelze

kaunend billig. Zirkel 32, im Hause der Fahrradhandlg., eine Treppe. 1712*

Bieler's

erste und beste

Karlsruher Puppen-Klinik

(Kaiserstrasse 223) 10.2 heilt 1090 das ganze Jahr hindurch alle kranken und verwundeten

Puppen

und gibt auf alles Rabattmarken.

Bur Ball-Saison

empfehlen verschiedene Arten Reisblumen- und Fett-Buder in weiß, rosa, gelblich

Schminken, Puderquasten, Saisnpfoten, Baseline zum Abblotzminken, Taschengeräuber, Luise Wolf Wwe., 4 Karl-Friedrichstr. 4, Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Calcium-Carbid!

erstaunliche Qual. in Waggon und Kleinbezug off. billig 10890

J. J. Hähnel, Dornstetten (Württemberg).

Gute BINDEN für Damen.

sehr gesund u. äusserst wohlthuend im Gebrauch. Carl Roth, Hofdrogerie.

Viel Geld zu finden

durch Auffindung von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und Papieren vorhanden. Anlauf ganzer Sammlungen und Korrespondenzen. Bad. Adl. Marken Nr. 16 werden immer noch angekauft und gut bezahlt. 5101a Anfragen Rückporto beifügen. Carl Meyle, Hergheim.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 13600* Gebirgsjäger Nr. 21, 2. St.

Gelegenheits-Dichtungen

jeder Art auf Bestellung. 10.8 Adresse unter Nr. 1404 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Für Autographensammler Autographen des Großherzogs Friedrich I. von Baden zu verkaufen. Offerten unter Nr. 83-25 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag den 1. Februar 1909. 35. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten). Die Romantischen.

Vers-Lustspiel in 3 Akten von Edmund Rostand. Deutsch von Lubw. Fulda. Regie: Otto Kienischer. Personen: Bergamin, C. Dapper, Percinet, sein Sohn F. Wabl, Gekunnot, B. Wassermann, Schwette, seine Tochter A. Müller, Statorel, S. Baumbach, Blaise, Gärtner, A. Gallego, Ein Notar, S. Benedict, Ein Zeuge, S. Schneider, Beugen, Fechter, Musikanten, Sanftenträger.

Der Diener zweier Herren.

Bollenpiel in 2 Aufzügen nach dem Italienischen des Carlo Goldoni von Emil Böhl. Regie: Otto Kienischer. Personen: Anselmo, ein Kaufmann, F. Marf. Clarissa, des. Tochter L. Rodechtel, Silvio, ein junger Venezianer, Ernst Reines, Beatrice, in männlicher Kleidung, unter dem Namen Federico Rasponi, Florindo, Arelusi, ein Turiner, Gugo Häder, Pandolfo, Gastwirt, A. Gallego, Truffaldino, Bedienter F. Krones, Emeraldina, Clarissa, Kammermädchen M. Genter, Ein Aufwärter in Pandolfo's Wirthhaus S. Benedict. Die Handlung spielt sich in Venedig im Hause Anselmos und im Wirthshaus Pandolfo's.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 Uhr. Mittel-Preise.

Herrenkleider

aller Art, Röcke, Hosen, Westen, reinigt und färbt in soliden Farben: Färberei und chemische Waschanstalt-Printz. 129/3

Darlehen

beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherung, Hypotheken, Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für Hypotheken. Nordert Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4, Teleph. 2261.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marko Hummel-Rasiermesser In allen Breiten vorrätig! Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss gemischt. Versand nach auswärts. 9944

Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Elektrische Klingelanlagen.

Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in alten Anlagen 5 Jahre Garantie. 11966.10.9 Unterhaltung und Reparaturen zu besonders billigen Preisen. Karl Bing, Installationsgeschäft, Werderstr. 80 a.

Theater-Kostüme

Uniformen, Schwerter und Schilder, sowie Grad- und Gehrod-Anzüge verleiht Phil. Hirsch, Steinstraße 2.

Darlehen

beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherung, Hypotheken, Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für Hypotheken. Nordert Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4, Teleph. 2261.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marko Hummel-Rasiermesser In allen Breiten vorrätig! Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss gemischt. Versand nach auswärts. 9944

Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Elektrische Klingelanlagen.

Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in alten Anlagen 5 Jahre Garantie. 11966.10.9 Unterhaltung und Reparaturen zu besonders billigen Preisen. Karl Bing, Installationsgeschäft, Werderstr. 80 a.

Räumungs-Verkauf

findet von Montag den 1. Februar bis Samstag den 6. Februar statt. Wir bewilligen diese 6 Tage bei Barzahlung

Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt auf sämtliche couranten Lager-Waren (ausgenommen Loden-Artikel).

Zurückgesetzte Waren aus allen Abteilungen zu bedeutend reduzierten Preisen, teils bis zur Hälfte des Selbstkostenpreises.

Umtausch und Auswahlendungen können nicht bewilligt werden.

Himmelheber & Vier

Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft Karlsruhe, Kaiserstrasse 171. 1548.3.2

Während dieser Woche sind unsere Geschäftsräume über die Mittagszeit von 1-2 1/2 Uhr geschlossen.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marko Hummel-Rasiermesser In allen Breiten vorrätig! Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss gemischt. Versand nach auswärts. 9944

Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Elektrische Klingelanlagen.

Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in alten Anlagen 5 Jahre Garantie. 11966.10.9 Unterhaltung und Reparaturen zu besonders billigen Preisen. Karl Bing, Installationsgeschäft, Werderstr. 80 a.

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marko Hummel-Rasiermesser In allen Breiten vorrätig! Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss gemischt. Versand nach auswärts. 9944

Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Elektrische Klingelanlagen. Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in alten Anlagen 5 Jahre Garantie. 11966.10.9 Unterhaltung und Reparaturen zu besonders billigen Preisen. Karl Bing, Installationsgeschäft, Werderstr. 80 a.

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art, welche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen.

Soweit der Vorrat reicht.

Von Montag den 1. Februar bis einschliesslich Samstag den 6. Februar.

Gardinen

Tüll-Gardinen, Fenster (2 Flügel)	Serie I	II	III
	M 4.50	5.75	7.50
Tüll-Gardinen, Coupons und Reste, breite Ware, für 1-3 Fenster passend	Serie I	II	III
	5.90	7.50	10.00
	jeder Coupon		
Band-Gardinen, Erbstill, vornehme Ausführung	Paar	8.50	
Tüll-Brisebises	Serie I Stück 28	Serie II Stück 55	
Einzelne Brisebises, darunter elegante Erbstillaschen zum Ausuchen	Stück 40		
Körper-Vitrinen	Paar	2.90	
Darmstädter Künstlerstoffe	Meter	1.45	
Biedermaier-Leinwand in apart. Mustern, ca. 130 cm breit	Mtr.	1.65	
Congrestoff, doppeltbreit	Mtr.	45	
Einzelne Leinen- und Madras-Stores	Stück	6.50	

Linoleum

Linoleum, gemustert	Breite 200 cm	110 cm	90 cm	67 cm	60 cm	
	Meter	2.35, 1.60	1.10	85	65	55
Granit-Linoleum, durchgehende Qualität	Breite 200 cm	130 cm	110 cm	90 cm	67 cm	
	Meter	3.25	2.25	1.85	1.50	1.20
Inlaid-Linoleum, durchgehend im Muster	Breite 200 cm					
	Meter	4.90, 3.75				
Linoleum-Teppiche, Grösse 200/150 cm	250/180 cm	300/200 cm				
gemustert	M	5.25	8.75	10.75		
Linoleum-Vorlagen, gemustert	Grösse 45/65 cm	70/90 cm	70/115 cm	90/130 cm		
	Stück	35	75	95	1.80	

Decken

Tischdecken in Filz	Stück	4.50, 1.20
Tischdecken in Tuch, elegante Ausführung	Stück	7.50
Tischdecken, Perser Imitat, Muster	Stück	5.25
Diwanddecken in Plüsch und Fantasiegewebe, (Muster Perser Imitat.)	Stück	24.00, 10.50
Lambrequins in Plüsch, Filz und Tuch	Stück	1.95
Partierstoffe, breit	Meter	85
Steppdecken, zweiseitig Satin	Stück	9.25
Steppdecken, Handarbeit, zweiseitig Satin, mit Wollfüllung	Stück	14.50
Kamelhaar-Schlafdecken, Extra-Qualität	Stück	10.25
Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle	Stück	4.25, 3.55, 2.45
Jacquard-Schlafdecken, Halbwolle	Stück	8.75, 7.50, 6.25
Filzhorden, bekurbelt	Meter	38
Dekorationen, bestehend aus 2 Flügel u. 1 Lambrequin, mercerisierte Qualität	Garnitur	19.75

Teppiche und Vorlagen

Bettvorlagen in Axminster und Velour	Stück	3.65
Vorlagen in Axminster	Stück	2.25
Boden-Teppiche in Tapestry	Grösse ca. 165/235	Stück 17.50
Boden-Teppiche in Axminster und Tapestry	Grösse ca. 200/300 cm	Stück 31.50
1 Posten Teppiche mit kleinen Fehlern, in verschiedenen Grössen und Qualitäten mit Mottled-Vorlagen für Badezimmer etc.		25.00

Moschée-Teppiche, Ersatz für echt oriental, Teppiche in verschied. Grössen und effektvollen Mustern, enorm billig!

Damen-Handschuhe

Lammlleder mit 2 Druckknöpfen, in allen Farben, Paar	1.35, 90
Ziegenleder mit 2 Druckknöpfen, in allen Farben, sehr haltbare Qualität, Paar	1.95
Prima Ziegenleder mit 2 Druckknöpfen, Marke Grand Prix, in allen Farben, Paar	2.65
Lange weisse Halbhandschuhe	Serie I II III IV
	Paar 20 40 60 75
Lange weisse Halbhandschuhe, reine Seide, mit kleinen Webefehlern	Paar 1.45, 95
Lange weisse Fingerhandschuhe	Paar 40
Mousquetaire mit verstärkten Fingerspitzen	Paar 1.20
Zwirnhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, weiss u. farb., Paar	32
Trikot-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen, farbig, Paar	42
Kinder-Handschuhe, weiss, reine Wolle, Paar	25

Damen-Konfektion

Weisse Batist-Blusen aus Seidenbatist	Stück	1.45, 2.90, 4.00
Frühjahrs-Neuheiten		6.50
Tennis-Bluse, Oberhemdform		2.00
Cheviot-Bluse, helle moderne Streifen, ganz gefüttert		5.90
Crème-wollbatist-Bluse, reich garniert, a. Futter		3.25, 5.90
Seid. Messaline-Bluse, elegante Neuheit in weiss u. farb.		8.75
Elegante Woll-Taffet-Bluse, helle Streifen und Karos, garantiert waschbar, auf Futter		6.50
Elegante Taffet-Bluse, neue Streifen, Oberhemd- und Blusenform, ganz gefüttert		8.75
Taffet-Bluse, letzte Neuheit in weiss und farbig		10.75
Wasch-Unterrock, grau-weiss gestr., mit Rüschenvolant		2.75
Lüster Unterrock in allen Farben		2.50 u. 3.50

Kinder-Konfektion

Knaben-Waschhosen, weiss, blau und mode	Gr. 0-2	Gr. 3-6	
	jedes Stück 95	1.20	
Weisse Satin-Anzüge	Gr. 0-6		
mit marine und hellblau Besatz	jedes Stück	3.90	
Weisse Satin-Anzüge m. loser Garnitur, Gr. 0-6	jedes Stück	5.40	
Farbige Wasch-Anzüge	Gr. 0-6	Gr. 7-8	
	jedes Stück	4.25 5.90	
Original Kieler Anzüge, Ia Fabrikat, Gr. 5-12	jedes Stück	7.50	
Weisse Wasch-Blusen	Gr. 0-5	Gr. 6-10	
mit loser Garnitur	jedes Stück	3.90 5.90	
Farbige Washkleider	Gr. 45-55	Gr. 60-75	
aus schwerem Satin-Augusta, jed. Stück	1.65	2.25	
Farbige Washkleider	Gr. 45-60	jedes Stück	1.90
Weisse und farbige Kleider	Gr. 45-60		
aus Batist, imit. Leinen etc.	jedes Stück	2.65	
Matrosen- u. Blusen-Kleider aus Satin od. Mousseline weiss und farbig	Gr. 45-60	Gr. 65-100	
erstes Fabrikat	jedes Stück	5.00 7.50	

Schuhwaren

Weiss Glacé-Spangenschuhe in elegant. Ausführung	Paar	3.45
Weiss Glacé-Kinderstiefel mit und ohne farbigen Lederbesatz	Paar	3.40, 2.95
Damen-Schnürstiefel, haltbare, solide Qualität, mit u. ohne Lackkappe, auch amerik. Formen, Pr.		7.45
Damen-Stiefel, echt Chevreaux u. Boxcalf, Goodyear Welt, moderne Façons mit hohem u. amerik. Absatz, Pr.		9.75
Damen-Stiefel, echt Chevreaux u. Boxcalf, schwarz und braun, Ia. Qualität, aparte Formen, auch Derbyschnitt	Paar	10.90
Herren-Rindbox-schnürstiefel, kräft. Strapazier-Qualität, Pr.		6.85
Herren-echt Boxcalf-schnür- u. Zu-stiefel, in breiten u. schlanken Formen, bewährtes Fabr.		9.35
Herren-Schnür-, Zug- u. Knopfstiefel, echt Chevreaux u. Boxcalf, Ia. Goodyear Welt-Ausführung, mit und ohne Lackkappe, auch amerik. Formen	Paar	11.50
Ein Posten Damen Schnürschuhe, Chevreaux, braun und schwarz, zum grössten Teil Goodyear-Welt-Fabrikat	Paar	6.85
Ein Posten echt Boxcalf-Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel, bequeme breite Formen, je n. Grösse Pr.	5.60, 4.85,	
Ein Posten braune Chagrin- u. Chevreaux-Kinderstiefel bis Grösse 35	Paar	4.90
Ein Posten Chagrin-Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel, Gr. 18-22, m. fester Ledersohle, schwarz u. braun		1.65
Ein Posten Hausschuhe mit Filz- und Ledersohlen f. Herren Pr. 1.85, Damen 1.60, Mädchen 1.25, Kinder		98
Ein Posten Leder-Hausschuhe mit weicher u. biegsamer Ledersohle, rot und braun, mit Satinfutter für Herren Paar 2.25, für Damen Paar		2.45
Dieselben mit fester Ledersohle und Absatzfleck rot und schwarz, f. Herren Paar 3.45, für Damen		2.65

Auch in allen anderen

Abteilungen

werden während der „Weissen Woche“

sämtliche Waren

zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Hand-Arbeiten

weiss Bauernleinen, mit leichten Kreuz- u. Flachstichzeichnungen			
Decken ca. 50/50	50	Taschentuchschachtel	25
Decken ca. 60/60	75	Serviettasche	25
Läufer ca. 40/130	1.10	Nachttasche	90
„Dolli“ neueste, hochpartie Kombination v. Kreuz- und Spanntuch auf Etamine-Leinen			
Kissen mit Rückwand	Läufer ca. 35/140 cm	2.35	
ca. 42/55	1.35	Servierdecke	2.55
Kissen mit Fransengarnitur	2.95	Buffetdecke	4.25
Decken ca. 35/35 cm	75	Ueberhandtuch	2.75
Decken ca. 65/65 cm	1.95	Tischdecke ca. 140/140	6.90
		Tablettes	38, 50, 75

Trikotagen

Normal-Hemden u. Hosen	Ser. I 1.25, Ser. II 1.75, Ser. III 2.50
Macco-Hemden u. Hosen	Ser. I 1.45, Ser. II 1.75, Ser. III 2.50
Trikot-Hemden mit farbig. Einsatz	Stück 1.60, 3 Stück 4.65
Weisse Golf-Jacken, Reine Wolle	Stück 2.25, 3 Stück 6.50
Trikot-Untertailen mit und ohne Aermel	6.50, 7.50 75

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, englisch lang schwarz und lederfarbig	Serie I II III
	Paar 25 42 70
Petinet-Damen-Strümpfe, schwarz und lederfarbig	Paar 70 75
Damen-Strümpfe, Reine Wolle, 1x1 gestrickt, schwarz	1.75, 1.20
Herren-Socken in allen Farben	Serie I II III
	Paar 20 40 60
Herren-Socken, prima Flor, gestreift und gestickt	Paar 95 50
Bunte Jacquard-Kinder-Strümpfe	Grösse 1-4 Grösse 5-8
	Paar 38 50 50
Schwarze Kinder-Strümpfe, Grösse 1-2 3-4 5-6 7-8	
engl. lang, prima Macco	Paar 40 55 70 85
Kinder-Söckchen in allen Farben	Grösse 1-4 5-7
	Paar 35 45
Füsslinge, schwarz	Paar 20

Herren-Wäsche

Stehkragen, Leinen, 4fach, verschiedene Façons, 1/2 Dutzend	1.40, 1.85, 2.25, 2.75
Umlegekragen, Leinen, 4fach, 1/2 Dutzend	1.50, 1.90, 2.40
Steh-Umlegekragen, offen und geschlossen, 1/2 Dutzend	2.50, 2.75, 2.95, 3.25
Manschetten, Leinen, 4fach, 1/2 Dutzend	2.95, 3.45
Servietours, glatt, bestickt, faltig	28, 42, 50
Farbige Garnituren, (Servietur mit Mansch.) komplett	60, 75, 95
Weisse Oberhemden: mit glatt. Einsätzen	2.25, 2.75, 3.25, 3.95
mit Piqué-Einsätzen	2.95, 3.95, 4.25, 4.95
mit Falten-Einsätzen	3.25, 4.25, 4.95
Farbige Oberhemden: Neuheiten Serie I 2.85 Serie II 4.25	
aus Ia. Percal- u. Zephyrstoffen	Stück 2.25 Stück 4.25
Ein Posten farbige Oberhemden	Stück 1.50
Herren-Hosenträger	Paar 50, 75, 1.25
Knaben-Hosenträger	Paar 25

Krawatten

Ein Posten einfarbige Krawatten in 10 modernen Farben und 6 Façons	Stück 45	3 Stück 1.25
Ein Posten breite offene Selbstbinder	Stück 75	3 Stück 2.00
Ein Posten elegante breite Binder	Stück 75	3 Stück 2.00
Ein Posten weisse Waschbinder	6 Stück	95

Schirme und Stöcke

Damen- und Herrenschirme, Zanella	2.00, 2.75
Damen- und Herrenschirme, Halbseide	3.50, 4.25
Damen- und Herrenschirme, f. Halbseide	5.50, 6.25
Farbige Damenschirme, moderne Muster	3.95, 4.50
Farbige Damenschirme, prima Syra	5.95, 6.50
Ein Posten Naturstöcke	Stück 35
Ein Posten Natur- und Fantasieistöcke	Stück 75
Ein Posten Malagastöcke	Stück 95

Hüte und Mützen

Steifer Hut, Wollfilz	2.25, 2.95, 3.75
Weicher Hut, farbig, div. Façons	2.50, 2.90
Weicher Hut, schwarz, div. Façons	1.65, 2.25
Herren-Mützen	35, 45, 65
Knaben-Mützen mit Ohrenklappen	45, 65
Herren-Loden-Hüte, grün und beige	Stück 1.75

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche“ Gültigkeit.

Rabattbücher werden trotz dieser Vergünstigung noch gestempelt.

1585

Hermann Tietz.